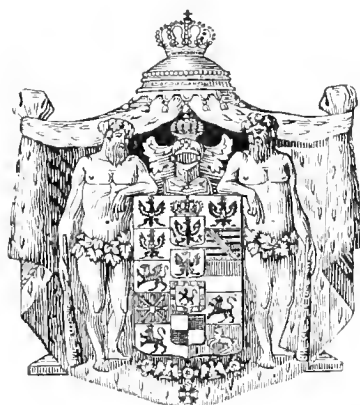


F
Z
662
B5
18
B5

DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN.



DRITTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ABESSINISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

A. DILLMANN.

MIT DREI TAFELN.

BERLIN.

BUCHDRUCKEREI DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (G. VOGT).

UNIVERSITÄTSSTRASSE 8.

1878.

MS. 1.5.11.1

2016.091
B455h

v.3

BOOK • 016 091 B455H v3 . 1
BERLIN # DIE
HANDSCHRIFTEN VERZEICHNISSE DER V

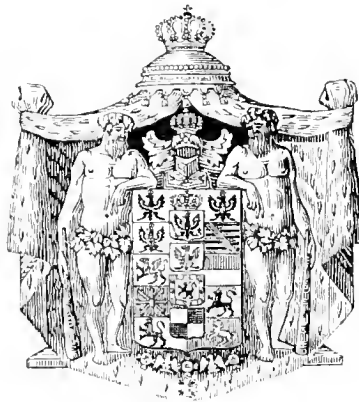


3 9153 00056743 0

聖母及聖子



DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN.



DRITTER BAND.
VERZEICHNISS
DER
ABESSINISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
A. DILLMANN.

MIT DREI TAFELN.

BERLIN.

BUCHDRUCKEREI DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (G. VOGT),
UNIVERSITÄTSSTRASSE 8.

1878.

Vorbemerkungen.

Die hiesige Sammlung abessinischer Handschriften ist aus ganz kleinen Anfängen heraus erst in den letzten Jahrzehnten zu einem erheblichen Umfang herangewachsen. Den Grund dazu legte der auf Befehl des Großen Churfürsten Friedrich Wilhelm im Jahr 1682 erfolgte Ankauf der orientalischen Manuscripte des Flensburger Gelehrten Theodorus Petraeus (s. O. D. Winckler, *ζευγύλια* bibliothecae Regiae Berolinensis Aethiopiae descripta. Erlangae 1752. 8^o. S. 26 ff.). Unter denselben waren 3 Geez-Handschriften, Nr. **7. 66. 73**, welche J. Ludolf seiner Zeit durchgesehen und beschrieben hat. Seine lateinisch verfaßte Beschreibung davon ist in diesen 3 Handschriften je vorn eingehftet, und wurde später abgedruckt bei Winckler a. a. O. S. 33—79. Auch Nr. **67**, obgleich keine Nachrichten darüber vorliegen, kam gewiß damals, zugleich mit den andern Petraeus'schen, hierher. — Erst 1817, als die große Bücher- und Handschriftensammlung des Geh. Legationsraths und Prälaten v. Diez durch Vermächtniß der Königl. Bibliothek zufiel, wurde der kleine Bestand mit Nr. **35** vermehrt, und im Jahr 1826 kam als Geschenk des berühmten Naturforschers Ch. G. Ehrenberg Nr. **15** hinzu. Petraeus, Diez und Ehrenberg hatten die genannten Handschriften von ihren Reisen im Orient mitgebracht. — Von dem Missionar C. W. Isenberg wurden zusammengebracht Nr. **3. 28. 30. 22. 52. 85**: die 3 ersten hatte er dem König Friedrich Wilhelm IV verehrt, worauf sie von diesem 1841 der Königl. Bibliothek geschenkt wurden, die 3 letztern schenkte ihr Isenberg selbst. — Einen neuen Zuwachs durchaus werthvoller und schöner Handschriften brachte die ägyptische Reise des jetzigen Königl. Oberbibliothekars und Geh. Regierungsraths Prof. Dr. R. Lepsius. Es sind 9 im Ganzen:

3 davon Nr. **24. 69. 76** hatte der Baske Domingo Lorda, der sich lange in Abessinien aufgehalten und A. d'Abbadie auf mehreren seiner Reisen begleitet hatte, „in einem auf der Insel Thana bei Gorata“ (wohl: auf einer Insel des Tsânâ-Sees bei Quarâtâ), eine Tagereise von den Quellen des blauen Nils, gelegenen Kloster, dessen Bewohner durch Heuschrecken in große Noth gekommen waren, wahrscheinlich um einen geringen Preis gekauft“ (Lepsius, Briefe aus Ägypten, Äthiopien und der Halbinsel des Sinai. Berl. 1852. S. 86); von diesem erwarb sie im August 1843 Lepsius um 23 Pfd. Sterling und schenkte sie der Königl. Bibliothek. Die 6 andern, Nr. **6. 23. 38. 44. 46. 80**, wurden vom selben Domingo Lorda auf einer neuen Reise nach Abessinien zusammengebracht und auf Lepsius' Vorschlag durch den Missionar J. R. Th. Lieder in Kairo für die Königl. Bibliothek angekauft im Jahr 1847 (a. a. O. S. 407 f.). — Weiterhin erhielt dieselbe die 3 kleinen Hefte Nr. **79. 81. 82**, und die Handschriften Nr. **31. 49. 57. 61. 83** im Jahr 1866 durch Schenkung des Dr. H. Brugsch, damals Königl. Preussischen Consuls in Kairo, und sodann im Jahr 1869 die Prachthandschrift **19** und die werthvolle Nr. **42** von Sr. Majestät dem König Wilhelm, an welchen sie Graf von Seekendorf, Lieutenant im ersten Garderegiment zu Fuß, verehrt hatte: der letztere hatte sie in Abessinien nach dem Sturm auf Magdala angekauft. — Durch Kauf erwarb die Königl. Bibliothek Nr. **60** im Jahr 1845 von Buchhändler Asher in Berlin, Nr. **84** im Jahr 1853 von Buchhändler E. Trofs in Paris, Nr. **10. 12. 13. 21. 33** im Jahr 1859 von Dr. H. Brugsch, Nr. **16** im Jahr 1875 von Buchhändler Stargardt in Berlin, sowie endlich im Jahr 1873 die ganze Petermann'sche Sammlung, 40 Nummern im Ganzen (wovon 6 Abschriften auf Papier), welche er auf seinen Reisen im Orient, besonders während seines Viceconsulats in Jerusalem 1868, zusammengebracht hatte. — Durch den Missionar J. M. Flad kamen hierher Nr. **77** u. **78**: ob durch Schenkung oder Kauf, ist zur Zeit hier nicht auszumachen, ebensowenig die Herkunft von Nr. **8. 11. 14. 17. 72**, da der betreffende Band des Accessionskatalogen, in welchem diese 7 Nummern verzeichnet waren, fehlt. Nur von Nr. **8** ist die Notiz aufgeschrieben, daß sie früher im Besitz des Patriarchen der Kopten gewesen und von diesem an W. Nassau Lees (Oberst, jetzt in London) geschenkt worden ist“. Endlich Nr. **87**, eine von dem berühmten Reisenden J. U. Seetzen geschriebene Wörtersammlung nordafrikanischer Sprachen enthaltend, scheint durch J. S. Vater oder wenigstens mit einem Theile von dessen Bibliothek (s. Erd. Wilken, Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin. Berl. 1828. 8. S. 144) hierher gekommen zu sein.

Von einer Sammlung, die so zufällig aus Schenkungen und gelegentlichen Ankäufen erwachsen ist, kann man nicht erwarten, daß sie nach Inhalt und Werth der Handschriften eine Mustersammlung wäre: die meisten derer, die dazu beigetragen

haben, sind keine der äth. Sprache und Literatur kundigen Männer gewesen, und mußten auf das, was die Verkäufer ihnen darüber sagten, oder auf angebliche Titel und den äußern Anschein der Mss. sich verlassen. Da aber unter ihnen Lepsius und Graf von Seckendorf um wichtige und schöne Handschriften und Petermann um Mannigfaltigkeit des Inhalts derselben sich bemühten, so hat sich's doch getroffen, daß die meisten Zweige der abess. Literatur hier wenigstens durch Hauptwerke, einige sogar sehr oder zu reichlich vertreten sind, und auch mehrere seltenere Schriften sich darunter befinden. Unter den Bibelhandschriften ist der Psalter mit dem Hohenlied nicht weniger als 13mal vorhanden, darunter aber nur 2 Nummern (**7** u. **8**) werthvoller: von der übrigen Bibel sind bloß einige Alttestamentliche Bücher noch durch ein Paar gute und alte Codices vertreten, das N. T. nur durch junge Evangelienhandschriften. Sonst finden sich an Hauptwerken Sênodos 2, Didascalia 1, Haimânôta Abau 1, Chrysostomus 1, Cyrill 1, Qeddäsê 3, Kidân za Nagh 4, M. Genzat 1, Degnâ 2, Mawâšet 1, Fetḥa Nagast 3, Faus Manfasâwî 2, Mar Isaac 2, Philixius 2, Aragâwî Manfasâwî 4, Seneksâr $\frac{1}{2}$, Kebra Nagast 1, Joseph ben Gorion 2, Georg ben Amîd 1. Der Gadel- und Ta'âmîr-Zweig ist wenigstens durch einige Exemplare repräsentirt, ebenso der Zweig der Gedichte und der Vokabularien: Chronologie, Kalenderwesen und Magica sind sogar reichlich vertreten, am schwächsten die abess. Landesgeschichte. Seltenheiten sind M. Berhân, Secundus, Tertäg, Zênâ Abbâ Benjamin, Šalôta Kaleb, Saifâ Selâsê, die Geschichte des letzten Kaisers Theodor, auch der Legendencodex **66**. Von der abess. Malerei bieten reichliche und sprechende Proben die Nr. **19. 68. 69**. Prachthandschriften sind **19. 20. 69**: ein Palimpsest **63**. Ganz amharisch sind **29. 30. 32. 77**: halb oder zum Theil **31. 37. 86**: einiges Amharische findet sich in **4. 5. 24. 45. 57. 63. 72. 75. 83. 84**. Eine Handschrift mit Tigriña-Text ist **22**. — Weitans die meisten sind Pergamenthandschriften: auf Papier geschrieben sind nur **22. 25. 30. 37. 40. 51. 60. 67. 77. 78. 86. 87**. Datirt sind (außer den Papierhandschriften) nur **42. 43. 44. 65. 84**: auf indirektem Wege, mit Hilfe geschichtlicher Angaben oder sonstiger Bemerkungen in ihnen läßt sich das Alter von **24. 34. 49. 80**, bestimmend, annähernd, durch Kenntniß der Schicksale der Handschrift, auch das von **7. 66. 73**. In Nr. **35. 54. 74** finden sich zwar Angaben, die einen Halt böten, aber unsere geschichtlichen Kenntnisse erlauben zur Zeit nicht, sie zu verwerthen. Für die Schätzung des Alters der undatirten Handschriften hat man an der Gestalt der Schriftzüge, der Interpunktionsweise, den Verzierungen, den Merkzeichen auf dem Rand, der Hervorhebung des Maria-Namens durch rothe Schrift und sodann am Inhalt (bei den biblischen Büchern auch an der Eintheilung derselben) allerlei Anhaltspunkte. Und da es bei jeder Handschrift im höchsten Grad wünschenswerth ist, die Zeit, aus welcher sie

stammt, zu wissen, so habe ich mich durch die Schwierigkeit der Sache nicht davon abhalten lassen, diesem Bedürfnis entgegenzukommen. Ich habe meine Schätzung ihres Alters bei den einzelnen Handschriften angemerkt und glaube nicht, daß ich darin viel fehl gegangen bin. Die ältesten sind (abgesehen von der Urschrift von Nr. **63**) Nr. **7. 8. 23. 38. 66. 73**, und gelit die Mehrzahl von diesen jedenfalls ins 15te, wenn nicht die eine oder andere noch in's 14te Jahrhundert zurück; Geez-Handschriften, die mit Sicherheit schon dem 14ten Jahrhundert zuzuweisen wären, habe ich noch nicht unter den Händen gehabt und geben die bis jetzt veröffentlichten Kataloge keine Kunde von solchen.

Sonst habe ich in der Beschreibung der Handschriften alles das hervorgehoben, was zu ihrer Kennzeichnung oder für ihre Benutzung zu wissen von Werth ist. Statt der unbestimmten Angabe des Formats habe ich die Messung der Blätter nach Centimetern vorgezogen. Wo der abess. Einband noch ganz oder zum Theil erhalten ist, habe ich es angemerkt: viele Handschriften sind aber leider hier in Berlin umgebunden worden. Wo ich selbst foliirt habe, habe ich die gewöhnlich vorn und hinten sich findenden Schutzblätter der Handschrift nicht mitgezählt, aber eine ziemliche Anzahl war schon vorher foliirt oder paginirt. Bei den Bibelhandschriften, bei denen ich auf die Beschaffenheit des Textes nicht eingehen konnte, habe ich wenigstens die Texteintheilung, aus der schon viel zu ersehen ist, angegeben. Auf eine nähere Beschreibung des Inhalts liefs ich mich nur dann ein, wenn ich hiefür nicht auf Drucke oder meinen Katalogen der Londoner und Oxforder äth. Codices oder auf die Beschreibungen anderer Gelehrter verweisen konnte. Durch einiges Eingehen auf den Inhalt der bisher noch nicht näher beschriebenen Schriften glaubte ich meine Arbeit nutzbarer zu machen, und habe aus diesem Grund auch manche einzelne Notizen und Namen aus dem Inhalt der Handschriften ausgehoben, welche für weitere Forschungen über die Entwicklung dieser Literatur dienlich sein können. Ebenso habe ich die Gegenstände der Gemälde ausführlich angegeben, damit auch weitere Kreise von denselben Kenntniß zu nehmen vermögen. — Meine Verweisung auf andere Sammlungen, in welchen die Werke sich auch finden, wird Manchen, welche die nöthigen Hilfsmittel nicht sofort bei der Hand haben, nicht unwillkommen sein: zugleich soll man daraus sehen, welche Werke häufiger, welche seltener vorkommen. — Die Reihenfolge der Handschriften habe ich nach Sachordnung angelegt: Bibel und Synodus, Exegetisches, Dogmatisch-Ethisches, Liturgie und Kirchengesang, Kirchenrecht, Mönchsschriften, Erbauliches, Gedichte, allgemeine Geschichts- und Legenden-Literatur, Aberglauben, abess. Geschichte, Chronologie und Kalenderwesen, Sprachliches.

Öfter kurz angeführte Druckwerke lauten ihrem volleren Titel nach:

- Jobi Ludolfi historia Aethiopia. Frankf. a. M. 1681 fol.
 Jobi Ludolfi ad suam historiam Aethiopicam Commentarius. Frankf. a. M. 1691 fol.
 Jo. Diet. Winckler *κειμήλια* bibliothecae Regiae Berolinensis Aethiopia descripta
 Erlang. 1752. 8.
 Joann Uri Bibliothecae Bodleianae Codicum Ms. Orientalium Catalogus. Pars I.
 Oxon. 1787. fol.
 Alex. Nicoll Bibliothecae Bodleianae Codicum Ms. Orientalium Catalogi Partis II^{ae}
 Vol. I. Oxon. 1821 fol.
 J. Bruce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils. Ins Teutsche übersetzt von
 J. J. Volkmann Leipz. 1790 f. 5 Bände, 8^o.
 Ed. Rüppell Reise in Abyssinien. Frankf. a. M. 1838—40. 2 Bände, 8^o.
 Z. K. M. d. h. Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausgegeben von
 Ch. Lassen, Bd. V. Bonn 1844, wo sich S. 164—201 die erste Hälfte von
 Ewald's Beschreibung der Tübinger und Stuttgarter Handschriften findet.
 Z. D. M. G. d. h. Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.
 Bd. I. 1847, wo sich S. 1—43 die zweite Hälfte von Ewald's Beschreibung
 der Tübinger und Stuttgarter Handschriften findet, und Bd. XXIV, wo
 S. 599—616 W. Wright eine summarische Übersicht über die abess. Manu-
 scripte der Magdalasammlung gegeben hat.
 A. Dillmann Catalogus codicum Ms. Orientalium, qui in Museo Britannico asser-
 vantur. Pars III, codices Aethiopicos amplectens. Lond. 1847. fol.
 A. Dillmann Catalogus codicum Ms. Bibliothecae Oxoniensis, Pars VII, Codices
 Aethiopici. Oxon. 1848. 4^o.
 A. Dillmann lexicon linguae Aethiopiae. Lips. 1865. fol.
 A. Dillmann Chrestomathia Aethiopia. Lips. 1866. 8^o.
 Catalogue raisonné de Manuserits Éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie.
 Par. 1859. 4^o.

Sonst finden sich noch kurze Verzeichnisse von Geez-Handschriften der Frank-
 furter Stadtbibliothek bei Rüppell II. 403—410, der Wiener K. K. Hofbibliothek
 in Z. D. M. G. XVI. S. 553—557, und der Münchener K. Hof- und Staatsbibliothek
 in Catalogus codicum Ms. bibliothecae regiae Monacensis. Tomi Iⁱ pars quarta, Mo-
 nachii 1875. 8^o. S. 104—108. — Über die Malerei bei den Abessiniern vergl. E. Rüp-
 pell a. a. O. II. S. 183; Harris Gesandtschaftsreise nach Schoa, deutsch von K. v. K.
 Suttg. 1846. Bd. 2 Anhänge S. 158. 185 ff.; G. Rohlf's nach Abyssinien, Bremen 1869
 S. 58 ff. 68 ff.; auch Z. D. M. G. XXX S. 297 f.

Berlin im September 1876.

A. Dillmann.

Zusammenstellung der Handschriften nach

	Bibliotheknumern.		Katalognumern.	Herkunft.
Ms. Or. fol.	117.		66.	Petraeus.
—	356.	(acc. 1093)	28.	Isenberg.
—	394.	(acc. 3048)	69.	Lepsius.
—	395.	(acc. 3049)	76.	Lepsius.
—	396.	(acc. 3050)	24.	Lepsius.
—	397.	(acc. 3078)	6.	Lepsius.
—	398.	(acc. 3081)	23.	Lepsius.
—	445.	(acc. 3927)	22.	Isenberg.
—	595.	(acc. 9672)	42.	Graf v. Seckendorf.
—	596.	(acc. 9673)	19.	Graf v. Seckendorf.
Ms. Or. qu.	14.		87.	Seetzen.
—	162.		67.	Petraeus.
—	172.		7.	Petraeus.
—	209.		15.	Ehrenberg.
—	283.	(acc. 1091)	3.	Isenberg.
—	284.	(acc. 1092)	39.	Isenberg.
—	309.	(acc. 2220)	60.	Asher.
—	341.	(acc. 3076)	80.	Lepsius.
—	342.	(acc. 3077)	44.	Lepsius.
—	343.	(acc. 3079)	38.	Lepsius.
—	344.	(acc. 3080)	46.	Lepsius.
—	370.	(acc. 3791)	84.	Trois.
—	393.	(acc. 3928)	52.	Isenberg.
—	412.	(acc. 4007)	10.	Brugsch.
—	413.	(acc. 4008)	13.	Brugsch.
—	414.	(acc. 4009)	33.	Brugsch.
—	415.	(acc. 4010)	21.	Brugsch.
—	478.	(acc. 6813)	77.	Flod.
—	479.	(acc. 6814)	78.	Flod.
—	491.	(acc. 9303)	49.	Brugsch.
—	493.	(acc. 9312)	79.	Brugsch.

	Bibliotheknummern.		Katalognummern.	Herkunft.
Ms. Or. qu.	494.	(acc. 9311)	81.	Brugsch.
—	495.	(acc. 9304)	82.	Brugsch.
—	562.	(acc. 10050)	16.	Stargardt.
Ms. Or. oct.	59.		73.	Petraens.
—	190.	(acc. 3929)	85.	Isenberg.
—	199.	(acc. 4006)	12.	Brugsch.
—	220.	(acc. 5032)	8.	unbekannt.
—	223.	(acc. 6700)	17.	unbekannt.
—	232.	(acc. 6660)	14.	unbekannt.
—	233.	(acc. 6661)	11.	unbekannt.
—	234.	(acc. 6662)	72.	unbekannt.
—	236.	(acc. 9307)	57.	Brugsch.
—	237.	(acc. 9305)	31.	Brugsch.
—	238.	(acc. 9306)	83.	Brugsch.
—	239.	(acc. 9308)	61.	Brugsch.
Ms. Diez A Duodez	11.		35.	Diez.
Peterm. II. Nachtr.	24.		63.	Petermann.
—	25.		9.	—
—	26.		74.	—
—	27.		43.	—
—	28.		71.	—
—	29.		1.	—
—	30.		54.	—
—	31.		55.	—
—	32.		45.	—
—	33.		58.	—
—	34.		75.	—
—	35.		4.	—
—	36.		34.	—
—	37.		41.	—
—	38.		64.	—
—	39.		56.	—
—	40.		70.	—
—	41.		50.	—
—	42.		2.	—
—	43.		20.	—
—	44.		48.	—
—	45.		68.	—
—	46.		36.	—
—	47.		47.	—
—	48.		18.	—
—	49.		32.	—
—	50.		53.	—
—	51.		27.	—
—	52.		26.	—
—	53.		59.	—
—	54.		29.	—
—	55.		5.	—
—	56.		65.	—
—	57.		62.	—
—	58.		25.	—

	Bibliotheknummern.	Katalognummern.	Herkunft.
Peterm. II. Nachtr.	59.	37.	Petermann.
—	60.	40.	—
—	61.	86.	—
—	62.	51.	—
—	63.	30.	—

Von den beigegebenen 3 photographischen Tafeln gibt

- Tafel 1 eine stark reducirte Abbildung von dem Gemälde Nr. 6 in der Handschrift Nr. **69**, Bl. 4^a (S. 61 des Katalogen): Maria mit dem Jesuskind.
- Tafel 2 Schriftproben 1) oben links aus der alten Handschrift Nr. **73** S. 13 oder Bl. 7^a ganz; 2) oben rechts aus der alten Handschrift Nr. **66** von Seite 240 Columne b die 14 ersten Zeilen; 3) unten aus der alten Sënodos-Handschrift Nr. **23** von Blatt 16^a die 12 ersten Zeilen beider Columnen.
- Tafel 3 Schriftproben aus 1) der alten Psalmenhandschrift Nr. **7** Bl. 19^a eilf Zeilen, nämlich Z. 14—24; 2) der Degnâ-Handschrift Nr. **39** mit den Gesangnoten, Bl. 126^a die linke Columne vollständig, die rechte halb; 3) der Gedichtsammlung Handschrift Nr. **61** Bl. 17^a in 2 Columnen vollständig.
-

1. [Peterm. II Nachtr. 29.]

Perg., 17 u. 14 ctm., 168 Blätter, 2 Columnen, 13—14 Zeilen, abess. Einband. Die Schrift groß und schön. Ohne Datum, 300—400 Jahre alt.

Buch Henoch

Bl. 1—167. Durch rothe Verzierungen sind bei Cap. 37, 1. 72, 1. 83, 1. 85, 3. 92, 1. 106, 1. 108, 1 Abschnitte bemerklich gemacht; sonst ist keine Eintheilung notirt. Die Zahlziffern sind roth geschrieben. — Auf den 3 leeren Schutzblättern vor und hinter dem Buch Bruchstücke aus einem Salām an Christus.

2. [Peterm. II Nachtr. 42.]

Perg., 30 u. 22 ctm., 298 Bl., 2 Col., 19 Z., von Bl. 92 an 24 Z.; von Bl. 31 der untere, von Bl. 43. 62. 63 der äußere Rand abgeschnitten; zum Theil durch Feuchtigkeit, Schmutz und Thiere verdorben. Ohne Datum, wohl noch aus dem 15ten Jahrhundert, mit großen, ziemlich alterthümlichen Buchstaben, aber nicht sehr correct; das Anfangsblatt mit colorirten Arabesken verziert. Zwischen Bl. 63 und 64 fehlt eine ganze Lage von 8 Blättern, von welchen 2 hinten als Bl. 293 und 297 sich finden. Auch gehört Bl. 296 vor 294.

Jesaja, Jeremja mit Baruch und Ezechiel

und zwar nach der ältesten, wenig genauen und vielfach corruptirten Version, an einzelnen Stellen von jüngerer Hand radirt und corrigirt, mit der älteren Texteintheilung, deren einzelne Abschnitte durch roth geschriebene Anfangszeilen kenntlich gemacht sind, während eine jüngere Hand die europäischen Kapitel (ᾠδολογίαι) auf dem Rande angemerkt hat, und mit einigen seltenen, in den jüngeren Handschriften nicht mehr vorkommenden Beigaben.

1. *Jesaja* Bl. 1—92. Zwischen Bl. 63 und 64 fehlt Jes. 40, 7—45, 7; Bl. 293 steht Jes. 41, 25—42, 10 u. Bl. 297 Jes. 44, 13—24.

Der Text ist eingetheilt in 16 ᾠδολογίαι oder *Gesichte*: 1, 1. 2, 1. 6, 1. 7, 1. 13, 1. 14, 28, 15, 1. 16, 13, 17, 1. 19, 1. 20, 1. 21, 1. 21, 11, 22, 1. 23, 1. 30, 6; sonst ist 26, 9 als ᾠδολογίαι *Gebet Jesaja's* u. 38, 9 als *Gebet Hiskia's*, u. außerdem 36, 1 u. 38, 1 durch rothe Anfangszeilen hervorgehoben.

2. *Jeremja* Bl. 93—207, nämlich:

a) Buch Jeremja Bl. 93—196^b. b) Der griech. apokr. *Baruch*, ohne jegliche Trennung mit Jeremja verbunden, nicht einmal durch rothen Zeilenanfang un-

terschieden Bl. 196^b—200^b. c) *Klagelieder* Bl. 200^b—206^b. d) *Brief des Jeremja* (**አርአያ: መጽሐፍ: ዘእርምያስ:**) Bl. 206^b—207, und dann erst die Unterschrift: **ተፈጸመ: መጽሐፍ: እርምያስ: ነቢያ:** „zu Ende ist das Buch des Propheten Jeremja“.

Auf dem obern Rand sind mit rother Tinte folgende 37 **ክፍል:** d. i. Kapitel angemerkt und gezählt: 2) Jer. 2, 23. 3) 4, 1. 4) 4, 15. 5) 7, 1. 6) 8, 8. 7) 10, 1. 8) 11, 18. 9) 13, 20. 10) 15, 15. 11) 17, 11. 12) 19, 1. 13) 21, 3. 14) 23, 1. 15) 24, 1. 16) 25, 32. 17) 27, 9. 18) 29, 10. 19) 30, 23. 20) 32, 1. 21) 32, 42. 22) 34, 8. 23) 36, 1. 24) 37, 3. 25) 38, 20. 26) 40, 11. 27) 42, 15. 28) fehlt. 29) 46, 25. 30) 48, 25. 31) 49, 23. 32) fehlt. 33) 50, 25. 34) 51, 25. 35 u. 36) nicht bemerkt. 37) Klgl. 3, 26. Sie sind auch im Text durch rothe Anfangszeilen kenntlich gemacht: auf die gleiche Weise, aber ohne als **ክፍል:** gezählt zu sein, sind hervorgehoben Jer. 11, 1. 13, 8. 14, 1. 15, 1. 18, 1. 25, 1 (25, 14 ist Verwirrung des Textes). 26, 1. 7. 27, 1. 28, 12. 30, 1. 44, 15. 46, 1. 47, 1. 46, 13 (da 46, 13—24 zwischen 47, 3 u. 4 versprengt ist). 48, 1. 36. 49, 1. 7. 28. 34. 50, 1. 52, 6. 12. Der 2, 3 u. 4 Gesang der Klagelieder hat auf dem obern Rand in roth die Überschrift **ዳግም:**, **ሣልስ:**, **ፊብፊ:** **ዚማ: ዘእምስቆቃው:**

3. Die Paralipomena des *Baruch*, „nicht apokryph“ (**ተረፋተ: ነገር: ዘባሮክ: ዘኢኮነ: ኅቡአ:**) Bl. 208—219^a. Gedruckt in meiner äth. Chrestomathie p. 1—15: griechisch bei A. M. Ceriani Monumenta sacra et profana t. V, 1 Mediol. 1868 p. 11 seq. Unterschrift: **ወተረፋተ: ነገሩስ: ለእርምያስ: ነዋ: ጽሑፍ: ውስተ: መጽሐፍ: ባሮክ: ወተፈጸመ: ዘባሮክ:**

Beigegeben sind Bl. 219 u. 220 unter der Überschrift **መጽሐፍ: ተገካር: ወተረፈ: ነገር: ዘግብጻዊያን:** die bei den Griechen, Kopten u. s. w. in Umlauf gekommenen apokryphischen Nachrichten oder *Legenden über Jeremja*, derlei in Epiphani. de vit. prophet., bei Pseudodorotheus, im Chron. pasch. und sonst zu lesen sind (vid. *Fabricius* cod. pseudopigr. V. T. I. 1110—1115).

4. *Ezechiel* Bl. 221—292, 296, 294, 295.

Die Abschnitte des Textes, durch rothe Anfangszeilen kenntlich gemacht, sind: C. 6, 1. 7, 1. 8, 1. 11, 14. 12, 1. 8. 17. 21. 26. 13, 1. 14, 2. 12. 15, 1. 16, 1. 17, 1. 11. 18, 1. 20, 1. 2. 21, 1. 6. 13. 23. 22, 1. 17. 23. 23, 1. 24, 1. 15. 25, 1. 26, 1. 27, 1. 28, 1. 11. 20. 29, 1. 17. 30, 1. 20. 31, 1. 32, 1. 17. 33, 1. 21. 23. 34, 1. 35, 1. 37, 11. 15. 38, 1. 40, 1. Von Cap. 42 an ist der Text stark verstümmelt, wie in andern ältesten Handschriften des Ezechiel.

Beigegeben sind Bl. 295^{b,c} und 298 unter dem Titel **ተፈፈ: ነገር:** (ähnlich wie bei Jeremja) *Legenden über* die Wunder, den Märtyrertod und das Grab des *Ezechiel*.

3. [Ms. or. qu. 283.]

Perg., 21 u. 18 ctm., 77 Bl. (dazu vorn 2, hinten 1 leeres), 2 Col., 27—29 Z., auch 32 Z.. Abess. Holzband, hier renovirt. Sehr kleine Schrift: nachcorrigirt, da und dort mit Geez- oder amharischen Glossen, auch Varianten, auf dem Rand, theils von der ersten, theils von einer jüngeren Hand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

Salomonische und prophetische Schriften.

1. Die *Proverbien* Bl. 1—15^a. nämlich **ጾሳልያት**: Bl. 1—12^b und **ተግዛድ**: Bl. 12^b—15^a. Die äth. **ክፍል**: sind mit rother Tinte angemerkt, aber nicht gezählt.
2. Der *Prediger* Bl. 15^a—19^b.
3. Die *Weisheit Salomo's* Bl. 19^b—28^a. Die 15 äth. **ክፍል**: sind mit rother Tinte notirt, aber nicht gezählt.
4. *Jesaja* Bl. 28^a—55^a. Ist in eine Menge **ራእይ**: getheilt, aber höchst willkürlich.
5. *Daniel* Bl. 55^a—65^a. Ist in 12 **ራእይ**: getheilt. Wie in vielen andern Handschriften des Vulgärtextes fehlt Cap. 11, 15—25 u. 36—45 (nach hebr. Zählung).
6. Die *Apokalypse des Esra*, mit der Überschrift **ሐገረ: ነቢይ**: Bl. 65^a—76. Ohne alle Eintheilung, in einem Zuge fort geschrieben.
7. Nachtrag zu *Dan.* 11, nämlich Dan. 11, 8—45, als Ergänzung zum vulgären Daniel aus einer revidirten Übersetzung, ohne Überschrift, Bl. 76.

4. [Peterm. II Nachtr. 35.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 101 Bl., 2 Col., 19—22 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Von Bl. 75 ist die Hälfte der Länge nach abgeschnitten, ohne dafs jedoch etwas im Text fehlt. Unrein gehalten. Ungleich und unzierlich geschrieben, mit manchen Correcturen von späterer Hand, auch mit Geez- u. amhar. Glossen auf dem Rand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. — Der leere Raum auf Bl. 1. 2. 79. 100. 101 ist mit *amhar.* Recepten gegen verschiedene körperliche Übel vollgeschrieben.

Sirach, Daniel, Esra.

1. *Sirach* Bl. 2^b ³—53^b. Das Buch begann ursprünglich Bl. 4, nach der Überschrift mit den Worten **ሥርዋ: ለጥበብ**: d. h. mit Sir. 1, 20 wie in den meisten Manuscripten. Von einer jüngeren Hand ist aus einem andern Exemplare Sir. 1, 1—19 auf Bl. 3^b u. 4^a oben ergänzt und die ursprüngliche Überschrift auf Bl. 4^a ausradirt. Ebenso ist Sir. 4, 28^b—5, 12, was im vulgären Geez-Text fehlt, auf Bl. 2^b ³ u. 3^a aus der revidirten Übersetzung ergänzt. — Die Ordnung des Textes ist die des vulgären Geez-Textes, wonach auf Sir. 4, 28 zunächst Sir. 22, 11—25, 18, dann 5, 13—22, 8, dann 25, 19—51, 30 (nach der Zählung der vaticanischen Ausgabe) folgt. — Eine Eintheilung ist nicht vorge- merkt: von Cap. 27, 8 ff. (Bl. 26) an sind einzelne Sprüche durch rothe Tinte ausgezeichnet; bei 39, 12 (Bl. 39) ist sogar eine neue Spalte angefangen; von Cap. 44—49 (Bl. 45 ff.) ist jeder der einen neuen Vater nennenden Abschnitte mit rothen Anfangszeilen bemerklich gemacht.
2. Die *Apokalypse des Esra* Bl. 53^b—79, mit der Aufschrift **ሐገረ: ነቢይ**: Ohne Eintheilung: nur bei Cap. 8, 24 (ed. Laur.) ist ein Abschnitt gemacht u. vor Cap. 11 (ed. Laur.) ein **ክፍል**: roth eingeschrieben.
3. *Daniel* Bl. 80—99. Eingetheilt in 11 **ክፍል**:, indem Cap. aper. 1 gar nicht, Cap. can. 5 u. 6 zusammen, Cap. can. 7 u. 8 wieder zusammen, und Cap. aper. 13 besonders gezählt sind.

5. [Peterm. II Nachtr. 55.]

Perg., 17 u. 15 ctm., 118 Bl., meist 15—16 Z.: abess. Holzband, hier renovirt; durch Gebrauch und Alter ziemlich geschwärzt. Grofs und deutlich, mit ziemlich alterthümlichen Buchstaben geschrieben. Ohne Datum, 300—400 Jahre alt. — Das ursprünglich leere Bl. 104 ist mit *amhar.* Fragen und Antworten aus der Christenlehre beschrieben: Bl. 118 mit einigen Versen aus einem ሰላም: an Maria von Schülerhand.

Sirach und Fekkärê Jjasùs.

1. *Sirach* Bl. 1—103. Stichisch geschrieben, ohne Columnenabtheilung. Nach der Überschrift ጥበብ : ዙተክሥተ : በኢየሩሳሌም : ለኢየሱስ : ሲራክ : ወልደ : አልዓዘር : kommt zuerst Cap. 1, 1—19 und wird dies als Einleitung durch einen Strich von 1, 20 ff. als dem eigentlichen Buchanfang unterschieden. Auf Cap. 4, 28 folgt 22, 11—25, 18, dann 5, 13—22, 8, dann 25, 19—51, 30. — Abschnitte sind nicht notirt; nur die Überschriften C. 24, 1. 30, 1. 44, 1. 51, 1 sind roth geschrieben.
2. *Fekkärê Jjasùs* (ፍክራ : ኢየሱስ : ወትንቢት : ዙተሰኢልዎ : አርዳኢዮ : እንዘ : ዩመስሕ : ምስሌዎሙ :) Bl. 105—117. In 2 Columnen geschrieben: Bl. 114—116 sind von anderer Hand erneuert. — Ein bei den Abessiniern viel beliebtes, dort gemachtes Weissagungsbuch unter dem Namen Jesu, s. im Brit. Mus. Nr. 18, 10; bei d'Abbad. Nr. 111, 20. 122, 8. 134, 2. 193, 1.

6. [Ms. or. fol. 397.]

Perg., 33½ u. 29 ctm., 139 Bl. (wovon Bl. 1. 2. 139 leer), 3 Col., 27—30 Z.: abess. Einband, hier renovirt. Von 2 verschiedenen Händen geschrieben: die eine schönere reicht bis Bl. 100, die andere von Bl. 101 bis Bl. 138. Die Überschriften und Abschnittsanfänge roth. Ohne Datum: etwa 200 Jahre alt.

Zènâ Aihûd und Salomonische Schriften.

1. *Zènâ Aihûd* d. i. Geschichte der Juden Bl. 3—100. Überschrift: በስመ : እግዚአብሔር : — — ንወጥን : ተጸዋንን : በኅይሉ : በጽሐፊ : ዜና : አይዮድ : ዘቤተ : መቅደስ : (sc. ዳግማዊ) ዘዩዘወግ : ለ (d. i. المنسوب لى) ዮሴፍ : ወልደ : ከርዮን : ወዝክረ : ዜናዎሙ : ወዜና : ነገሥቶሙ : ወዘኮነ : በመዋዕሊዎሙ : እምአመ : ሕንጻተ : ቤት : ዳግማዊ : ወግብአቶሙ : ኅይሁ : እስክ : ተነሥተ : ወተጼወወ : እምኔሎ : (lies : እምኔሎ :) ወናዮ : አስተጋብአ : ዙሎ : መጻሕፍተ : በጁክፍል : u. s. w. Hiernach wird das Werk dem Joseph Ben Gorion zugeschrieben. Es ist aber nicht etwa eine Übersetzung des bekannten hebr. Werkes unter diesem Namen (vgl. Breithaupt Josephus Gorionides sive Josephus Hebraicus. Gothae 1707. 4°), sondern eine freie und kürzere Bearbeitung der Geschichte der Juden unter dem 2ten Tempel, mit Zugrundlegung des Josippon und im Anschluß an denselben für die Orientalen zu rechtgemacht. Das Werk ist, wie aus seinem Style mit Sicherheit zu schließen ist, aus dem Arabischen übersetzt. (Von den 2 arab. Werken unter dem Namen des Joseph ben Gorion bei *Uri* p. 170 Nr. dcccxxii und p. 180 Nr. dcccxxix. ist es das zweite, welches seinem Titel nach genau mit dem

(Geez-Werk stimmt). Es beginnt zwar mit Adam und handelt zunächst von der Ausbreitung der Völker und der Gründung der Reiche, kommt dann aber bald auf das Reich der Perser und Alexander's d. Gr. und des Ptolemaeus, um sofort auf Antiochus Epiphanes überzugehen Bl. 3—17; bei der Geschichte der Maccabäer und Hasmonäer verbreitert es sich, wird noch ausführlicher über die Herodier und am ausführlichsten über den letzten Krieg mit den Römern und die Zerstörung Jerusalems Bl. 17—100. Es ist wenigstens in seiner ersten Hälfte keine fortlaufende Erzählung, sondern eine lose Reihe von allerlei geschichtlichen und ungeschichtlichen Nachrichten, Anekdoten, Legenden u. s. w. und zerfällt in eine Menge kleiner Stücke, welche die Aufschrift **ዜና**: d. i. Geschichte des und des . . . führen. Indem aber der Abschreiber nicht bloß alle Anfänge dieser vielen kleinen Stücke, sondern auch das unendlich oft vorkommende **ደቤ: በዐለ: መጽሐፍ:** u. s. w. durch rothe Schrift zweier Zeilen hervorhob, hat die Übersichtlichkeit des Textes sehr gelitten. Von den 8 Theilen, in welche das Buch getheilt sein soll, ist der Beginn des 2ten gar nicht bemerkt, Theil 3 fängt an Bl. 32^a, 4 Bl. 46^a, 5 Bl. 60^a, 6 Bl. 69^a, 7 Bl. 74^b, 8 Bl. 90. — In der Unterschrift Bl. 100 (**ተፈጸመ: መጽሐፈ: ዮሴፍ: ወልደ: ከርዮን: ከህን: ዘያየደሶ: ውስተ: ቤት: ዳግማዊ:** etc.) heißt das Buch geradezu Buch des Joseph, des Sohnes Karjon's, des Priesters.

2. Die *Proverbien Salomo's* Bl. 101—117, nämlich **ምሳልያት**: Bl. 101—114 in 59 **ክፍል**: abgetheilt, und **ተግማጽ**: Bl. 115—117^b in 7 **ክፍል**:
3. Die *Weisheit Salomo's* Bl. 117^b—129, in 28 (sehr ungleichmäßige) **ክፍል**: getheilt.
4. Der *Prediger Salomo's* (**ቃለ: መክብብ**:) Bl. 129^a—134, in 15 **ክፍል**: getheilt.
5. Das *Hohe Lied* Bl. 134^a—137, in den gewöhnlichen 5 Abschnitten.

Laut einer Unterschrift Bl. 137^b ist dieses Buch (d. h. wohl von Bl. 101 an) für einen gewissen **ፍጥሐ: ክርስቶስ**: geschrieben:

Der freie Raum auf Bl. 137^b u. 138^a ist zum Theil ausgefüllt mit 4 **መወደስ**: d. h. 4 Gedichten von je 9 Zeilen desselben Reims, und einem **ዋዜማ**: (einer Strophe von 5 Zeilen desselben Reims).

7. [Ms. or. qu. 172.]

Perg., 21 u. 15½ etm., 171 Bl.: 26—30 Z., von Bl. 121 an bis zu 35 Z.; mit Ausnahme der Anfangsblätter und einiger anderer Stellen, wo die Schrift halb verlöscht ist, wohl erhalten. Etwa 400—500 Jahre alt: die werthvollste unter den vielen Psalmenhandschriften unserer Sammlung. Nach einer arabischen Notiz Bl. 164^b ging dieses Buch aus dem Besitz des abess. Priesters Melius, Prior's des (abess.) Libanonklosters, über in den Besitz des Abessiniers Abd-es-Sajjid im Jahr 1791 um den Preis von 52 Dirhem, und dann wieder aus dem Besitz des abess. Priesters Abd-es-Sajjid vom Kloster Libanos in den Besitz des abess. Priesters Musa vom Kloster Mizän (in Abessinien) im Jahr 1794 über. Die genannten waren wahrscheinlich Palästina-pilger, und die Aera scheint die seleucidische (syrische) zu sein. — Vorn vorgeheftet

J. Ludolf's lat. Beschreibung der Handschrift, auf 5 Bl. Papier (s. Winckler *κειμύλια* S. 61—70).

David mit Beigaben.

Die biblischen Lieder sind stichisch geschrieben in durchgehenden Zeilen, die Überschriften und Ordnungszahlen derselben roth; die übrigen Beigaben in 2 Columnen.

1. Anweisung zur Herstellung der kirchlichen Festrechnung oder des Kalenders, in durchgehenden Zeilen geschrieben Bl. 2—5.
2. Die *Psalmen* Bl. 6—99, mit den alten hebr.-griechischen Überschriften. Die Zahl der Stichen der einzelnen Psalmen ist ab und zu auf dem Rand mit rother Schrift bemerkt. — Von Ludolf zu seiner Psalmenausgabe benutzt.
3. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 99^b—109 (s. Ludolf's Psalmenausgabe S. 320 ff.). Schliesslich wird die Gesamtzahl der Stichen der einzelnen 3 Drittel der 150 Psalmen angegeben und bemerkt, dass in Ps. 77, 17 (78, 14 hebr.) die Mitte davon sei.
4. Das *Hohe Lied* Bl. 109^b—115 in den 5 (aus Ludolf's Psalmenausgabe S. 336 ff. bekannten) Abschnitten, nämlich 1, 1, 2, 8, 3, 6, 5, 9, 8, 5. — Bl. 115^a von anderer Hand die ägypt. Monatsnamen. — Der leere Raum Bl. 115^b u. 116 ist, ebenfalls von anderer Hand, gefüllt mit Bruchstücken eines Salâm an die Väter des A. T. und Bemerkungen über David und Jesaja; die Rubra (Salâm) sind unausgefüllt.
5. *Gebete und Bibellectionen auf die canonischen Stunden*, sowie auf den Sonnabend und Sonntag Bl. 117—140. (Die Rubra ein Paar mal unausgefüllt). Vgl. Handschrift Nr. 53, 1.
6. *Weddàsè Mârjâm*, beginnend mit dem Sonntag Bl. 141—156^b, also in der ältern Recension (s. zu Handschrift Nr. 8, 4) und dann noch einmal ein **ወዳሴ**: auf Montag bis Sonnabend Bl. 156^b—163. — Von anderer Hand ein Gebet an Gott Bl. 164; ferner arabische Notizen über die Besitzer des Buchs, und ein rohes Bild des Erzengels Michael Bl. 164^b.
7. Die *Osterpericopen* aus Marc., Luc. und Joh., Bl. 165—167^a.

Von anderer Hand: ein Dank- und Bittgebet an Gott und ein Fürbittgebet für alle Anliegen Bl. 167^a. 168: ein Absolutionsgebet (**ግጥሐት፡ ዘወልደ፡**) Bl. 169^b: eine abergläubische Beschwörungsformel Bl. 170^a.

S. [Ms. or. oct. 220.]

Perg., 17 u. 11 cm., 145 Bl., 21—24 Z., abess. Einband. Durch Feuchtigkeit und starken Gebrauch sehr verdorben: die Ränder einiger Blätter und mit ihnen die letzten Buchstaben der Zeilen abgeschnitten. Alte schöne Schrift. Ohne Datum, etwa 400 Jahre alt, werthvoll.

David mit Weddàsè Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben, dagegen Wedd. Mârjâm in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—114^a mit den alten, hebr.-griech. Überschriften. Bei den ein-

zelen Psalmen ist die Zahl der Stichen derselben mit rother Schrift an-
gemerkt; wo sie fehlt, scheint sie verlöscht zu sein. Durch Verzierungen sind
Abschnitte gemacht vor Ps. 41. 71. 77. 118. 121. 131. 134 der abess. Zählung.

2. Die 15 *Lieder der Propheten* (ዓገናሌተ : ነቢያተ : ወጸሎተ : ሙሴ :) Bl. 114^a—126.
Auch hier ist die Zahl der Stichen zu den einzelnen Liedern angemerkt.

Bl. 126^b wird noch die Gesamtzahl der Stichen des ersten, zweiten und
dritten Drittels der 150 Psalmen angemerkt, so wie dafs in Ps. 77 die Mitte
derselben sei.

3. Das *Hohe Lied* Bl. 127—132, in den 5 Abschnitten.
4. *Weddäsè Märjäm* (ወ-ዳሴ : ዓገናዩ :) d. h. Lobpreisung der Maria, in Prosa
Bl. 133—145^a, in der älteren Recension. Sie hat eine Einleitung Bl. 133,
dann folgt als Lection auf den Sonntag Bl. 134—138^b derselbe Text, der in
der jüngern Recension als ወ-ዳሴ : ወገናዩ : hinten zu stehen pflegt: dann
Bl. 139—145 die Lectionen auf den Montag, Dienstag, Mittwoch (die weiteren
fehlen) vgl. in Cod. Aeth. Mus. Brit. 3.

Bl. 138^b steht eine halb verlöschte Anweisung zum Beten der Litanei an
gewissen Wochen- und Monatstagen: Bl. 145 ein Verzeichniß von Fest- oder
Gedenktagen.

9. [Pet. II Nachtr. 25.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 170 Bl., 19—20 Z., abess. Holzband, hier renovirt. Die 2
ersten und 7 letzten Blätter etwas verdorben, sonst manche Blätter fleckig; auf dem
Rand von Bl. 135^b u. 136^a Schreibübungen eines Anfängers. Die Schriftzüge mittel-
grofs, zierlich und gleichmäfsig. Ohne Datum, etwa 200—300 Jahre alt.

David mit Weddäsè Märjäm.

Sämmtliche Lieder stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben, dagegen Wedd.
Mar. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die
Abschnitte des Weddäsè und der Name der Maria roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—133, mit den neuen, von den Abessiniern selbst gemachten,
nie förmlich fixirten und darum in jeder Handschrift variirenden Überschrif-
ten, durch welche in den neueren Handschriften die unverständlichen hebräisch-
griechischen ersetzt zu werden pflegen.
2. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 134—147^a.
3. Das *Hohe Lied* Bl. 147^a—152, in den 5 Abschnitten.
4. *Weddäsè Märjäm* Bl. 153—165^a, nach der jüngeren Recension, eingetheilt in
7 Lesestücke auf die 7 Wochentage, vom Montag angefangen, worauf ein
8tes ወ-ዳሴ : ወገናዩ : *Weddäsè wa Genij* d. i. Lobpreisung und Huldigung,
Bl. 165^a—170. — Diese Schrift auch im Brit. Mus. Nr. 24 u. 25, bei d'Abbad.
Nr. 101 u. s., sehr häufig.

10. [Ms. or. qu. 412.]

Perg., 24½ u. 21 ctm., 166 Bl., 20—21 Z., abess. Holzband. Grofs und gleich-
mäfsig, mit viel Raumverschwendung geschrieben. Ohne Datum, etwa 200—300 Jahre
alt. Auf dem Rand von Bl. 5 ein rohes Bild des Erzengels Michael.

David,

stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben: Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth.

1. Bl. 1—4, falsch gebunden, indem vielmehr Bl. 2. 4. 1. 3 auf einander folgen sollten, enthalten in 2 Col. geschrieben, das Bruchstück einer beachtenswerthen und höchst seltenen *Einleitung in den Psalter*, worin über die 5 Psalmbücher, die Zahl der Psalmen und Stichen derselben, (s. bei Handschrift Nr. 7, 2. 8, 2), sodann über die Eintheilung der Psalmen nach dem Inhalt, endlich über die sogenannten Stufenpsalmen (Ps. 119—133) gehandelt wird.
2. Die *Psalmen* Bl. 5—138. Die einzelnen Psalmen haben alle die Überschrift **መዝሙር : ዘዳዊት : ገሌ : ሉዮ ::** Bis Ps. 31 sind auf dem oberen Rand die neuen Überschriften (s. zu Handschrift Nr. 9, 1) zu den einzelnen Psalmen in rother Schrift vorgemerkt. Ferner war bei Ps. 1—33 einst theils auf dem breiten leeren Raum rechts, theils zwischen den Zeilen eine *amharische* Übersetzung oder auch Erklärung zu jeder Zeile des Psalmtexts von einer ungeübten Hand beigeschrieben; doch ist die interlineare Version jetzt durchaus wieder ausradirt, und nur theilweise hinter der Zeile wieder ersetzt. Auch sind bei Ps. 4—82 hinter der rothen Textesüberschrift von derselben jüngeren Schreiberhand die neuen Psalmen-Überschriften der Abessinier beigefügt.
3. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 139—153.
4. Das *Hohe Lied* in den 5 Abschnitten, Bl. 154—162^a.

Bl. 162^a unten von neuer Hand ein Zaubergebet. Bl. 162^b *Gebet des Susneus* (**ጸሎት : ዘቅዱስ : ስ-ስንዮስ**), welches als Amulet getragen von den Säuglingen und ihren Müttern Krankheiten abhalten soll, von neuer Hand.

Bl. 163—165^a Bruchstück: *Testimonien* (**ስምዕ**) aus dem Psalter über verschiedene Gegenstände.

Bl. 165^a—166 Bruchstück: Die 18 ersten Strophen des Gedichtes **ማኅበረ : ምእመናን**: d. i. *die Gemeinde der Gläubigen* (gedruckt in meiner Chrestomathie S. 131 ff.).

11. [Ms. or. oct. 233.]

Perg., 13½ u. 12 cm., 189 Bl., meist 19 Z., auch 16 u. 17 Z.; abess. Einband zer-rissen, hier mit einer Kapsel versehen: durch Feuchtigkeit und Gebrauch sehr verdorben. Einzelne Blätter scheinen von anderer Hand erneuert. Undatirt, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddäsè Mārjām.

Stichisch geschrieben; Weddäsè in 2 Columnen. Die Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth. Auf die Vorblätter 1 u. 2 ist ein Lobpreis der Maria geschrieben.

1. Psalmen Bl. 3—116. Bei Ps. 1. 3—39. 101. 145 die alten Überschriften, aber unvollständig und ungenau; bei Ps. 2. 40—85. 87—100. 102. 103. 106 bloß **መዝሙር : ዘዳዊት ::**; dagegen bei Ps. 86. 104. 105. 107—143. 146—151 die neuen Überschriften. Hinter Ps. 50. 100. 130 sind durch Verzierungen Abschnitte angedeutet.

2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 147—161^a.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten, Bl. 161^a—168.
4. Weddàsè Märjâm auf die 7 Wochentage von Montag ab Bl. 169—182 und Weddàsè wa Genäj Bl. 183—189.

12. [Ms. or. oct. 199.]

Perg., 15 u. 14 ctm., 149 Bl. (mit je 2 Schutzblättern vorn und hinten), 20—21 Z.; abess. Einband. Schrift mittelgroß und gleichmäÙig; Bl. 88 u. 89 von anderer Hand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddàsè Märjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben; Wedd. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. und der Name Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—119 mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 120—129.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 130—135.
4. Weddàsè Märjâm auf die 7 Wochentage und Weddàsè wa Genäj Bl. 136—149, nach der neueren Recension.

13. [Ms. or. qu. 413.]

Perg., 22 u. 15 ctm., 151 Bl., 24 Z.; abess. Einband. Die hinteren Schutzblätter mit kindischen, colorirten Zeichnungen (hl. Georg, allerlei Menschengestalten). Schrift ziemlich groÙ und gleichmäÙig. Ohne Datum, 1—200 Jahre alt.

David mit Weddàsè Märjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnitte des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 4—113, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 114—125^b.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 125^b—132.
4. Weddàsè Märjâm auf die 7 Wochentage Bl. 133—144 und Weddàsè wa Genäj Bl. 145—150^a.
5. **መልክኦ፡ መደ፡ኅኔ፡ ዓለም፡** ein *Gedicht auf den Erlöser* von 40 Strophen, Bl. 1—3 und 150^b, 151, in 2 Col. geschrieben. Es beginnt mit **ሰላም፡ ለገዛረ፡ ስምክ፡**
ዘኢረከቡ፡ ተፍጻሚተ፡ und schließt **ወበላዕሌሁ፡ ካዕበ፡ መንፈሰክ፡ ፈኑ።**

14. [Ms. or. oct. 232.]

Perg., 13 u. 12 ctm., 152 Bl., 17 Z.; abess. Holzband, hier renovirt. Durch Feuchtigkeit verdorben und schmutzig; hinten verstümmelt. Kleine Schrift; an einzelnen Stellen von späterer Hand radirt und corrigirt. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David.

Stichisch geschrieben; alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth.

1. Psalmen Bl. 1—152^a. Hinter Ps. 50 ist ein Abschnitt gemacht durch Verzierung. Vor Ps. 1—3, 101, 151 die alten Überschriften, aber verkürzt: vor Ps. 7—22, 24—50, 106, 107, 109—117, 119—150 ursprünglich bloß ሙዝሙር: ስዳዊት; aber eine spätere Hand hat vielfach die neuen Überschriften hinzugesetzt. Vor Ps. 102—105 ገሌ: ሉዩ: Vor Ps. 4—6, 23, 51, 108 schon ursprünglich die neuen Überschriften.
2. Die Lieder der Propheten Bl. 152: aber nur das erste Blatt davon ist noch vorhanden.

15. [Ms. or. qu. 209.]

Perg., 17½ u. 16 ctm., 172 Bl., 19 Z.: vorn und hinten je 2 leere Schutzblätter; abess. Einband, hier renovirt. Stark gebraucht; mittelgroße, gleichmäßige, schöne Schrift. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David mit Weddäse Märjäm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—133^a, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 133^a—147^b.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten, Bl. 147^b—155^b.
4. Weddäse Märjäm auf die 7 Wochentage Bl. 155^b—167^b und Weddäse wa Genäj Bl. 167^b—172.

16. [Ms. or. qu. 562.]

Perg., 17 u. 12 ctm., 135 Bl. (vorn 2 leere Schutzblätter, hinten 1), 24 Z. (auf Bl. 1—10 aber 18 Z.): abess. Einband, mit einem ledernen Futteral dazu. Durch Gebrauch stark beschmutzt. Die Schrift klein und zierlich, von Bl. 125 an sehr klein. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddäse Märjäm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben: Wedd. Mar. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnittsanfänge des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—105, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 107—117.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 118—124.
4. Weddäse Märjäm auf die 7 Wochentage Bl. 125—131^b und Weddäse wa Genäj Bl. 131^b—135.

17. [Ms. or. oct. 223.]

Perg., 16 u. 10½ ctm., 133 Bl., 22 Z.: abess. Einband mit Lederfutteral. Die Schrift klein und zierlich, gleichmäßig. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddäsê Märjâm.

Sämmtliche Lieder in durchgehenden Zeilen stichisch geschrieben, Wedd. Marj. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, ebenso die Abschnittsanfänge des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—104. mit den neuen Überschriften. (Die ursprüngliche Deutung der den einzelnen Strophen von Ps. 118 vorgeschriebenen hebr. Buchstabenamen ist ausgestrichen und durch eine andere, bald Geez-, bald amharische, ersetzt).
2. Die 15 Prophetenlieder Bl. 105—115.
3. Das Hohelied, in den 5 Abschnitten Bl. 115^b—120.
4. Weddäsê Märjâm auf die 7 Wochentage Bl. 121—129^b und Weddäsê wa Genäj Bl. 129^b—133. (Die letzte Columne grössertheils ausgelöscht).

18. [Peterm. II Nachtr. 48.]

Perg., 23 u. 21 ctm., 206 Bl., 20 Z., abess. Einband, hier renovirt. Ziemlich groß und gleichmäfsig, mit viel Raumverschwendung geschrieben; rein gehalten. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David mit Weddäsê Märjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnitte des Wedd. und der Name Maria roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—161^a, mit den neuen Überschriften. Vor Ps. 1 steht eine gereimte Einleitungsstrophe von 5 Zeilen, hinter jedem einzelnen Psalm eine, in der Regel mit den Anfangsworten des Psalms beginnende fünfzeilige dichterische Gebetsstrophe, meist an Maria gerichtet, hinter Ps. 110 drei solche Strophen, in Ps. 118 eine solche Strophe hinter jeder einzelnen der alphabetischen Psalmstrophen, hinter Ps. 151 vier Strophen.
2. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 161^a—177^a; auch nach diesen 15 Liedern je eine gereimte Strophe an Maria.
3. Das *Hohe Lied* Bl. 177^a—184, in den 5 Abschnitten: hinter den ersten 4 je 1, nach dem 5ten aber 3 gereimte Strophen.
4. *Weddäsê Märjâm* auf die 7 Wochentage Bl. 185—200: zur Einleitung 2, hinter jedem der 6 ersten Abschnitte je 1, hinter dem 7ten 2 gereimte Strophen; dann Bl. 201—206, aber ohne Überschrift, das sonst **ወደዳል: ወግናይ:** betitelte 8te Stück, mit einer Einleitungs- und 1 Schlufsstrophe.

19. [Ms. or. fol. 596.]

Perg., 44 u. 38 ctm., 271 Bl. (dazu vorn 1 und hinten 4 leere Bl.): Bl. 2—235 in durchgehenden Zeilen: Bl. 236—271 in 3 Col.: 16 auch 17 Z.; abess. Einband, hier renovirt; Bl. 9 ist falsch gebunden und gehört hinter Bl. 17. Eine Prachthandschrift mit 7 *Gemälden*. Die Buchstaben 1 ctm. hoch; die Überschriften und ersten Zeilen jedes Abschnitts, ebenso der Name Christus und Maria roth; einige Zeilen und Worte ra-

dirt und corrigirt. Der Name der Besitzerin Walatta-Märjäm (von Bl. 236 an oft) ist an der Stelle eines ausradirten Namens später eingeschrieben. Ohne Datum: nach Schriftzügen und Charakter der Malerei etwa 200 Jahre alt.

David mit Beigaben.

- I. Die *Gemälde* sämmtlich mit Aufschriften, welche den Gegenstand angeben.
 1. Bl. 1 obere Hälfte: Krönung David's durch Samuel.
 2. Bl. 1 untere Hälfte: David die Schafe seines Vaters hütend.
 3. Bl. 6^a Goliath zu Pferd, daneben David mit der Schleuder; unten David dem Philister den Kopf abschneidend.
 4. Bl. 6^b obere Hälfte: Mose empfängt von Gott die Zion-Lade (ዳዎተ : ጳውሎስ).
 5. Bl. 6^b untere Hälfte: Erbeutung der Zionlade durch die Philister.
 6. Bl. 7^a David bei der Einholung der Lade nach Jerusalem spielend, Mikhal aus dem Fenster zuschauend.
 7. Bl. 7^b David als König.
 - II. Die *Texte*.
 1. Bl. 2—5 Sieben kurze *Gebete* auf die 7 Wochentage, vom Montag angefangen; in Langzeilen geschrieben, aber ungereimt.
 2. Bl. 8—203 *Psalmen*, mit den neuen Überschriften. Hinter jedem einzelnen Psalm eine gereimte 5 zeilige Strophe; außerdem vor jedem einzelnen der 5 Psalmbücher (also vor Ps. 1. 41. 72. 89. 106) eine Einleitungsstrophe und hinter den 5 Büchern (also hinter Ps. 40. 71. 88. 105. 151) noch eine besondere Schlußstrophe zum Buch von je 5 Zeilen. — Nach Ps. 100 beginnt ein neues Blatt. — Der ganze Psalter sammt den 15 Prophetenliedern ist durch Randüberschriften in Lectionen auf die 7 Wochentage eingetheilt: 1) Montag Ps. 1—30, 2) Dienstag Ps. 31—60, 3) Mittwoch Ps. 61—80, 4) Donnerstag Ps. 81—110, 5) Freitag Ps. 110—130, 6) Samstag Ps. 131—151, 7) Sonntag die Prophetenlieder.
 3. Bl. 204—225^a die 15 *Prophetenlieder*: hinter jedem eine fünfzeilige gereimte Strophe.
 3. Bl. 225^a—235 das *Hohelied*.
 4. Bl. 236—271 in 3 Col. geschrieben. *Weddlisè Märjäm* in der jüngeren Recension a) auf den Montag Bl. 236 (ጌቀደ : እግዚእ : ያግሳዞ : ለአዳም), b) Dienstag 238^b, c) Mittwoch 243^a, d) Donnerstag 246^b, e) Freitag 251^a, f) Sonnabend 254^a, g) Sonntag 257^a (ተሰመደኪ : ፍቅርተ : አቡርክት): dazu
 5. Bl. 260^a—268 *Weddlisè wa Genäj* (beginnt: ቅድስት : ወብሐራት : ስብእት : ወቡርክት), wozu Bl. 269f. ein Schluß (beginnt: ይዌደስዋ : መላእክት : ለማርያም).
- Bl. 271 ein allgemeines Gebet, und endlich 2 fünfzeilige gereimte Strophen zum Schluß des Buchs. Keine Unterschrift.

20. [Peterm. II Nachtr. 43.]

Perg., 32½ u. 29 cm., 237 Bl., 2 Col., 19 Z. (von Bl. 200 an 20 Z.); abess. Einband, hier renovirt: mit einem ledernen Futteral. Eine Art Prachthandschrift, auf schönem Pergament, mit sehr großer Schrift (die Buchstaben 6—7 mm. hoch, die

Züge 2 mm. dick: die Überschriften, Kapitelanfänge, die Namen Jesus, Christus, Maria roth), hergestellt für einen gewissen **ዐሐዩ፡ልዳ፡አደራ፡ጊዮርጊስ፡**, Sohn des **ወልደ፡ኪርስ፡** und der **አቅሌስዮ፡** (Bl. 191): Blätter und Schrift wohl erhalten, wie neu: ohne Datum, aber offenbar sehr jung. — Vorn vorgebunden ist ein an Format wenig kleineres, aus einer älteren, stärker gebrauchten Handschrift genommenes, schön und gleichmäßig, aber mit viel kleinerer Schrift geschriebenes Heft, Perg., 29½ u. 28 etm., 8 Bl., mit 3 Columnen, 28 Z.: etwas von Insecten zerfressen: dieses Heft etwa 300 Jahre alt.

Evangelienbuch.

- A. Das Vorheft enthält 1) das aus dem Arabischen übersetzte **መቅደመ፡ጀወንጌላት፡** „*Einleitung zu den 4 Evangelien*“, worin über a) **ግብር፡** b) **በቀሌት፡** c) **ሥርዐት፡** d) **ሰዎዮት፡** e) **መሠረት፡** f) **ምስማክ፡** g) **አርእስተ፡ነገር፡** der Evangelien gehandelt wird (s. darüber zu Cod. Ae. Mus. Brit. Nr. 8 und Cod. Ae. Bibl. Bodl. Nr. 10) Bl. 1—5: 2) dann das viel ältere, in der römischen Ausgabe des äth. N. T. gedruckte Einleitungsstück über die Evangelienharmonie (**በእንተ፡ኅብረተ፡ቃላት፡ዘጀወንጌላውያን፡ግጻዌ፡ሥርዐት፡**) mit dem Brief des Eusebius an Carpianus Bl. 5^a—6^a, und 3) die 10 **አቅማራት፡** oder synoptischen Tabellen Bl. 6^b—8^b.
- B. Der Codex selbst enthält:
1. in gewöhnlicher Schrift wiederum dieselben in die Evangelien *einleitenden Stücke* wie das Vorheft, jedoch mit allerlei Abweichungen und zum Theil in anderer Ordnung Bl. 2—12^a, und sodann die *Specialeinleitung in den Matthäus* (dieselbe wie Cod. Ox. Nr. 10, s. p. 13 des Oxf. Katalogs), nämlich apokryphe Nachrichten über seine Person und die Abfassung seines Evangeliums, Angaben über die verschiedenen Eintheilungen desselben, und eine Inhaltsübersicht über die 68 Kapitel, in die es die Abessinier theilen. Bl. 12.
 2. In Prachtschrift das *Ev. Matthaei* Bl. 13—82, mit einem Nachwort über Zeit und Ort der Abfassung desselben (demselben wie in Cod. Ox. Nr. 10, s. p. 14 des Katalogs) Bl. 82f. — Angehängt ist in gewöhnlicher Schrift die *Specialeinleitung in den Marcus* (dieselbe wie in Cod. Ox. Nr. 10) und eine Inhaltsübersicht über die 48 Kapitel, in die sein Ev. getheilt wird, Bl. 83f.
 3. in Prachtschrift das *Ev. Marci* Bl. 85—119^a, ohne Nachwort. Dann folgt in großer Schrift die *Specialeinleitung in den Lucas* (dieselbe wie in Cod. Ox. Nr. 10), und Inhaltsübersicht über die 83 Kapitel seines Evangeliums, Bl. 119^b—121.
 4. in Prachtschrift das *Ev. Lucae* Bl. 122—189^a, mit einem Nachwort über Ort und Zeit der Abfassung desselben (dem gleichen wie in Cod. Ox. Nr. 11, p. 16 des Katalogs) Bl. 189^b. Dann folgt in Prachtschrift die *Specialeinleitung zum Johannes* (dieselbe wie Cod. Ox. Nr. 11) und Inhaltsübersicht über die 20 Kapitel seines Evangeliums Bl. 189^b, 190.
 5. in Prachtschrift das *Ev. Johannis* Bl. 191—237, mit einem Nachwort über Zeit und Ort der Abfassung desselben (wie in Cod. Ox. Nr. 11, p. 17 des Katalogs) Bl. 237.

Der innere Werth der Handschrift entspricht nicht ihrem glänzenden Äußeren. Nicht blos hat der Kalligraph sehr wenig sorgfältig geschrieben, Wörter und Buch-

staben ausgelassen, sogar von Matth. 8 bis Lucae 33 die Zahlen der **ግዕዝ**, oft die **ግዕዝ** selbst, Bl. 169f. auch den Namen Jesus einzuschreiben vergessen, sondern auch der Text der Evangelien, den sie gibt, ist der sehr verderbte Text, wie er jetzt in Abessinien gelesen zu werden pflegt, voll von erklärenden Zusätzen und willkürlichen Änderungen, und durch gedankenlose Zusammenhäufung der Lesarten verschiedener Versionen verunstaltet.

21. [Ms. or. qu. 415.]

Perg., 22 u. 20^o ctm., 89 Bl., 2 Col., 18 Z. bis Bl. 58, dann 16—17 Z.: roher abess. Holzband, hier renovirt. Große Schrift. Ohne Datum, etwa 100—150 Jahre alt.

Evangelium Johannis und Anderes.

1. Bl. 1—4 das Kirchengebet **ከዳን፡ ዘንግዐ፡** (s. Handschrift **33**, I). Der Schluß ist mit dem ganzen Blatt, worauf er stand, ausgeschnitten, aber Bl. 57 u. 58 hinter dem Ev. Johannis nachgetragen. Die Stellen für die Rubriken sind meist unausgefüllt gelassen.
2. Bl. 5—57^b *Evangelium Johannis*, nach dem neueren, durch eine Menge willkürlicher Änderungen und Zusätze verunstalteten Text, mit vielen Schreibfehlern. Durch rothe Schrift sind Abschnitte notirt, welche bald mit den alten **ክፍል**, bald mit den europäischen **ግዕዝ** zusammenfallen, bald ganz willkürlich gemacht sind.
3. Bl. 59—72 **ትርጓሜ፡ ስነ፡ ፍጥረታት፡** „*Erklärung der Schönheit der Schöpfungswerke*“. Mit Anschluß an das Sechstageswerk und an Gen. 2f. werden allerlei Fragen, meist naturwissenschaftlichen Inhalts aufgeworfen und beantwortet: zum ersten Tag Bl. 59—63 (namentlich über die 7 Werke desselben: Engel Himmel, Erde, Wind, Feuer, Wasser, Finsterniß), zum 2ten Bl. 63f., zum 3ten Bl. 64f., zum 4ten Bl. 65—68, zum 5ten Bl. 68, zum 6ten Bl. 68—71, zum 7ten Bl. 71, worauf noch die Zahl der Werke auf 22 bestimmt und diese einzeln aufgezählt werden, mit einer Schlußbemerkung über den Beginn des **ክረምት**: am 25 **ሰኔ**: des **መገደ**: am 25 **መስከረም**: des **ሐጋይ**: am 25 **ታኅሣሥ**: des **ጸዳይ**: am 25 **መጋቢት**: Das Werkchen scheint eine Übersetzung aus dem Arabischen zu sein. (Sonst s. bei d'Abbad. Nr. 6 u. 125).
4. Bl. 72^a—86^b ein langes schönes *Gebet an Gott und Christus* um Erbarmung, Bewahrung, Rettung, beginnend **ረስየኒ፡ እግዚአብሔር፡ ድልዎ፡ እክሥት፡ አፋየ፡ ክመ፡ እሱብ ሕክ፡ በልብ፡ ንጹሕ፡** schließend **ወምርሐኒ፡ ፍኖተ፡ ምሕረትክ፡ እስመ፡ ለክ፡ ስብሐት፡ ወክብር፡ ለኃለመ፡ ኃለም፡ ኃሌ፡ ሉያ፡** Die litaneartig wiederkehrenden Bitten wie **መሐረኒ፡ አድኅኒ፡ እእግዚአብሔር** u. s. w. sind roth geschrieben: der Name des Besitzers ist überall ausgekratzt.
5. Bl. 86^a—89 ein *Beichtgebet*, beginnend **ስብሐት፡ ለክ፡ እግዚአብሔር፡ እግዚአብሔር፡ ዘወዐብክ፡ በአፈ፡ ቀሳውስት፡ ስርዮተክ፡ ሊተ፡** Es werden darin eine Menge Sünden und Vergehungen namentlich aufgeführt.

22. [Ms. or. fol. 415.]

Pap., 27 u. 21 ctm., 328 Seiten mit Gees-Ziffern paginirt: 23—18 Z.

Die 4 Evangelien im Tigrina-Dialekt.

Auf dem Titelblatt S. 1 steht: **ወንጌል : ቅዱስ : ናይጌይታና : ናይመድ-ነጎትና : ናይየሱስ : ክርስቶስ : በትግራይ ።** Darunter von Isenberg's Hand die Notiz: „die 4 Evangelien in's Tigrische übersetzt durch Debtera Mateos, revidirt durch C. W. Isenberg, Missionar in Adoa in Abessinien, in den Jahren 1836 u. 1837. Der Königl. Bibliothek in Berlin ehrfürchtsvoll geschenkt. C. W. I.“

Über den Dialekt dieser Handschrift vgl. *Practorius* Grammatik der Tigrinäsprache in Abessinien, Halle 1871 S. 9 ff., wo auch gezeigt ist, daß diese Übersetzung nicht aus dem Geeztext, sondern aus einem europäischen Original gemacht ist. Matthäus S. 3—75: Marcus S. 76—139: Lucas S. 140—242: Johannes S. 243—328. Geschrieben ist der Text nach europ. Art, mit durchlaufenden Zeilen (ohne Columnen): bei jedem Kapitel (**ምዕራፍ**;) ist ein neuer Abschnitt gemacht mit der Angabe der Kapitelzahl darüber: auf dem Seitenrand sind die Ziffern der Verse, oben auf dem Rand jeder Seite der Name des Evangelisten und die Kapitelzahl aufgeschrieben. Der Name des Schreibers ist nicht genannt.

23. [Ms. or. fol. 398.]

Perg., 32 u. 23 etm., 233 Bl., 2 Col., 23—30 Z.; abess. Einband. Gut erhalten, auf den Rändern etwas beschmutzt. Nicht correct geschrieben. Die Überschriften, Abschnittsanfänge und Zahlziffern roth: das Satzende nicht bloß durch das gewöhnliche Schlußzeichen ::, sondern auch noch auf dem Rand durch das Zeichen ∞ bemerklich gemacht. Ohne Datum; wohl noch aus dem 15ten Jahrhundert.

Sēnodos.

Sammlung der kirchlichen Canones und Constitutionen, auch dogmatisch-ethischer Lehrdarstellungen zum Unterricht der Gemeinde. Vgl. über dieses Buch J. Ludolf Comment. ad hist. Aeth. Fref. a. M. 1691 p. 301—340: W. Fell Canones Apostolorum Aethiopicæ 8² Lips. 1871 (diss. inaug.) p. 1—11. Der äth. Senodos findet sich auch auf der vatic. Bibliothek in Rom, in Tübingen (Z. K. M. Band 5 S. 179 f.), bei d'Abbad. Nr. 65: in der Magdala Sammlung Orient. Nr. 793—796.

Die Handschrift beginnt ohne weitere Vorrede mit

1. Bl. 2—58^b den 71 *Verordnungen* (**ትእዛዝ**;) der *Apostel*. (**ዝንቱ : ሴኖዶስ : ዘእበው : ሐዋርያት : ዘዮርዑ : ለኦርቶዶ : ቤተ : ክርስቲያን ።** Dann **ተፈሥሐ : ውሉድነ :** u. s. w.) Überschriften und Zahlen derselben nicht genau genug geschrieben. (Die 23 ersten dieser Statuta sind gedruckt bei Ludolf a. a. O. p. 314—328).
2. Bl. 58^b—66^a Die 56 *Canones* (**ትእዛዝ**;) der *Apostel*. (**ሴኖዶስ : ዘቤተ : ክርስቲያን : ዘወሀብዋ : ሐዋርያት : በእደ : ቀሌምንጦስ : ቀዲመ : ዘለአክም**;) gedruckt bei Fell a. a. O. p. 13—25. Auch hier sind die Überschriften und deren Zahlen nicht ganz in Ordnung.
3. Bl. 66^b—71 Die 81 *Canones der Apostel*, in kurzer Fassung (**ዮርዑተ : ሐዋርያት : ምስል : ቀሌምንጦስ : ዘተፈነወ : ለአሕዛብ : ሕገ : ቤተ : ክርስቲያን**;) .
4. Bl. 72—85^a Die 81 *Abtelsit* d. i. (nach Ludolf) *tituli* (**ዛቲ : ይእቲ : ሴኖዶስ : ዘሐዋርያት : ቅዱሳን : ወይእ(ቲ : ዘ)ዜነወ : ቀሌምጦስ : (sic) በእንተ : ኢጥሮስ : መምህሩ : ወይእቲ :**

ዶሰመዶ: እልብልጥልስት: ዘተጋብኡ: ላዕሌገ: ሐዋርያት: ለእግዚእነ: ኢዮሱስ: (sic) ክርስቶስ: ወኖልቆሙ: ጸደቆ: ኡብጥልስ:).

5. Bl. 85^a—94^a *Verordnungen* (ትእዛዝ: auch ሥርዐት:) *der Apostel*, an Zahl 10, von denen der 10te wieder in 15 getheilt ist (ዝንቱ: ሲኖዶስ: ዘአበው: ሐዋርያት: ንጹሐን: ወቅዱሳን:). Sie sind ausgezogen aus den griech. Constit. Apost. VIII, 28—45 (s. Fell a. a. O. p. 9).
6. Bl. 94^b—100^b Die 30 *Verordnungen* (ትእዛዝ:) *der Apostel*, mit einer geschichtlichen Ein- und Ausleitung (ዝንቱ: መጽሐፈ: ዜናዎሙ: ለሐዋርያት: እምድሃረ: ዐርገ: እግዚእነ: ወእምላክነ: ክርስቶስ: ዘአበው: ሲኖዶስ: ዘጸሐፈ: ቀሌምንጦስ: በእንተ: ሐዋርያት: u. s. w.).
7. Bl. 100^b—112^a Die 81 *Abtelisät* in etwas anderem Text als Nr. 4 (ዝንቱ: ሲኖዶስ: ዘሐዋርያት: ቅዱሳን: ዘንገረ: ቀሌምንጦስ: ወደእቲ: ብጥልሳት: ዘኅብሩ: ባቲ: አርዳኢሁ: ለእግዚእነ: ክርስቶስ: ወኖልቆ: (sic) ጸደቆ). In den Überschriften heißen die einzelnen *ቀኖኖ*: einigemal auch *ትእዛዝ*:
8. Bl. 112^a—121^b Die unter Nr. 5 dagewesenen *Verordnungen der Apostel* in etwas anderer Fassung (ዝንቱ: ቀኖኖ: ዘአበው: ሐዋርያት: ንጹሐን: sic). Sie sind hier nicht gezählt.

Num folgen, nach einer Übersicht über die kirchlichen Synoden und die Zahl ihrer Canones Bl. 121^b, 122^a, die *Canones der Synoden*, (mit Ausnahme derer von Sardica) je mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnis, das aber nicht immer zum Texte stimmt, nämlich

9. Bl. 122^b—127^a von *Ancyra* 24.
10. Bl. 127^a—129^b von *Neocaesarea* 14 (**ከሳርያ: ,** aber in der Übersicht Bl. 121^b **አውከስርያ: ዘአኖሪቅያ:)**
11. Bl. 129^b—131^b von *Gangra* 20.
12. Bl. 131^b—134^a von *Sardica* 21.
13. Bl. 134^b—139^a von *Antiochia* 25.
14. Bl. 139^a—147^a von *Laodicea* 59.
15. Bl. 147^a—152^b von *Nicaea* 20.
16. Bl. 152^b—167^b von *Nicaea* 81.
17. Bl. 167^b—170 eine *Deklaration der 318* (nicänischen) *Väter* als Grundlage für das Mönchswesen, und über die Trinität (**ነገር: ዘቅዱሳን: አበው: ጄ፻፲ወጃ: ዘዩከውን: ሕንጻ: ለመንኮሳት: ወበእንተ: ቅድስት: ሥላሴ: u. s. w.)**
18. Bl. 170^b—175^a ein *Schreiben des Apostels Petrus an Clemens* (**ሴኖዶስ: ዘቀሌምንጦስ: ዘጸሐፈ: ጴጥሮስ: ረድእ: ርእሰ: ሐዋርያት: u. s. w.)**
19. Bl. 175^a—181^a *Erklärung des Decalog's*, angeblich von Johannes Chrysostomus.
20. Bl. 181^a—186^a Einiges über *die Synode von Gangra*, ihre Veranlassung und Beschlüsse.
21. Bl. 186^a—187^a Einiges über *die Synode von Antiochia*, und Liste der Untersreiber.
22. Bl. 187^a—188^b ohne Überschrift: allerlei *casuistische Fragen* aus dem canonischen Recht und Antworten darauf (s. darüber Fell a. a. O. S. 11).
23. Bl. 188^b—192^b ein Inhaltsverzeichnis zum *Senodos*, das aber mit dem Inhalt dieser Handschrift nicht stimmt, sondern sonst woher genommen ist. Es ist

(von andern Lesarten abgesehen) dasselbe, das bei Ludolf a. a. O. p. 304—313 gedruckt ist.

Hieran reihen sich Darstellungen oder *Abrisse* (**ግጻጭ**: oder **ግጽው**:) *der in der Kirche geltenden und vorzutragenden Lehre* über verschiedene Gegenstände, nämlich

24. Bl. 192^b—194^b über das Wesen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes (**ግጻጭ**: **ትምህር**: (sic): **ሕግ**: **ወሥርዐት**: **ወተግሣጽ**: **ዘተሠርዐ**: **በእንተ**: **ሀሉና**: **አብ**: **ወወልድ**: **ወመንፈስ**: **ቅዱስ**: **ዘይትነቡብ**: **ወትረ**: **ላዕለ**: **ሕዝብ**:)
25. Bl. 194^b—195^b zur Unterscheidung des Guten und Bösen (**ግጻጭ**: **ትምህርት**: **ከመ**: **ይፍልጡ**: **ሠናየ**: **ወእኩየ**: **ግጽው**: **ወሥርዐተ**: **አቢሲልጣስ**: **ቀኖና**: **ዘእግዚእነ**: **ነዋ**: **እሉ**:; s. Ludolf a. a. O. p. 330).
26. Bl. 195^b—201^a über Wesen und Werth der Gottesfurcht (**ግጽው**: **ወትምህርት**: **አቢስልጣስ**: **ቀኖና**: **በእንተ**: **ፍርሀተ**: **እግዚአብሔር**: **ነዋ**: **እሉ**:).
27. Bl. 201^a—211^a über das erste (Alttestamentliche) Volk und Widerlegung der Juden (oben auf dem Rand: **ትምህርት**: **ወተግሣጽ**: **በእንተ**: **ቀዳሚ**: **ሕዝብ**: **ወዝልፈተ**: **አስራኤል**:; im Text: **አቢስልጣስ**: **ቀኖና**: **ዘእምሐዋርያት**: **ተሠርዐ**: **ነዋ**: **እሉ**:).
28. Bl. 211^a—216^b Zurechtweisung und Widerlegung der Juden (jüdischen Irrthümer) von Gregor, dem Patriarchen von Armenien (**ግጽው**: **ወተግሣጽ**: **አቢሲልጣስ**: **ቀኖና**: **በእንተ**: **ዘዘለፎሙ**: **ወገሠጸሙ**: **ወአስተነፈሮሙ**: **ቅዱስ**: **ጎርጎርዮስ**: **ሊቀ**: **ጳጳሳት**: **ዘአርማንያ**: **ገሠጸሙ**: **ወዘለፎሙ**: **ለአይሁድ**: **እኩያን**: u. s. w.)
29. Bl. 216^b—227^b von der Weisheit (**ግጽው**: **ወሥርዐት**: **ትምህርተ**: **ጥብብ**: **ወተግሣጽ**: **አቢሲልጣስ**: **ቀኖና**: **ዘተሠርዐ**: **ነዋ**: **እሉ**:), in Wahrheit ein ethischer Lehrabriss über sämtliche christliche Tugenden.
30. Bl. 227^b—232 über die Buße und Bußszucht (**አቢሲልጣስ**: **ቀኖና**: **በእንተ**: **ንስሓ**: **ትምህርት**: **ዘተሠርዐ**: **እምነብ**: **እግዚእ**: **ኢየሱስ**: **ክርስቶስ**:; angeblich von Christus nach seiner Auferstehung dem Petrus vorgetragen).

24. [Ms. or. fol. 396.]

Perg., 31½ u. 26½ ctm., 258 Bl. (wovon Lage 8 d. h. Bl. 71—80 falsch vor Lage 7 d. h. Bl. 61—70 gebunden ist), 2 Col., 20 Z.: abess. Einband. Feines Pergament, große weite Schrift, breite Ränder; an manchen Stellen radirt und corrigirt: Abschnittsanfänge, Überschriften und der Name Maria roth. Nach Bl. 58^b, wo für König Jäsü und die Königin (-Mutter) Walatta Giorgis (s. zu Handschrift 42 a. E.) gebetet wird, in königlichem Auftrag geschrieben und etwa 120 Jahre alt.

Senôdos.

1. Bl. 1—56^b die 71 *Verordnungen der Apostel*, mit voraufgeschicktem Inhaltsverzeichnis. (Dasselbe wie Stück 1 der vorhergehenden Hdsch., doch sind z. B. die ausführlichen Gebetsformulare, die dort unter Nr. 67 stehen, hier an's Ende verwiesen).
2. Bl. 56^b—66 die 56 *Canones der Apostel*, mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnis (dasselbe wie St. 2 der vorh. Hdsch.)
3. Bl. 67—81^a die 81 *Abtelisät* (d. w. St. 4 der vor. Hdsch.)
4. Bl. 81^a—92 die 25 *Verordnungen der Apostel* (d. w. St. 5 der vor. Hdsch.)
5. Bl. 93—99 die 81 *Abtelisät* in kürzerer Fassung (d. w. St. 3 der vor. Hdsch.)

6. Bl. 100—105^a das *Schreiben des Petrus an Clemens* (d. w. St. 18 der vor. Hdsch.)
7. Bl. 105^a—113^a die 30 *Verordnungen der Apostel* (d. w. St. 6 der vor. Hdsch.)
8. Bl. 113^a—127^a die 81 *Abtheilung* in anderem Text (d. w. St. 7 der vor. Hdsch.)

Nun folgen, nach einer Übersicht über die kirchlichen Synoden und die Zahl ihrer Canones Bl. 127^b—128^b, die Canones dieser Synoden, (mit Ausnahme derer von Sardica) je mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnis:

9. Bl. 128^b—134^b die 24 *von Ancyra*,
10. Bl. 134^b—137^b die 14 *von Neocaesarea*,
11. Bl. 137^b—144^b die 20 *von Nicäa*,
12. Bl. 144^b—164^b die 84 *von Nicäa*,
13. Bl. 164^b—168^b die *Deklaration der 318 (nic.) Väter* u. s. w. (d. w. St. 17 der vor. Hdsch.),
14. Bl. 168^b—171^b die 20 *Canones von Gangra*,
15. Bl. 171^b—175^a die 21 *von Sardica*,
16. Bl. 175^b—181^b die 25 *von Antiochia*,
17. Bl. 181^b—191^a die 58 (sic) *von Laodicea*.
18. Bl. 191^a—201^b die *Erklärung des Decalog's* von Chrysostomus (wie St. 19 der and. Hdsch.)

Angeschlossen sind die **ግጻጻ**, mit den gleichen Überschriften wie in der vorigen Handschrift, nämlich:

19. Bl. 201^b—204^b über das Wesen des Vaters u. s. w. (wie St. 24 d. v. H.)
20. Bl. 204^b—206^a zur Unterscheidung u. s. w. (wie St. 25 d. v. H.)
21. Bl. 206^a—212^b über die Gottesfurcht (wie St. 26 d. v. H.)
22. Bl. 212^b—224 gegen die Juden, mit der Überschrift: **አብስልጢስ፡ ቀኖኖ፡ ዘእም ሐዋርያት፡ ዘተዋርፀ፡ ትምህርት፡ ወተግሣጸ፡ ወበለፋ፡ ዘተጽሕፈ፡ በእንተ፡ ቀዳሚ፡ ሕዝብ፡** u. s. w. (wie St. 27 d. v. H.),
23. Bl. 225—231^b wider die Juden von Gregor (wie St. 28 d. v. H.),
24. Bl. 231^b—247^a von der Weisheit (wie St. 29 d. v. H.),
25. Bl. 247^a—254^b über die Buße (wie St. 30 d. v. H.),
26. Bl. 254^a—257 über die Steigerung der 10 Gebote im Neuen Testament (**በእንተ፡ ዐዋርፀ፡ ቃላት፡ እለ፡ በኦሪት፡ ወፈድ፡ ፋድ፡ ፅፁብ፡ ወዐበይ፡ በወንጌል፡**).

Auf den leeren Raum Bl. 257^b u. 258^a ist von anderer (jüngerer) Hand ein *amharisches* Abgabenverzeichnis eingeschrieben.

25. [Peterm. II Nachtr. 58.]

Pap., 27 u. 19½ etm., 289 Bl., 2 Col., 21 Z.; Überschriften, Abschnittsanfänge und Marianame roth. Vom Schreiber Kidāna-Mārjām für den K. Preufs. Viceconsul Petermann im J. 1868 (s. Bl. 7^b u. 289^b) abgeschrieben, und nachcorrigirt. Die Originalhandschrift ist nicht namhaft gemacht. Auf dem Vorblatt vorn steht der Besitztitel Petermann's und der Zweck der Abschrift, in der 1 Columnne auf Arabisch mit amharischen Buchstaben, in der 2ten in Geez.

Chrysostomus' Homilien zum Hebräerbrief

(vgl. dazu Ewald in Z. K. M. Band 5 S. 184 ff.; bei d'Abbadie Nr. 20 u. 166, und im Brit. Mus. Nr. X meines Katalog's).

1. Bl. 1—7 eine (ዘፍ:) geschichtliche Einleitung oder Lebensbeschreibung des Johannes Chrysostomus, geschöpft aus dem Tarik des Georg Walda Amid (s. Handschr. 62), dem Seneksär, dem Abusechakr und dem Buch des Johannes Madabber d. i. ሠራዒ: (s. dessen Werk bei d'Abbadie Nr. 31), also aus lauter späten Quellen.
2. Bl. 8—289 ጥርጓሜ: oder ፍካሬ: d. h. die Erklärung des Hebräerbriefs in 34 ቃላት: und 34 ተግግጽ:ያት:

Vorangeschickt ist ein Inhaltsverzeichnis (እርእስተ: ነገር:) Bl. 8—11 mit Angabe der Zahl des Blattes, auf welchem die einzelnen 34 Abschnitte begimmen (die Zahlen stimmen aber nicht zu den Blättern dieser Abschrift), und Bl. 11^b eine Nachricht über die Übersetzung des Buchs. — Es sei aus dem Griechischen in's Arabische übersetzt von dem ሊቅ: ክቡር: ወዲያቆን: ኅሩይ: አቢ: እልፋትሕ: ገብረ: እግዚአብሔር: ወልደ: ፋድል: ወልደ: ኡብደላ: ጳጳስ: ዘበተርጓሚሁ: በዐለ: ሀብት: ወልደ: ገብረ: እግዚአብሔር: von dem geehrten Doctor und auserwählten Diakon Abilfath dem Knecht Gottes, dem Sohne des Faḍl des Sohnes Abdallah's des Metropolitens, was (Faḍl u. s. w.) bedeutet: des Freigebigen, des Sohnes des Knechtes Gottes (s. über diesen berühmten Übersetzer, der im 11ten Jahrhundert lebte, Gildemeister in Z. K. M. Band 5 S. 217 und meinen Catal. cod. Aeth. Ms. Brit. p. 9). Dann kommt die Einleitung des Chrysostomus selbst Bl. 12—18, endlich von Bl. 18^b an die 34 Homilien der Reihe nach, jede getheilt in einen ድርሳን: (Homilie) und einen ተግግጽ: (Ermahnung, cohortatio).

26. [Peterm. II Nachtr. 52.]

Perg., 18½ u. 14½ ctm., 103 Bl. (wozu vorn und hinten je 6 leere), 2 Col., 17 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Deutlich und übersichtlich geschrieben, da der Anfang jedes Abschnitts durch rothe Schrift kenntlich gemacht ist: noch wenig gebraucht, wohl aus diesem Jahrhundert. Bl. 14—16. 44 hat der Abschreiber die roth zu schreibenden Worte nachzutragen vergessen.

Terguâmê Wangêl,

eine Erklärungsschrift zum Evangelium. Eine Überschrift und Einleitung hat das Buch nicht, sondern beginnt sogleich 1) Bl. 1—43 mit Matth. 4, 12—14, 21, fährt dann ohne Überschrift 2) Bl. 44—77^a mit Joh. 1—11 fort, und schließt 3) Bl. 77^a—103 bis Luc. 9, 58—23, 33. Es ist aber keine fortlaufende Erklärung, sondern einzelne Aussprüche und Erzählungen werden durch Worte eines oder auch zweier Kirchenlehrer erläutert, indem zuerst durch (roth geschriebenes) ዘእምወንጌል: das Texteswort oder die Pericope hingestellt, dann, durch (roth geschriebenes) . . . ተርጉሙ: eingeführt, die Erläuterung gegeben wird. Seltener ist die Deutung oder Paraphrase schon in die Textesworte hineinverwoben. Im Lucas-Evangelium sind die Pericopen nicht einmal durchaus nach der Reihenfolge des evang. Textes, sondern in freier Ordnung aufgeführt. Die benützten Kirchenlehrer sind: am häufigsten Cyrill, Chrysostomus, Severus, im Lucasevangelium auch Titus, seltener Gregor, Athanasius, Clemens (Bl. 10). Simeon ዘጸግሶት: (Bl. 9), Epiphanius (Bl. 85), hier und da auch bloß

Neocaesarea Bl. 155^b; zuletzt 2 Homilien des Cyrill über Melkisedec v) Bl. 156^a, w) Bl. 159 (beide gedruckt a. a. O. S. 88ff.).

Angehängt sind jüngere Zusätze Bl. 162^a ff. 1) Ansicht eines Späteren über Melkisedec (**ዩኑዌር : ብእሲ : ልሂቅ : ወጠቢብ : ለእኅ : እግዚአብሔር : በእንተ : መልክ : ዴደቅ**); 2) verschiedene Angaben über die 318 Rechtgläubigen der Synode von Nicaea, über die Monatsdaten der christlichen Feste bei den verschiedenen Völkern, und über die wichtigsten Häresien.

28. [Ms. or. fol. 356.]

Perg., 36 u. 31 cm., 128 Bl. (dazu vorn 2 leere Bl., hinten 1), 3 Col., 37 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Gleichmäßige Schrift durch das ganze Buch: die Anfänge der Abschnitte und der Name Maria roth. Ohne Datum: etwa 200 Jahre alt.

Ἡαἰμᾶνθτα Ἀβου.

ገዩማኖተ : አበው : d. i. der Glaube der Väter: ein großes dogmatisches Sammelwerk, worin die Zeugnisse für die Lehre der monophysitischen Kirche d. h. die Aussprüche und Lehrausführungen der Väter der Kirche, von den Aposteln an bis auf den Patriarchen Abba Christodulos von Alexandria (im Jahr 1050—78) herab, über die Trinität und Menschwerdung der Reihe nach vorgeführt und sodann die von der Kirche angenommenen Anathematismen einzelner Väter gegen die Andersgläubigen in extenso mitgetheilt werden. Die Testimonien aus der älteren Zeit sind aber größtentheils unächt. — Nach der Vorrede ist das Buch aus dem Koptischen in's Arabische und aus dem Arabischen in's Geez übersetzt. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis dieses Buches sammt den literarischen Nachweisungen dazu ist gegeben in meinem Catalog. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 13—19.

- a) Bl. 1—113^b die Testimonien: Bl. 1 der Apostel nach Mafshafa Kidän und der Didascalia, Bl. 2^b **ሂሬኔዎስ**: Bischof von **ሀገረ : ኤዶዎ**: 2; Bl. 3^a **አውጣፎስ**: Apostelgehülfe und Patriarch von Constantinopel; **አርካዎስ**: Apostelgehülfe und Bischof von **ሀገረ : ሰፍጥ : በዎዕራብ**: Dionysius Areopagita; Bl. 3^b Ignatius von Antiochia 2; Bl. 4^a Gregorius Thaumaturgus Bischof von Caesarea 2; Bl. 5^a Gregor Bisch. von Armenien 2; Bl. 5^b Alexander Patr. v. Alexandria 2; 318 Nicaener 2; Bl. 9^b Athanasius Apostolicus Patr. v. Alex. 15; Bl. 17^b Basilius Bisch. v. Caesarea Capp. 5; Bl. 20^a Gregor v. Nyssa 4; Bl. 22^b Felix, Märtyrer, Patriarch 3; **አቡሊዶስ**: (Julius?) Patr. v. Rom 8; Bl. 25^b **መጠሊጎን**: (Coelestin?): **አዮክንድንዮስ**: Patr. v. Rom; Bl. 26^a **ሰለባስትሮስ**: (Silvester) Patr. v. Rom; **ናጣሊስ**: (Vitalianus) Patr. v. Rom; Mar. Ephrem der Syrer 5; Bl. 27^a **ኤራቅሊስ**: (Proclus) Erzb. von Cyzicus 11; Bl. 29^a **ሳዊሮስ**: (Severian) Bisch. von **ዔላ**: (Gabala); **አፍሮስዮስ**: Erzbischof von Armenien 2; Johannes Bisch. v. Jerusalem; Bl. 30^a Theodot Bisch. von Ancyra 4; Bl. 31^a Epiphanius Bisch. v. Cypren 13; Bl. 38^a Gregor v. Nazianz 5; Bl. 39^b Johannes Chrysostomus 28; Bl. 46^b Theophilus Patr. v. Alex. 2; Bl. 47^a Cyrill Patr. v. Alex. 52; Bl. 66^a Theodosius (**ተአማኒ : በጽድቅ**) Patr. v. Alex. 3; Bl. 70^a Severus Patr. der großen Gottesstadt Antiochia 9; Bl. 75^a Jacob von Serug 4; Bl. 75^b Benjamin Patr. v. Alex.; Bl. 79^a Cyriacus Patr. v. Antiochia; Bl. 81^a Theodosius

Patr. v. Antiochia: Bl. 81^b Dionysius Patr. v. Antiochia: Bl. 82^b Gabriel Patr. v. Alex.: Bl. 83^a Cosmas Patr. v. Alex.: Bl. 84^a Basilius Patr. v. Antiochia: Bl. 86^b wiederum Cosmas Patr. v. Alex.: Bl. 87^b Minas Erzb. v. Alex.: Bl. 88^b Dionysius Patr. v. Antioch.: Bl. 89^a Macarius Patr. v. Alex.: Bl. 90^a wiederum Dionysius Erzb. v. Antioch.: Bl. 91^b Johannes Patr. v. Antioch. 3: Bl. 95^a Philotheus Patr. v. Alex. 2: Bl. 96^b Athanasius Patr. v. Alex.: Bl. 97^b Johannes Patr. v. Antiochia und vom Orient 2: Bl. 99^b Zacharias Patr. v. Alex. und Ägypten 2: Bl. 101^a Samutius Patr. v. Alex. 2: Bl. 107^a Dionysius Patr. v. Antioch.: Bl. 108^a Christodul Patr. v. Alex. 6: Bl. 110^a Johannes Patr. v. Ant. in seinem Synodicon an Christodul 3: Bl. 113^b Habib Bisch. von **ተክሪት: ወደክኒ: ወአባሪዳ:** 3: Bl. 113^b Abbuna Zacharias Jahja u. s. w.

- b) Bl. 113^b—120^a die Anathematismen, nämlich 12 Kapitel des Gregorius Thaumaturgus, 6 des Julius Erzb. v. Rom: 5 des **ናጣሊስ:** Patr. v. Rom: 12 des Gregor v. Nazianz: 12 des (Name fehlt: wohl Cyrill): 5 des Theodotus (sic) Erzb. v. Alex.: 13 des Johannes von Burlos.
- c) Bl. 120^a—126^a Kapitel aus der Schrift der heiligen Väter, welche Zeuge sind für die Menschwerdung Gottes, des Worts (*λόγος*).
- d) Bl. 126^a—128^a *Mashafa Tomâr*, welches im Jahr Alexanders 1050 zu Rom vom Himmel gefallen sein soll (s. Z. D. M. G. I. 16 ff.: gedruckt bei F. Praetorius *Mashafa Tomâr*, das äthiopische Briefbuch Leipz. 1869. 8°): ein Anhang zum Haimânôta Abau.
- e) Bl. 128 ein Index der Väter, von denen Testimonien in dem Haimânôta Abau enthalten sind.

Die ursprüngliche Unterschrift mit dem Namen des Besitzers des Buches ist ausgeradirt, und dafür eine lange andere von jüngerer Hand eingeschrieben, wonach **ሀብተ: ማካኤል: ዘገዳመ: አባ: አብራኅዮስ: ዘደብረ: ጥሉል:** dieses Buch gekauft und es der Kirche St. Georg **ዘአድ: ወግር:** geschenkt hat.

29. [Peterm. II Nachtr. 54.]

Perg., 17½ u. 12 cm., 41 Bl., 17 Z., von Bl. 21 an 19 Z.: Anfänge, Namen der eifirten Schriftstellen und der Maria zum Theil roth. Ohne Datum, 100—200 Jahr alt.

Nagara Haimânôt.

Titel: **ነገረ: ሃይማኖት:** u. s. w. „Erklärung des Glaubens, von den 318 Rechtgläubigen aus den 81 Büchern zusammengestellt.“ Es ist ein kurzer, *amharisch* geschriebener Unterricht in der Glaubenslehre. (in Fragen und Antworten), worin nach einer Einleitung über Werke, Glauben, todten und lebendigen Glauben und Glaubensinhalt, von den 5 Grunddogmen (Dreieinigkeit, Fleischwerdung, Taufe, Eucharistie, Auferstehung) drei, unter Bezugnahme auf die in Abessinien gewöhnlichen Streitfragen darüber, besonders abgehandelt werden, nämlich Bl. 6^b—18 die Trinität, Bl. 18^a—32 die Fleischwerdung, Bl. 33—41 die Eucharistie (**ምሥጢር: ቁርባን:**). Vom ursprünglichen Text sind durch einen späteren Leser (wahrscheinlich weil er nicht Alles als dogmatisch richtig anerkannt) viele Wörter, ganze Zeilen und Zeilenreihen, öfters sogar halbe Seiten und mehr ausgekratzt.

2. Bl. 9^b—10 u. 111—118, unmittelbar an das vorige angeschlossen: Lehren für Mönche, und dann ein *Verzeichniß von Pönitenzen* (Bußcanones); ohne Überschrift: der Bl. 10 abgebrochene Text setzt sich Bl. 111 fort.
3. Bl. 11—66 in *amharischer* Sprache ein Buch, welches in der Überschrift (**ገዩ. ማኖት: ርትዕት: ወፍኖተ: አምልኮ: ጽድሕት: ዘጌ.ሕዋ: አበዓነ: ሐዋርያት: ወአርትዕዋ: ወአብርዓዋ: ወሱተ: ነሉ: ዓለም: ወደሴያት: ወተለውዋ: ቺወፀአርድእት: ቺ፻፲ወ፳ርቱዓነ: ገዩ.ማኖት: ወመምህራኒነ: ወሊ.ቃውንት:**) *Haimanöt refet* (der rechte Glaube), in der Unterschrift Bl. 66 **አዕማደ: ምስጢር:** (die Säulen des Glaubensgeheimnisses) benannt ist. Es werden, zum Theil in Fragen und Antworten, und mit Anführung der Zeugnisse aus den biblischen und kirchlichen Schriften, nach einer Einleitung über Glauben und Werke Bl. 11—15, abgehandelt die Lehre von der 1) Dreieinigkeith Bl. 15^b, 2) Fleischwerdung Bl. 29^b, 3) Taufe Bl. 50, 4) Eucharistie Bl. 54^b, 5) Auferstehung Bl. 61^b—66. (Also ein ähnliches Werk wie Hdschr. **30** und **29**).

Bl. 66^b ein Zaubergebet; Bl. 67^a der Schluß eines Trinitätsbekenntnisses.

4. Bl. 67—108^a mit der Aufschrift **ዝመጽሐፍ: ዘፈከረ: ጥንተ: ገዩ.ማኖት: ዘፈከረ: አቡነ: ማር: ኤ.ጲ.ፋ.ገዮ.ስ:** (Erklärung des ersten Artikels des Glaubensbekenntnisses von Epiphanius) zunächst hohe Lobeserhebungen für Epiphanius (Bischof von Cypern) sammt Erzählung einer Wunderthat von ihm (wie er durch sein Gebet einem Verschnittenen die Zeugungskraft wiederherstellte), in *Geez*-Sprache bis Bl. 69, worauf in *amharischer* Sprache Bl. 70—108 eine *Erklärung der Schöpfungsgeschichte*, geordnet nach den 6 Tagen des Hexaëmeron, und anderer mehr oder weniger lose damit zusammenhängender Dinge folgt, (vgl. Hdschr. **36**, 1). Wie es scheint, will sich diese Schrift mit Epiphanius Namen schmücken (s. bei d'Abbadie Nr. 125, 4 und in der Magdalasammlung Nr. 751).
5. Bl. 108—110. 119 (sehr klein geschrieben) Geez-amharische Glossen.

32. [Peterm. II Nachtr. 49.]

Perg., 16½ u. 12 cm., 159 Bl. (Bl. 115^b ist leer gelassen), 2 Col., 20 Z., von Bl. 71 an 23—24 Z.; abess. Einband. Von verschiedenen Händen geschrieben: zwischen Bl. 8 u. 70 sind die Überschriften, die Kapiteleitate aus der Bibel, und der Maria-Name roth geschrieben. Ohne Datum: wohl aus den letzten 30—40 Jahren.

Lehre von den 7 Sacramenten

in *amharischer* Sprache. Beginnt **፯ዩቤተ: ክርስቲያን: ምሥጢራት:** Es wird zuerst von den Sacramenten im Allgemeinen gehandelt Bl. 1—8, dann im besondern von 1) der Taufe Bl. 8—29, 2) Confirmation (**የሚሮን: ቅብዓት:**) Bl. 29^a—37, 3) Eucharistie (**የቁርባን: ምስጢር:**, nach ihrem doppelten Charakter als **ቁርባን:** und als **መሥዋዕት:**) Bl. 37^b—77, 4) Buße (**ንስሐ:**; contritio, confessio und satisfactio: Beichtvater, Pönitenzen, Excommunication, Ablafs) Bl. 77^a—110, 5) Krankenölung (nach abess. Sprachgebrauch **መጽሐፈ: ቀንዲል:** „Lampnenbuch“ genannt) Bl. 110^a—116, 6) Priesterweihe (**ክህንት:**, zugleich über die 7 ordines, die Patriarchate und den Primat des röm. Papstes)

Bl. 116^a—142, 7) Ehe (ዩመጽሐፈ፡ተክሊል፡ምስጢር፡; auch Ehehindernisse und Ehescheidung) Bl. 142^a—159.

Die Lehre, die in diesem Buch vorgetragen wird, ist im Ganzen die römisch-katholische: die Synode von Florenz (ፍሎሬንዳ፡) und Trient (ትሬንቶ፡), und die Lehrer und Päpste der lat. Kirche, wie Cyprian (ኘ፡ፕሮፆፍስ፡) Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Innocenz (ኢንኖሻንዳዮስ፡), Sixtus IV. Leo X u. s. f. werden mit Vorliebe als Auctoritäten benützt, und die Satzungen und Bräuche, auch wo die der griech. und kop-tisch-abess. Kirche nicht geradezu verworfen werden, empfohlen bis auf den Primat der röm. Päpste und ihre 25jährigen Ablafsjubiläen (Bl. 107 f.) hinaus. Das Buch ist aber nicht etwa blos eine Übersetzung eines röm. Lehrbuchs: denn obgleich es in Anordnung und Eintheilung des Stoffs, im Beweisgang und in der Auswahl der Beweisstellen sich an den röm. Catechismus anschliesst, so ist doch auch der Senodos, Maṣhafa Kidän und Fetḥa Nagast immer berücksichtigt und das Eigenthümliche der abess. kirchlichen Lehren und Bräuche so viel möglich belassen. Das Buch wird von einem italienischen Theologen der röm. katholischen Mission oder wenigstens nach seiner Anleitung verfaßt sein, und zwar nicht schon im 17ten Jahrhundert, sondern wie aus der häufigen Polemik gegen die Protestanten (ፕሮተስታንቲ፡) und aus der Berufung auf Innocenz XI (Bl. 8) und Benedict XIV (Bl. 111. 113. 136) hervorgeht, wahrscheinlich erst in unserem Jahrhundert nach 1838, als die evangel. und röm. Mission in Abessinien sich zu bekämpfen angefangen hatte.

33. [Ms. or. quart. 414.]

Perg., 21 u. 17 etm., 112 Bl. (dazu 2 Schutzblätter vorn, 3 hinten), 2 Col., 22 Z.: abess. Einband. Wenig gebraucht, etwa 50—100 Jahre alt.

Ser'ata Qeddäsê.

Ser'ata Qeddäsê oder kurzweg Qeddäsê d. h. Missale, Mefsbuch oder auch Agende (Kirchengebete und Liturgien) kann man dieses Buch nennen, obgleich eine Überschrift oder ein Gesamttitel nicht vorgeschrieben ist. Die Überschriften der einzelnen Stücke, so wie alle technischen Ausdrücke und Stichwörter und der Name der Maria sind roth geschrieben: die erste Seite von Bl. 1 ist verziert. Die vom Priester zu singenden Worte sind mit (theils schwarz theils roth geschriebenen) kleinen Gesangnoten versehen. Der Raum für den Namen des celebrirenden Priesters und (in den Fürbitten) des regierenden Königs ist leer gelassen.

1. Nach einem Introitus, beginnend mit ተግሣልክ፡አግዛኢ፡ምድረክ፡ሃሌ፡ሉዖ፡, folgt ኪዳን፡ዘነግሠ፡ das Gebetsformular für die Frühmesse Bl. 1—4.
2. መስተብቅዕ፡ዘሌሊት፡ für die Nachtmesse Bl. 4^a—6^b.
3. ሊወን፡ዘዘወትር፡ die allgemeine Kirchenlitanei Bl. 6^b—10.
4. ዘድነግሥ፡ዘዖሬድ፡ das Gebet „der da König ist“ von Jared Bl. 11—14.
5. ጸሎት፡ላዕለ፡ዓሕል፡ Weibgebet zur Einweihung der Patina und des Kelchs Bl. 15—16.
6. ሥርዐተ፡ቅዳሴ፡ die allgemeine Mefsordnung nach dem Ritus der ägyptischen Väter Bl. 16^a—36.
7. አኩቲተ፡ቊርባን፡ዘአባዊን፡ሐዋርያት፡ die Liturgie der Apostel Bl. 36^b—46.

8. Die Liturgie Jesu Christi Bl. 46^b—49.
9. Der Maria Bl. 49^b—58.
10. Des hl. Cyrill Bl. 58^a—62.
11. Des Johannes des Domersohnes (Apostels) Bl. 62^b—70.
12. Des hl. Dioscur Bl. 70^a—72.
13. Des Johannes Chrysostomus Bl. 72^a—76.
14. Des hl. Gregor von Armenien Bl. 76^a—80.
15. Der 318 Orthodoxen (d. h. nicänischen Väter) Bl. 80^a—86.
16. Des Epiphanius Bl. 87—91.
17. Des Jacob von Serùg Bl. 91^b—95.
18. Des Athanasius Bl. 95^b—103.
19. Des Basilius Bl. 103^a—110.
20. Des andern Gregorius Bl. 110^a—112.

34. [Pet. II Nachtr. 36.]

Perg., 22 u. 19 cm., 101 Bl. (dazu 2 leere Bl. vorn und hinten): 2 Col., 23 Z., von Bl. 94 an 22 Z.: abess. Einband. Stark gebraucht und sehr beschmutzt. Die letzte Lage Bl. 94—101, noch ganz rein, ist neu eingelegt. Schrift mittelgroß und gleichmäÙig. Ohne Datum. In den Fürbitten für den König ist, von erster Hand, der Name des Königs *Jasu* eingeschrieben, möglicherweise *Jasu I Adjàm Sagad* a. 1682—1706, wahrscheinlich aber *Jasu II Berhàn Sagad* 1730—1755. Metropolit von Abessinien war damals Johannes (ein solcher auch in Hdschr. **42** erwähnt) und Patriarch von Alexandrien ebenfalls Johannes.

Serata Qeddàsè

(s. zu Hdschr. **33**). Die Überschriften der einzelnen Stücke, sowie alle technischen Ausdrücke und Stichwörter, die Namen der Maria und der Engel Michael und Gabriel, ferner die Namen des regierenden Königs Jàsù (Bl. 5. 12. 32. 37. 81), des abess. Metropoliten Johannes (Bl. 24. 26. 33. 50. 71) und des alex. Patriarchen Johannes (Bl. 26. 33. 50. 71. 77) sind roth geschrieben. Als Name des celebrirenden Priesters ist Bl. 14—92 Walda Jona von neuerer Hand roth eingeschrieben, dagegen Bl. 72^b und von Bl. 94 an ist der Raum für denselben unausgefüllt gelassen. — Die vom Priester zu singenden Worte sind mit (schwarz geschriebenen) kleinen Gesangnoten versehen.

1. **ከዳን፡ሠንግሠ፡** Formular für die Frühmesse Bl. 1—16. Als Abschnitte sind darin unterschieden: die Litanei (**ሊጦን፡**) Bl. 6^b, das Gebet **ሠይንግሥ፡** Bl. 9^b, Gebet für die Gemeinde Bl. 13^b, für die Entschlafenen Bl. 13^b.
2. **ሥርዐተ፡ቅዳሴ፡** die allgemeine Meßordnung nach dem Ritus der ägypt. Väter Bl. 16^a—33. Dann die Liturgien:
3. Der Apostel Bl. 33^b—43.
4. Des Johannes des Evangelisten Bl. 43^a—49.
5. Des (**ሀርያቆስ፡**) Cyriacus von Behensa, Bl. 49^b—56 (siehe über ihn Catal. Cod. Ae. Mus. Brit. p. 24).
6. Der 318 Orthodoxen, Bl. 56^b—62.

7. Des Johannes Chrysostomus Bl. 62^b—66.
8. Des Epiphanius, Bischofs von Cypern Bl. 66^a—70.
9. Des Jacob von Serûg Bl. 71—75.

Bei Nr. 6—9 ist oben auf dem Rand bemerkt, an welchen Tagen diese Liturgien zu gebrauchen sind.

10. Des Gregor von Armenien Bl. 75^a—78.
11. Des Basilius Bl. 78^b—84.
12. Des Athanasius Bl. 84^b—92.
13. Des Dioseur Bl. 92^b—94.
14. Des Cyrill von Alexandria Bl. 94^a—99.
15. Des Gregor (von Nazianz) Bl. 99^a—101.

35. [Ms. Diez A. Duodez 11.]

Perg., 10 $\frac{3}{4}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ ctm., 49 Bl. (wovon Bl. 36—40 und 47—49 leer): 2 Col., 11 Z.: abess. Einband. Sehr incorrect geschrieben; Überschriften, Anfänge der Abschnitte, technische Ausdrücke, Name der Maria roth. Besitzer war ein Priester, Namens **ወልደ:ጊዮማኖት**: Ohne Datum, 250—200 Jahre alt: nach den Fürbitten in den Gebeten (Bl. 7. 13. 30 f.) unter dem alexandrinischen Patriarchen Abba Matthaeus und dem abess. Metropolitent Abba Marcus geschrieben.

Qeddàsè.

1. Bl. 1—16 einige Hauptgebete aus dem allgemeinen Meßkanon.
2. Bl. 17—28 die Liturgie der Apostel.
3. Bl. 29—35^a die Liturgie der Maria, unvollendet; Bl. 35^b—40, welche den Schluß fassen sollten, sind leer gelassen.
4. Bl. 41—46 die Liturgie des hl. Dioseur.

36. [Peterm. II Nachtr. 46.]

Perg., 22 u. 15 ctm., 90 Bl. (dazu vorn 2 leere Bl., hinten 1), 2 Col., 18—30 Z., sehr unregelmäßig: roher abess. Holzband, hier renovirt. Auf rauhem Pergament, von ungeübter Hand, unschön und fehlerhaft geschrieben; jung, wohl aus den letzten 100 Jahren.

Maşḥafa Genzat

d. h. Leichenbuch, oder Kirchenbuch für Begräbnisfeierlichkeiten und Seelenmessen. Die Anfänge der Abschnitte, Stichwörter und die technischen Ausdrücke sind durch rothe Schrift hervorgehoben.

1. Ein dem Athanasius zugeschriebenes Formular, Bl. 1—10.
2. Ein anderes Formular, das von Jerusalem ausgegangen und vom Patriarchen gebilligt sein soll, Bl. 10^b—18.
3. Biblische Lectionen und Absolutionsgebete, Bl. 18—42^a, nämlich für entschlafene Priester, bis Bl. 26^b, Diakonen bis 30^b, Männer bis 35^b, Weiber bis 39^b, Jungfrauen 42^a.
4. Seelenmessen Bl. 42^a—64^a, nämlich auf den dritten Tag Bl. 45^b—48^b, den

siebenten — 50^b, den 12ten — 53^b, den 30ten — 57^a, nach 40, 60, 80 Tagen, einem halben Jahr, einem Jahr und an allen Gedenktagen für den Todten — 64^a.

5. Ein Dersän des Jacob von Serüg für entschlafene Priester und Diakone. Bl. 64^a — 79^b.
6. Šalōta Burakē des Abūna Samuel für einen entschlafenen Bruder Bl. 79^b — 83^b.
7. Bußgebet, das Gott dem Abūna Petros gegeben hat Bl. 83^b — 85^a.
8. Dersän über die Rückkehr des Staubes Bl. 85^a — 88^b.
9. Dersän des Abba Salāuā, Metropolit von Äthiopien Bl. 88^b — 90.

(Vgl. im Brit. Mus. Brit. Nr. 28, bei d'Abbad. Nr. 8, 50, 219; auch Z. D. M. G. I. S. 35 f).

37. [Peterm. II Nachtr. 59.]

Pap., 27 u. 19 etm., 68 Bl., 2 Col., 21 Z.; Überschriften, Abschnittsanfänge, Stichwörter, Maria-Name roth. Vom Schreiber Kidāna-Mārjām für Petermann während seines Consulats in Jerusalem abgeschrieben.

Sena Fetratāt und Kidān za-nagh.

1. Bl. 1 — 50 ሥነ፡ፍጥረታት፡ጳወጪ „die Schönheit der 22 Schöpfungswerke,“ *amharisch*. Dieses Buch hat zwar mit dem in Hdschr. 21, 3 enthaltenen Werkchen den Titel gemein, ist aber im Übrigen eine mehr selbständige Bearbeitung der Schöpfungsgeschichte, oder vielmehr ein amharischer Commentar zu Gen. 1 — 4 und den in apokr. Schriften (wie Kufälē, Gadela Adam) darüber gemachten Angaben, getheilt nach den 6 Tagen des Hexaëmeron a) bis Bl. 13^b, b) bis 16^b, c) bis 25^b, d) bis 31^b, e) bis 34^a, f) bis 50^b. Mit der Unterschrift: ተፈጸመ፡በዝ፡ምስጢረ፡ሥነ፡ፍጥረት፡በሰላሙ፡እግዚአብሔር፡አሚን። ወእምድናረዝ፡ምስጢረ፡ትስብእት።
2. Bl. 52 — 68 Liturgie zur Frühmesse (oben auf dem Rand መጽሐፈ፡ኪዳናት፡ዘመሀሮሙ፡ክርስቶስ፡ለአርዳኢዮ፡). Sie besteht aus folgenden, durch rothe Anfangszeilen hervorgehobenen Stücken: a) ኪዳና፡ዘነግሠ፡ Bl. 52 (gedruckt in meiner Chrestomathie S. 46 — 50), b) በእንተ፡ትምህርተ፡ኅቡአት፡ (de disciplina arcanorum) ቅድመ፡ዘትትነገር፡እምጽርስ፡ለምእመናን፡ኅቡአት፡ Bl. 55^b (beginnt: ዘቅድመ፡ሀሎ፡ወደሄሉ፡), c) መጽሐፈ፡ኪዳና፡ዘነገሮሙ፡ለሐዋርያት፡እምቅድመ፡ዕርገቱ፡ Bl. 61^a, d) ጸሎት፡ዘደጼልዩ፡ለምእመናን፡ጅጅተመጠዎ፡አኩቱተ፡በአፉዮ፡ sammt Vaterunser Bl. 62^a, e) das Gebet እግዚአብሔር፡ዘብርሃናት፡እግዚአብሔር፡ዘሥልጣናት፡ Bl. 62^a, f) አኩቱተ፡ቀርባን፡ዘእግዚአን፡ኢደሱስ፡ Bl. 64^a — 68. (Vgl. bei d'Abbadie Nr. 171, 2 — 5; in der Magdala-Sammlung Orient. Nr. 573 u. 578).

38. [Ms. or. qu. 343.]

Perg., 27½ u. 21 etm., 120 Bl., 2 Col., 25 — 27 Z.; abess. Einband. Die Anfangsblätter mit Arabesken verziert; die Anfänge der Abschnitte, sämtliche Zahlziffern, der Name des Königs, meist auch der der Maria roth; Bl. 87 f. hat der Schreiber vergessen, die Zahlziffern einzuschreiben; auch Bl. 25^b ist eine Lücke, und Bl. 66^a scheint die Abschrift mangelhaft. Grofse und alterthümliche Schrift, mit vielen Abkürzungen und manchen Verstößen gegen die Orthographie (z. B. oft ዓቢያት፡ für

አብዮት): ohne Datum, über 400 Jahre alt. Im Ganzen gut erhalten, an einigen Stellen durch Feuchtigkeit verdorben.

Maṣḥafa Berhân

d. h. *Buch des Lichts*, nach Bl. 3 ff. so genannt, weil es zur rechten Verehrung Gottes und Jesu, welche beide „Licht“ sind, antreibt. Es ist eine von König Zará Jacôb erlassene Kirchenordnung, in Form von Ansprachen, Ermahnungen und Verordnungen desselben an seine geistlichen und weltlichen Unterthanen, worin er die Reformen, die er in Kirche und Cultus vorzunehmen sich veranlaßt fand, aus den 81 Büchern begründet und zu unweigerlicher Nachachtung empfiehlt, eingerichtet zu öffentlicher Vorlesung im Sabbath- und Sonntagsgottesdienst. Neben der Abgötterei und bösem Aberglauben, welche in Abessinien im Schwange giengen, sind es namentlich die Abweichungen von den im Senodos, dem Kidâna Egziê und der Didascalia vorgeschriebenen Bräuchen, welche ihn zu diesem reformatorischen Werk veranlaßten. Fast durch das ganze Buch spricht der König selbst in der 1 Person; nur in wenigen Abschnitten ist von ihm in der 3 Person die Rede. Die Anordnung der Materien ist nicht sehr streng; es sind eine Menge lose oder nur äußerlich zusammenhängender Abschnitte, und auf manche Gegenstände kommt er an 2, 3 verschiedenen Orten zu sprechen. Die Grundreform jedoch, auf welche er von Anfang bis zu Ende immer wieder zurückkommt, ist die Herstellung der kirchlichen Feier des Sabbath oder 7ten Wochentags, welche zu seiner Zeit viele Gegner hatte, die er aber im Verein mit den beiden Metropolitén Abba Michael und Abba Gabriel und dem Bischof Johannes durchsetzte. Von diesem in vielen Beziehungen sehr merkwürdigen Buch ist, so viel bekannt, nur noch ein Exemplar in Europa, bei d'Abbadie Nr. 69.

1. Bl. 2 Glaubensbekenntniß und strenge Verordnung, die beiden Sabbathe (Sonntag und Sonntag) wohl zu feiern und an denselben zur Kirche zu gehen.
2. Bl. 3—49^a die erste grössere Reihe von Ansprachen, in den Sabbathgottesdiensten vorzulesen, mit der auch bei den folgenden Hauptabschnitten zu Anfang stehenden Eingangsformel: **በስሙ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አሐዱ ፡ አምላክ ፡ በቅድስት ፡ ሥላሴ ፡ እንዘ ፡ አአምን ፡ ወእትመኃፀን ፡ እክሕደክ ፡ ሰይጣን ፡ በቅድመ ፡ ዛ፡ እምኖ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ እንተ ፡ ይእቲ ፡ ስምእየ ፡ (sic) ማርያም ፡ ጽዮን ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ —** darin wieder viele Unterabschnitte. Erklärung, warum er das Buch **መጽሐፈ ፡ ብርሃን** benannt habe; die Geistlichen sollen ihrer Pflicht, das Volk zu belehren und gegen Abgötterei und Aberglauben anzukämpfen, besser eingedenk sein; Begründung der Nothwendigkeit der kirchlichen Feier des Sabbath; die Priester sollen keinen, der Vergebung sucht, zurückweisen; wider die Stephaniten; jeder soll nur einen Beichtvater haben, nicht gar keinen und nicht mehrere; gegen die welche meinen daß Christus den Sabbath abgeschafft habe; Pflicht der Priester, zu denen, welche wegen zu großer Entfernung zu einer Kirche nicht kommen können, zu gehen und ihnen in Zelten oder in Häusern besonderen Unterricht zu geben; Pflicht der Laien, den Priestern Unterhalt zu gewähren, wider die heidnisch-muslimische Sitte der Verschleierung der weiblichen Scham; wider die Lügner der Nothwendigkeit der Beschneidung der Mädchen; wider die in einigen Gegenden Tigre's herrschende unanständige Bekleidungsweise des weiblichen Geschlechts.

3. Bl. 49^a—68^a ein von Montag bis Sonnabend der Charwoche zu lesender Dersân. Von der besondern Heiligkeit dieser Charwoche, besonders des Charfreitags und stillen Sabbaths: wider die Partei des **ዘሚካኤል**: **ዐዕቃ**: und **ጋሚ ልዩል**:, welche behaupten, daß Gott kein Bild habe, und auch im Trinitätsglauben abweichen, und wie er (der König) sie in einer Synode widerlegt habe: ferner wie schon früher unter seinem Bruder, König Isaac, gegenüber von dem Metropolit Bartholomaeus, und so wieder unter ihm, dem Zar'a Jacob, mit den Metropolit Abba Michael und Abba Gabriel, der richtige Glaube, daß Vater, Sohn und Geist nicht eine sondern 3 Personen (**ገጽ**:) seien. in einer Synode durchgesetzt worden sei: ferner über das lange Schisma zwischen den Eustathianern (**ደቂቀ: ማዕቀብ: እግዚእ**:), welche an der Sabbathfeier festgehalten hatten, aber Laien-Äbte und -Äbtissinen (statt Priester) eingeführt hatten, und der übrigen Kirche, wie schon sein Vater, König David, an der Beseitigung desselben gearbeitet, aber ihm, dem Zar'a Jacob, erst diese gelungen sei, indem er den Canones gemäß die Sabbathfeier allgemein einführte, die Eustathianer aber (namentlich in den Klöstern **ደብረ: ማርያም**: **ደ: ቢዘን**: **ደ: ደቀዩታ**: mit den vielen Filialklöstern) zur Annahme des Priestertums zurückführte: über die letzte Ölung, die er wieder zu kirchlicher Geltung brachte: über große Vorsicht in Behandlung des Leibes und Blutes Christi, und einem Verzeichniß von Strafen gegen dessen Entweihung.
4. Bl. 68^a—90: die Gottesdienstordnung für Sabbath und Sonntag: Aufzählung der Verrichtungen, die an diesen Tagen nicht erlaubt sind, und der Verunreinigungen, die vom Gottesdienst ausschließen: Mahnung nicht vor der Communion die Kirche zu verlassen: Einschärfung der apostol. Ordnung bei der Feier des Sakraments (gegenüber von den vielen Neuerungen): Excommunication derer, die Zar'a Jacob nicht als König anerkennen wollten, durch den Patriarchen von Alexandria: man soll kein fremdes Feuer in die Kirche bringen, nicht innerhalb der Kirchenmauern essen und trinken: überall das Kreuzzeichen anwenden, und statt des **ማዕተብ**: am Hals lieber den Namen des Dreieinigen als Abzeichen auf der Stirne tragen, die Lesung des A. T. und sämtlicher hl. Schriften in den Kirchen nicht vernachlässigen (gegenüber von den vielen Dersânât, die jetzt gelesen werden): namentlich sollen alle Kleriker und Beamten sich vor allen Dingen die Bibel anschaffen: bei der Messfeier soll man die **ቅዳስ: አደሱስ**: und **ቅዳስ: ሐዋርያት**: gebrauchen: die Gedenktage der Todten richtig einhalten: über die Behandlung der Liebesgaben und kirchlichen Spenden (**መባእ**: und *ἀπαρχή*): man soll die (einzeln aufgezählten) Feste der Maria, der Erengel, Propheten und Apostel richtig feiern: jeder Hausvater soll Morgens vor Beginn des Geschäfts seine Hausleute zum Gebet versammeln: wider die Stephaniten, wider die Annahme von Namen, die nicht in den 81 Schriften vorkommen: über die Gebete, die immer (in Kirche oder Haus) zu beten sind: über den gräßlichen Aberglauben, der noch im Schwange gehe, weil die Priester ihre Pflicht nicht thun: Strafen dagegen. Ein langer gereimter Schluß.

5. Bl. 91—108 Dersän am Sonntag vorzulesen, über die Würde des Sabbath und des Sonntag in der christlichen Kirche, immer noch von Zar'a Jacob, und Theil des Maşh. Berh.; mit langem gereimtem Schluß.
6. Bl. 108^a—113^b መጽሐፈ: ባሕርይ: oder ጸሎተ: ዘይት: die Gebete und das Ritual bei der letzten Übung (s. darüber mein lexicon col. 494). Es sei lange Zeit in Äthiopien unbekannt gewesen, jetzt erst aus den 81 Büchern (Canones) wieder hervorgezogen und zusammengestellt, im 8ten Jahr der Regierung des Königs (Bl. 113^b). Über den Grund der Benennung gibt Bl. 110^a Aufschluß.
7. Bl. 113^b—117^b መጽሐፈ: ተዐቅቦ: ምስጢር: Anweisung zur Vorsicht beim Sakrament (dafs nichts von Brod und Wein zu Boden falle oder profanirt werde), mit den Strafbestimmungen gegen die dabei vorkommenden Versehen oder Vergehen.
8. Bl. 117—120 Rückblick auf seine in seinem 16ten Regierungsjahr bewirkten Reformen bezüglich der Sabbathfeier und der Abschaffung des weltlichen Lehrers bei den ደቂቀ: ማዕቀብ: እግዚአ, mit Dank gegen Gott, der ihm dies habe gelingen lassen: ferner wie es ihm gelungen, zunächst in den Dabtarä-Kirchen den regelmässigen Gottesdienst in den canonischen Stunden bei Nacht und Tag durchzusetzen, und welche Dotation er zu diesem Zweck gemacht habe, endlich wie er dem Mißbrauch des Weingenusses während der Quadragesimalfastenzeit in Abessinien ein Ende gemacht habe.

39. [Ms. or. quart. 284.]

Perg., 22 u. 18½ ctm., 203 Bl. (wovon 2 vorn und 2 hinten leer sind), 2 Col., 22 Z.: abess. Einband. Klein geschrieben, gut erhalten, ohne Datum, ungefähr 200 Jahre alt.

Degüä.

Degüä ist die gewöhnliche kurze Benennung dieser Bücher. In der Überschrift unseres Buches Bl. 3^a wird es aber vielmehr አስተጋብረተ: መዝሙር: እምዮሖንስ: አስስ: ዮሐንስ: d. h. „Sammlung der Kirchengesänge auf das ganze Jahr“ genannt. Die Überschriften, Schlagwörter und alle technischen Ausdrücke sind roth geschrieben. Von Anfang bis zu Ende des Buches (mit Ausnahme von Bl. 28^a) ist der Text mit winzig kleinen Gesangnoten über den Zeilen versehen, und sind je auf dem linken Rand der Columnen die nöthigen Merkzeichen beigefügt.

1. Bl. 3—84 *Degüä*, gemäß der Unterschrift Bl. 84: ተፈጸመ: ዘመነ: ዮሐንስ: ዘይት በሀል: ድንጋጌ, die gottesdienstlichen Gesänge für die Fest- Sonn- und Gedenktage des nach Johannes dem Täufer benannten Theiles des kirchlichen Jahres (d. h. vom abess. Neujahr am 1 Maskaram bis Fastnacht). Dieser Theil beginnt mit dem Tag Johannes' des Täufers und schließt mit dem Gedenktag des Abüma Gabra Maufas qedüs.
2. Bl. 85—140^a ohne Über- und Unterschrift: die gottesdienstlichen Gesänge für die Passionszeit von Fastnacht an, fortschreitend nach den einzelnen Sonn- und Wochentagen dieser Zeit und innerhalb dieser wieder für die einzelnen Tages- und Nachtgottesdienste (Vespere, Vigilien, Matutinen u. s. w.), worauf Bl. 140^b—142 unter dem Titel አንቀጽ: ሃሌታ: d. h. „Hallelujahtafel“ eine ta-

bellarische Übersicht über die Zahl und Modulation der Hallelujah bei den einzelnen Gesängen gegeben wird.

3. Bl. 143—200 ohne Über- und Unterschrift: die gottesdienstlichen Gesänge für die Zeit von Ostern bis zum Schluß des Jahrs (Ende des Pâguemên). Das letzte (kurze) Stück hat die Überschrift: **ሰላም: ሠዕ-ደተ: ዮ-ሐንስ:**

Ähnlichen Inhalts, wie diese Handschrift, aber anders angeordnet sind die 2 zusammengehörigen Cod. Ae. Mus. Brit. 31 u. 32, mit welchen unsere Handschrift **40** stimmt. Vollkommen identisch mit der unsrigen ist die große und schöne Deguâ-Handschrift der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.

40. [Peterm. II Nachtr. 60.]

Pap., 26½ u. 19 ctm., 221 Bl., 2 Col., 21 Z. Die Handschrift ist im Jahr 1868 von Kidâna Marjam für J. H. Petermann, damals Königl. preussischem Viceconsul in Jerusalem, geschrieben (Bl. 1 u. 34 u. 218^b); nicht sehr correct.

Deguâ

oder Kirchengesangbuch, verschieden von dem in Handschrift **39** enthaltenen. Überschriften, Schlagwörter, technische Ausdrücke, Maria-Namen sind roth geschrieben. Die Gesangnoten sind überall (mit schwarzer Dinte) notirt.

1. Bl. 1—32 der allgemeine Theil in der Randüberschrift genannt **ቃል: ትምህርት:** Zuerst Bl. 1—6^a die **ግዕዝ: መስተጋብእ:** und **ዕዝል: መስተጋብእ:** auf die Wochentage von Montag bis Sonnabend, dann Bl. 6^a—10 **አርባዕት:**, Bl. 10^a—18 **ሠለስት:**, dann Bl. 18^b—22 **አርያም: (ሃሌ: ሉያ: ለአብ: ሃሌ: ሉያ: ለወልድ: u. s. w.),** endlich Bl. 22^a—32 Weddäsè Mârjâm von Montag bis Sonntag. Nachschrift: vollendet am 28 Maskaram 1868.
2. Bl. 34—218 Spezieller Theil mit der Überschrift **መዝሙር: ድን: ዘዓመት:**, worin die Psalmen, Lectionen, Gebete und Gesänge nach der Reihenfolge der Feste und anderer gottesdienstlicher Tage gegeben werden, in 2 Abschnitten 1) Bl. 34—147 für die Zeit vom Johannes-Tag (Jahresanfang) bis zum Schluß der Passionszeit, mit der Unterschrift: **ተረጎመ: ዘመነ: ዮ-ሐንስ: ወአስተምሕሮ:** 2) Bl. 148—218 von Ostern bis Pâguemên.

Inhalt und Ordnung ist ziemlich verschieden von Handschrift **39** und stimmt vielmehr mit Cod. Ae. Mus. Brit. Nr. 31, weicht aber auch von diesem ab, indem bald mehr bald weniger gegeben wird, auch in der Zahl und Ordnung der Feste sich Differenzen zeigen. Nachschrift: vollendet am 21 Tachisäs im Jahr der Geburt Christi 1868.

3. Bl. 218^b—221 **አንቀጽ: ሃሌታ:** d. h. tabellarisches Verzeichniß der Zahl der Hallelujah bei den einzelnen Gesängen nach den 3 Weisen **ግዕዝ:**, **ዕዝል:** und **አራራያ:** (genau so wie in Cod. Mus. Brit. 31).

41. [Peterm. II Nachtr. 37.]

Perg., 21 u. 17 ctm., 189 Bl., 2 Col., 22 Z. bis Bl. 51, 28—33 Z. von Bl. 74—79, sonst meist 26 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Die 8 ersten Blätter und die 2 Schutz-

blätter vorn sind von Thieren zerfressen. Die Schrift sehr klein, nachcorrigirt. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. Nach Bl. 145 f hat ein gewisser Gábra Jjasù die Handschrift schreiben lassen und seinem Sohn Ebjathar gegeben.

Méráf, Zemmârê und Mawàs'et.

Die Überschriften, Schlagwörter und alle technischen Ausdrücke sind roth geschrieben. Durch das ganze Buch hindurch (mit Ausnahme einiger Stellen wie Bl. 36^b, 49^b—52^a, 56, 58^b, 60^b, 61^a, 63) sind die Gesangnoten in winziger Schrift über den Textesworten eingezeichnet.

1. Bl. 1—51^a mit der Überschrift: **ጸሐፍነ፡ ምዕራፈ፡ ዘዘወትር፡ ወዘዘግላት፡ ወዘዘፍብት፡ በሰሉ፡ መዋዕል፡ እምዮሐንስ፡** d. h. Méráf oder die Gottesdienstordnung für die Gottesdienste der Wochen-, Sonn-, Fest- und Gedenktage und besondere Gelegenheiten, worin die Gebete, Psalmen, Schriftlectionen u. s. w., zum Theil ausführlich, zum Theil kurz andeutend, verzeichnet sind und dem Liturgen die Modulation der Stimme angegeben wird.
2. Bl. 51^a—73 mit der Überschrift: **ጸሐፍነ፡ ምዕራፈ፡ ዘመዋዕል፡ አጽዋም፡** d. h. die Gottesdienstordnung für die Fastenzeit. Unterschrift: **ተፈጸመ፡ ምዕራፍ፡ ዘጸመ፡ ደጋ።**
3. Bl. 74—145 mit der Überschrift: **ጸሐፍነ፡ በዘንዜከር፡** (sic) **ዕገል፡ ዝማሬ፡ ዋዜማ፡** (sic) **ዘሰሉ፡ መዋዕል፡ እምዮሐንስ፡ እስከ፡ ዮሐንስ፡** d. h. die kirchlichen Gesänge, nach den verschiedenen Singweisen, für sämtliche gottesdienstliche Tage des Jahres (verschieden von den im Deguà enthaltenen). Jedes einzelne Stück hat den Titel **ዝማሬ፡ ዕገል፡ ዘ...**, oder **ዝማሬ፡ ግዕዝ፡ ዘ...** oder blos **ዝማሬ፡ ዘ...**, z. B. **ዝማሬ፡ ዘእስጢፋኖስ፡** Gesang für Stephanstag. In der Unterschrift heisst es: **ዝንቱ፡ ዝማሬ፡ ብርሃነ፡ አርድእት፡ ዩትበሀል።**
4. Bl. 146^b—189: *Mawàs'et* Wechselgesänge oder Antiphonen für das ganze Jahr. Für die Überschrift Bl. 146^b ist Platz gelassen; sie ist aber nicht ausgeführt. Die einzelnen Stücke, nach der Reihenfolge der Fest- und Gedenktage fortschreitend, sind **መዋሥእት፡** überschrieben, z. B. **መዋሥእት፡ ዘዘከርያስ፡**, **መዋሥእት፡ ዘእስጢፋኖስ፡** u. s. w. Unterschrift: **ተፈጸመ፡ መዋሥእት፡ እምዮሐንስ፡ እስከ፡ ዮሐንስ፡**

42. [Ms. or. fol. 595.]

Perg., 34 u. 32 ctm., 170 Bl., dazu vorn 4 Schutzblätter, zwischen welche noch 2 kleinere Blätter (24 u. 19 ctm.) eingehftet sind, 3 Col., 30 Z. (Bl. 1—10 nur 29 Z.); abess. Einband: gut erhalten. Im 14ten Jahr des Königs Jjäsù I Adjàm Sagad d. h. a. 1696 für Akála Christos geschrieben (laut Bl. 121 u. Bl. 1 u. 123). Die Schrift ist schön und gleichmäßig durch das ganze Buch hindurch: die Anfänge der Abschnitte, Überschriften und Quellenverweisungen sind roth geschrieben.

Fetha Nagast, Faus Manfasawî, Didascalìa.

A. *Fetha Nagast* Bl. 1—124 d. h. das Rechts- und Gesetzbuch des abess. Königreichs (*corpus juris*), getheilt in 2 Theile (**ክፍል፡**) Voran geht **መቅደመ፡ ጉባኤ፡** d. h. eine Einleitung zu der Gesetzessammlung, in 2 Kapiteln: im ersten wird über Ursprung, Gebrauch, Zweck, Ordnung und Geltung des Buches, im zweiten über die Canones und andere Quellen, aus denen es geschöpft ist, und die Abbreviaturen, mit

denen auf sie verwiesen wird, gehandelt und ein ausführliches Inhaltsverzeichnis beider Theile gegeben (vgl. über diese Einleitung den Katalog der Oxforder äth. Mss. p. 24 ff.).

I Theil: *Das kirchliche Recht*, Bl. 4^b—53; es umfaßt 22 Kapitel (አንቀጽ): 1) über die Kirchengebäude und ihre Erfordernisse Bl. 4^b. 2) die 81 Bücher des Bibelmanons Bl. 5^a. 3) Taufe und Aufnahme in die Kirche Bl. 5^b. 4) Patriarchen Bl. 6^b. 5) Bischöfe Bl. 9^a. 6) Priester Bl. 18^a. 7) Diakonen Bl. 20^a. 8) Subdiakonen, Anagnosten, Pfortner, Sänger und Diakonissinen Bl. 21^b. 9) die übrigen, in den vorangehenden Kapiteln nicht enthaltenen kanonischen Bestimmungen in Betreff sämtlicher Priester u. s. w. Bl. 22^b. 10) Mönche und Nonnen Bl. 27^a. 11) Zucht und Leitung der Laien und der ganzen Gemeinde Bl. 32^b. 12) Gottesdienst (ቅዳሴ) und Messe Bl. 36^a. 13) Communion (Opfer, ቍርባን) speciell Bl. 37^a. 14) Gebet Bl. 38^a. 15) sämtliche Fasten Bl. 40^a. 16) Almosen Bl. 42^a. 17) Verwaltung der Almosen, des Kirchenguts und der Darbringungen Bl. 45^a. 18) Zehnten, Erstlinge, Gelübde, fromme Stiftungen Bl. 46^a. 19) Sonntag, Sabbath, Herrenfeste Bl. 48^b. 20) Märtyrer, Bekenner, Abtrünnige Bl. 50^a. 21) Kranke Bl. 51^a. 22) Gestorbene Bl. 52^a—53^a.

II Theil: *Das weltliche Recht*, in 29 Kapiteln, Bl. 53^a—121^a. Nämlich 23) über Speisen, Kleider, Wohnungen, Handwerke Bl. 53^a. 24) Verlobung, Brautgeschenk, Heirath u. s. w. Bl. 55^a. 25) Verbot der Konkubinen Bl. 65^b. 26) Schenkung Bl. 65^b. 27) Entlehnung, Pfänder, Bürgschaft, Mandate (ምግብር) Bl. 66^b. 28) Leihcontract (ሕስት) Bl. 68^b. 29) Anvertrautes Bl. 69^a. 30) Procuration (ምግብር) Bl. 70^a. 31) Freiheit und Sklaverei Bl. 70^b. 32) Vormundschaft (በአንተ፡ምግብር፡ በአምጽአም፡እምአብጥሊስ፡ወዘይመስሎ፡: dieselbe Überschrift in Handschr. 43, und in der Frankfurter Handschrift, anders in der Oxforder) Bl. 71^b. 33) Kauf, Verkauf u. s. w. Bl. 73^a. 34) Gesellschaftsvertrag (ተሳተፎ) Bl. 75^b. 35) Zwang und Vergewaltigung (አንብሮ፡ወተኅይሎ) Bl. 76^b. 36) Miethskontrakt und Miethe (በአንተ፡ተዳስቦታት፡ወዐሳብ) Bl. 77^b. 37) Wege, Plätze, Gassen, Baureparaturen, Wasserläufe auf Feldern, Flüsse in wüstem Land u. s. w. Bl. 79^a. 38) Darlehen Bl. 81^b. 39) Zusagen (Versprechungen, ተአምኖ) Bl. 82^a. 40) Fund von Verlorenem und Entlaufenem Bl. 83^a. 41) Letztwillige Verfügungen Bl. 84^a. 42) Erbschaft Bl. 88^b. 43) Richter, seine Befugnisse, Zeugen Bl. 94^a. 44) Könige Bl. 102^a. 45) bisher noch nicht eingereichte Vorschriften des A. u. N. T. über rechtliche und sittliche Dinge Bl. 104^b. 46) Gottesläugnung und Lästerung, Abgötterei, Beschwörung, Zauberei, Wahrsagen Bl. 108^b. 47) Mord und Todtschlag Bl. 109^b. 48) Hurerei Bl. 112^b. 49) Diebstahl Bl. 114^b. 50) Trunkenheit, Wucher, Apostasie eines Sohnes, Verläumdung und eine Anzahl anderer Sünden Bl. 115^a. 51) Haartracht, Beschneidung, Beichte und Anderes, was nicht durch die Kanones, sondern durch Ermessen des jeweiligen Oberrichters geregelt wird Bl. 116^a. Als Anhang ist beigegeben ein Kapitel über das *Erbrecht* nach den Bestimmungen des Patriarchen Cyrill von Alexandrien und seiner Kleriker und Richter Bl. 118^b—121^a.

In der Unterschrift (vgl. dieselbe ausführlicher im Oxforder Katalog a. a. O. p. 28) Bl. 121 wird gesagt, daß die Schreibung (መልአ፡ጽሐፊ፡ዝንቱ፡መጽሐፊ፡ቀኖኖ፡ዘፍትሐ፡ዝንኔ፡ሕግ፡መሢሓዊት) dieses christlichen Rechtsbuches am Freitag den 27 Genböt im Jahr der Märtyrer 1084 vollendet worden sei, zuerst in Ägypten, und daß es wiederum geschrieben (ወካዕበ፡ተጽሕፊ) wurde in Äthiopien im Jahr 7188 der Welt, 273 der

Barmherzigkeit, 1688 der Fleischwerdung, 1413 der Märtyrer, 1053 (sic) der Chalifen, und zwar in dem Zeitkreis des Evangelisten Johannes, Sonnenepakte . . . , Mondepakte . . . (die Zahlen fehlen) im 14ten Regierungsjahr des Königs Adjäm Sagad, durch Gottes Gnade genannt Jjäsü. Der Diakonus Petrus, Sohn des Abda Said (**ወልደ፡ አብደ፡ ሰይድ፡**), habe es übersetzt unter Beihülfe des Presbyters Abraham **ወልደ፡ ሐናናዮዮን፡** (sic), und der Übersetzer bitte um Nachsicht für alle die von ihm etwa gemachten Fehler u. s. w.

B. *Fans Manfasäwi* Bl. 123—154, oder Poenitentiale, verfaßt von Abba Michael, Bischof der Diöcese Atrib und Malig (s. darüber den Oxforder Katalog a. a. O. S. 30f). Voran geht ein ausführliches Inhaltsverzeichnis Bl. 123—125^a. Das Buch ist getheilt in folgende 34 Kapitel (**አንቀጽ፡**), deren fast jedes wieder in einzelne Theile oder Paragraphen (**ክፍል፡**) zerfällt: 1) über Zweck und Gebrauch des Buchs in 6 Th., Bl. 125^a. 2) Fortsetzung in 11 Th., Bl. 125^b. 3) Hochmuth in 7 Th., Bl. 127^b. 4) Mord in 5 Th., Bl. 128^b. 5) Hurerei und verbotene fleischliche Verbindungen in 17 Th., Bl. 129^b. 6) Hurerei der Priester und Mönche in 14 Th., Bl. 133^a. 7) unnatürliche Unzucht in 5 Th., Bl. 135^a. 8) fleischliche Vergehen mit Sklavinnen und Sklaven, und Vergehen der Sklavinnen in 6 Th., Bl. 135^b. 9) Enthaltung von der Ehe, weil man sie für unerlaubt hält, in 4 Th., Bl. 136^b. 10) die Zeiten der Enthaltung in der Ehe in 5 Th., Bl. 137^a. 11) Verderbung des Samens und der Frucht in der Ehe in 3 Th., Bl. 138^a. 12) Ehescheidung und -Trennung in 12 Th., Bl. 138^b. 13) Manustupration Bl. 139^b. 14) Pollution in 10 Th., Bl. 140^b. 15) Giftmischer, Zauberer, Beschwörer, Wahrsager, Tagewähler, Amuletenverfertiger u. s. w. in 4 Th., Bl. 141^b. 16) Häresie und Apostasie in 9 Th., Bl. 142^a. 17) Diebstahl in 9 Th., Bl. 143^a. 18) Wucher Bl. 144^b. 19) Geldwechsler und -Fälscher in 3 Th., Bl. 145^a. 20) Lästern und Schmählen in 5 Th., Bl. 145^a. 21) Zorn und Groll in 4 Th., Bl. 145^b. 22) Eid und Meineid in 9 Th., Bl. 146^a. 23) Lüge in 9 Th., Bl. 147^a. 24) falsches Zeugniß Bl. 148^a. 25) Priesteramt und Würdigkeit dazu in 3 Th., Bl. 148^b. 26) Communion und Elemente der Eucharistie in 8 Th., Bl. 149^a. 27) Taufe in 9 Th., Bl. 150^a. 28) Chrisma in 6 Th., Bl. 151^b. 29) Würde der Kirchen und ihrer Geräthe in 7 Th., Bl. 151^b. 30) Zucht der Priester im Heiligthum Bl. 152^a. 31) Priester, Diakonen, Diener u. s. w. in 5 Th., Bl. 152^a. 32) Zucht der Priester in 6 Th., Bl. 153^a. 33) Verschnittene und Beschnittene in 6 Th., Bl. 153^b. 34) Zucht der Laien in 8 Th., Bl. 154^a.

C. *Didascalia Apostolorum* Bl. 155—167, Fragment. Der Schreiber hat die Abschrift nicht zu Ende geführt, auch die Lücken für alles roth zu schreibende unausgefüllt gelassen. Es fehlen also auf der ersten Seite Bl. 155 in jeder der 3 Spalten 4 Zeilen, damit auch der Titel des Buchs, ferner im Verlaufe bei jedem neuen Abschnitt 2 Zeilen (die Überschriften), und alle roth zu schreibenden Namen (wie Jesus, Christus u. s. f.). In Übrigen stimmt der Text ganz zu P. Platt's Ausgabe (*The Ethiopic Didascalia*, Lond. 1834, 4^c) p. 1—67. nur dafs in diesem Ms. Bl. 160^b bei den Worten **አመፍትወ፡ ኤጲስቆጶስ፡ ይስማዕ፡ ነገረ፡ ወዲት፡** (Platt p. 34 lin. 2) ein Abschnitt gemacht ist. Mit den Worten **ዝንቱ፡ ሕግ፡ ሳዕል፡ አእባን፡** (Platt p. 67 lin. 6) bricht am Ende von Bl. 167^b das Ms. ab.

Was Bl. 168—170 und auf den 6 Vorblättern steht, ist von späterer, ungeübter Hand eingetragen. Nach der Aufschrift Bl. 1^a war das Buch (späterhin) im Besitz von

(vgl. über diese 532-jährigen Perioden Ideler Handbuch der mathem. und technischen Chronologie Berlin 1826. II S. 451 ff.), im Jahr der Fleischwerdung 1827, der Märtyrer 1551, der Chalifen I... (Zahlen fehlen), in dem Zeitkreis des Lucas, Sonnepakte 1, Mondepakte 1, im 22ten Jahr der Regierung unseres Königs, des Liebhabers des Glaubens, Sañla Seläsè, während der Verwaltung unseres Metropolitens Cyrillos.“ Der Rest der Nachschrift wie in den andern Handschriften des Fetħa Nagast.

44. [Ms. or. qu. 342.]

Perg., 25½ u. 24 cm., 145 Bl., 3 Col., 27 Z.: abess. Einband in Holz mit rother Leinwand überzogen, in einem Futteral von rothem Leder. Von Bl. 13. 18. 31. 34. 73. 78. 97. 102. 107. 110. 123. 128. 131. 136. 142. 145 ist der untere Rand abgeschnitten. Im Jahr 1771 geschrieben (Bl. 142), höchst nachlässig und voll von Schreibfehlern.

Fetħa Nagast.

Die Kapitelbezeichnungen, auch der Name Jesus und Christus sind roth geschrieben, theilweise auch die Überschriften, nicht aber die Verweisungen auf die Quellen. Einleitung Bl. 5—9^b: erster Theil Bl. 9^b—67^b: zweiter Theil Bl. 67^b—142. Obwohl Zahl und Reihenfolge der Kapitel mit Hdschr. **42** u. **43** stimmt, so weicht doch nicht bloß die Fassung der Überschriften sondern auch der Text selbst sehr stark von jenen ab, und enthält diese Handschrift wenn nicht eine andere Übersetzung des ursprünglich arabischen Werks so doch eine andere Bearbeitung desselben. Dazu kommt, daß einige Stellen ganz in Verwirrung sind. Mögen schon die Blätter der Mutterhandschrift in Unordnung gewesen sein, oder mag der Schreiber selbst in seiner Gedankenlosigkeit und Unwissenheit die Unordnung angerichtet haben: er ist Bl. 105 mitten im Text von Cap. 40 und mitten in einem Satze, ohne eine Lücke anzudeuten, in einen Satz von Cap. 42 Abschnitt 6 übergesprungen, dann ebenso wieder Bl. 122^b nach dem Anfang des Cap. 47 mitten im Satze zu dem oben abgebrochenen Text von Cap. 40 zurückgekehrt, hat dieses Cap. zu Ende geführt, dann Cap. 41 (aber unter der falschen Überschrift Cap. 47) von Bl. 123^b an, und Cap. 42 von Bl. 128^a an folgen lassen, ist dann Bl. 131^a unvermerkt wieder in den Text von Cap. 47 hineingerathen, um von da aus in der richtigen Folge bis zu Ende fortzufahren, obgleich er den Schluß von Cap. 51 nicht mehr ganz und den Anhang über das Erbrecht gar nicht gibt. Statt des letzteren stehen vielmehr einige Ermahnungen zum Halten dieser Gesetze. — Laut der Nachschrift Bl. 142^a wurde dieses Buch vollendet im Jahr der Welt 7263 im 13ten Jahr der Regierung unseres Königs (Name ausgelöscht) am 1 Naħasè in der 3ten Stunde. Auch besagt dieselbe, daß das Buch aus dem Arabischen in das Geez übersetzt wurde auf Befehl der Herrin Tochter des Königs (Naod? die Namen sind ausgelöscht). Das Jahr 7263 entspricht dem Jahr 1771 unserer Zeitrechnung, aber der König von Äthiopien Takla Haimänöt regierte damals erst 2—3 Jahre, nicht 13 (s. Rüppell, II S. 363). Es liegt also wohl auch hier ein Fehler vor.

Außerdem enthalten 1) die 3 Schutzblätter vorn Bl. 1—3 einen Abschnitt aus Cap. 24 des Fetħa Nagast, nämlich **ግዕድግዕጥጥጥ ግዕድግዕጥጥጥ** und **ግዕድግዕጥጥጥ ግዕድግዕጥጥጥ**:

ዘፍጎረት:: unten Bl. 3^b wird mitten in einem Wort abgebrochen und Bl. 142^a fortgeführt, ohne den Text dort zu vollenden. 2) auf Bl. 4 (welches schon zur ersten Lage des eigentlichen Buchs gehört) ohne alle Überschrift ein Inhaltsverzeichnis zum *Mashafa Hawi* (s. bei d'Abbadie Nr. 34), woraus hervorgeht, daß dieses Schreibmaterial ursprünglich zu einer Abschrift des **መጽሐፈ: ሐዋ:** bestimmt war. 3) Bl. 142^b einen von ganz anderer Hand zuletzt eingeschriebenen Besitztitel des Königs Hizkias (regiert 1788—96. s. Rüpell II. 378—82): **ዝመጽሐፈ: ፍትሐ: ነገሥት: ዘንጉሠ: ነገሥት: ሕዝቅያስ:** (II Name ausgelöscht) **ዘአጥረዮ: ዘንዋዩ:** u. s. w. 4) Bl. 143—145 *Mashafa Tomâr* (s. zu Hdscr. 28, d).

45. [Petern. II Nachtr. 32.]

Perg., 18½ u. 16 cm., 92 Bl., wovon Bl. 5—92 das eigentliche Buch ausmachen, Bl. 1—4 aber ein vorgebundenes fremdes Heft sind; 2 Col., 20 Z. Gleichmäßige Schrift: Überschriften, Anfänge der Abschnitte und der Maria-Name roth. Ohne Datum; 100—200 Jahre alt.

Faus Manfasawî.

1. Vorgebunden ist ein Heft, welches enthält:
 - a) Bl. 1^a **ሐሳብ: ዐእንተ: ጽንዕት: ወጽንጽንት:** wie es sonst heisst, oder **ነገረ: ዕዕ:**, wie es hier heisst, worin angegeben wird, an welchen Monatstagen das Holz gesund, an welchen morsch sei (s. mein äth. Lexicon c. 1294).
 - b) Bl. 1^b—2 unter dem Titel **ሥርዐተ: ቤተ: ክርስቲያን:** eine *amharische* Erläuterung verschiedener in der Kirchensprache gebräuchlicher Ausdrücke und Namen.
 - c) Bl. 2^b—3 **አስግቲዎሙ: ለመናፍቃን:**, ein kurzes Verzeichniß der verschiedenen Häresien.
 - d) Bl. 4^a ein unvollständiges Inhaltsverzeichnis zu Faus Manfasawî.
2. *Faus Manfasawî* Bl. 5—91. Dasselbe Buch wie in Hdscr. 42, B. Die Abschrift ist gemacht für einen gewissen **ተላዌ: ክርስቶስ:**
 - a) Bl. 1—10^b die Vorrede und das ausführliche Inhaltsverzeichnis zu den 34 Kapiteln (worin aber ungeschickter Weise die **አንቀጽ:** ebenso **ክፍል:** genannt werden, wie die Unterabtheilungen der **አንቀጽ:**).
 - b) Bl. 10^b—14 d. h. der leere Raum der ersten Lage ist vom selben Schreiber benutzt, um unter dem Titel **ነገረ: ጥበብ: ዘኦሪት: ወዘነቢያት:** und wieder **አምሳል: ዘአምሕግ: ብሉይ:** eine Reihe kurzgefaßter *biblischer Räthsel* mit ihrer Auflösung zu verzeichnen. Einige davon sind gedruckt in J. Ludolf's Commentar lib. IV n. vii p. 559f. (vgl. auch im Brit. Mus. Nr. 72 unter n. 34).
 - c) Der Text der 34 Kapitel des F. M., Bl. 15—91. Die Rubriken sind nicht sorgfältig genug eingetragen, die **አንቀጽ:** und **ክፍል:** öfters verwechselt, und die **ክፍል:** nicht durch rothe Schrift bemerklich gemacht, oft genug gar nicht notirt. Der Text hat viele Correcturen und Nachträge des Ausgelassenen von jüngerer Hand.

Der freie Raum von Bl. 91 und Bl. 92 ist durch eine ungeübte Hand ausgefüllt mit einem Verzeichniß verbotener fleischlicher Verbindungen und der canonischen Strafen, die darauf gesetzt sind.

46. [Ms. or. qu. 344.]

Perg., 29 u. 26½ etn., 141 Bl. (wovon die 2 ersten und die 2 letzten leer), 3 Col., 24 Z.: abess. Einband. Hübsch und gleichmäfsig von einer Hand geschrieben und nachcorrigirt; die Kapitelzahlen und von Bl. 75 an auch die Anfänge der Abschnitte und der Absätze innerhalb derselben, so wie der Name Maria roth geschrieben. Ohne Datum, 100—200 Jahre alt.

Mar Isaac und Philexius.

1. Bl. 3—74 *Mar Isaac*. Eine Schrift ähnlicher Art wie Aragawi Manfasawi, nämlich Betrachtungen und Belehrungen über das höhere oder vollkommene geistliche Leben, seine Mittel, Kämpfe, Gefahren, Freuden und Stufen. Die Überschrift: **ዝንቱ፡ መገሥጽ፡ ቃለ፡ መጽሐፍ፡ ዘይነግር፡ ቃላተ፡ ዘአቡነ፡ ትሩፈ፡ ምግባር፡ መንፈሳዊ፡ ቅዱስ፡ ወብፀ-ፅ፡ ማር፡ ይስሐቅ፡ አስመ፡ ውእቱ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ ትርጓሜ፡ ባህላት፡ ዘያሴስል፡ ጽልመተ፡ እምልቡናት፡ ወዩሐበርት፡ ዛሕላት፡ (sic) እምነ፡ አልባብ፡ ዘተርገማ፡ ገብረ፡ እግዚአብሔር፡ ወልደ፡ ፋድል፡ ወልደ፡ ገብረ፡ እግዚአብሔር፡ ዲያቆን፡ እምልሳነ፡ ፅርፅ፡ ኅብ፡ ልሳነ፡ ዐረቢ፡ እንዘ፡ ዮኅሥሥ፡ ዐስባ፡ እምኅብ፡ እግዚአብሔር፡ ልዑል፡ ወረብሐ፡ ትንብልናሁ፡ ለቅዱስ፡ ወፈጽሞተ፡ ፈቃዱ፡ ለእግዚአ፡ ትሩፍ፡ ወክቡር፡ መንፈሳዊ፡ ክቡረ፡ ዘመድ፡ አብ፡ (አብ) መዋፅ፡ ነስር፡ ኒኪ፡ ፋር፡ ወልደ፡ ጴጥሮስ፡ እልቀብቀሊስ፡ ለያንኅ፡ እግዚአብሔር፡ ክሂሎተ፡ ዘአሁ፡ ወይዕቀብ፡ ጸጋሁ፡ ወያግኒ፡ አጽራሪሁ፡ ወይገናትፅ፡ ቀናፅያኒሁ፡** Dies sind die Mahnworte des Buches, welches die Worte unseres vortrefflichen, geistlichen, heiligen und seligen Vaters Mar Isaac enthält, denn er spricht über die Auslegung der Aussprüche, welche die Finsternis von den Erkenntniskräften weg schaffen und den Rost von den Herzen wegglätten. Übersetzt hat es der Diakon Abdallah Sohn des Fadl Sohnes des Abdallah aus dem Griechischen in das Arabische, um dafür Gottes Lohn und die Fürsprache des Heiligen zu erlangen und den Willen des vortrefflichen und edlen, geistlichen Herrn von edlem Geschlecht (Vaters des Siegs) Abu Nasr Nikifür (Nicephorus) Sohnes des Petrus al-Qabqalis zu erfüllen u. s. w.

Nach einer einleitenden Lobrede des arab. Übersetzers Abdallah auf Mar Isaac und auf seinen Herrn Abu Nasr, in welcher er als andere Herren und Patrone von ihm noch Abulhasan (**አቤ፡ አልሕሸን፡**: die andere Handschrift hat **አቤ፡ አልሐስን፡**) Simeon und Abul Khair (**አቤ፡ እልኸይር፡**) Michael nennt, folgt Bl. 3^b der Text selbst, abgetheilt in 36 **አንቀጽ፡** (باب) oder Kapitel. Die ersten 3 langen Kapitel sind wieder in eine Anzahl von **ምፅራፍ፡** (Abschnitte) zerlegt, nämlich 1) Kap. 1 Bl. 3^b—9^a (beginnend: der Heilige sagt: eine Seele, die Gott den Höchsten liebt, hat ihre Ruhe und Seligkeit in ihm allein) = **ምፅራፍ፡** 1—12: 2) Kap. 2 Bl. 9^a—15^a = **ምፅ፡** 13—20: 3) Kap. 3 Bl. 15^a—20^b = **ምፅ፡** 21—35. Dagegen 4) Kap. 4 Bl. 20^b—28^a (überschrieben: Sammlung von Fragen und Antworten) zerfällt nicht mehr in **ምፅራፍ፡**, sondern in eine Menge **ሐተታ፡** (Fragen) und **ተሰጥዎ፡** (Antworten) über Dinge des geistlichen Lebens, wogegen die folgenden Kapitel von Kap. 5 an, alle viel kürzer, jedes nur einen einzelnen Gegenstand behandeln, der in einer Überschrift zu jedem summarisch angegeben wird, betreffend die mannigfalti-

gen Zustände, Hemmungen, Förderungsmittel, Stufen und Vollkommenheiten des geistlichen Lebens, namentlich des Asecten, Einsiedlers u. s. w. Im letzten Kapitel, Kap. 36, sind wieder 4 **ግዕድ**: unterschieden, doch ist das letzte **ግዕድ**: (Bl. 71^b) auf dem Rand zu **አንቀጽ**: verbessert, so daß im Ganzen 37 **አንቀጽ**: wären.

Endlich Bl. 72^a—74^a folgt als Anhang eine Rede des Mar Isaac über den Wandel in Gemüthsruhe (**ድርሳን: እምቃለ: ቅዱስ: ማሪ: ያስሐቅ: በእንተ: ሐረታ: ለአር ግሞ:**). Außerdem ist auf dem leeren Raum von Bl. 74^a noch ein aus dem Maṣḥafa Ḥawī (**መጽሐፈ: ሐዋ:**) genommener Ausspruch des Mar Isaac (4 Zeilen) beige-schrieben.

Der Mar Isaac scheint derselbe zu sein mit dem Mar Isaac, Bischof von Ninive, der später Mönch in der scetischen Wüste wurde und ein Zeitgenosse von Simeon Stylita mit dem Zunamen Thaumastorita war (Assemani Bibl. Orient. t. I. p. 445—449), und von dem ein syrisches, 63 Reden über das Mönchsleben enthaltendes Buch verzeichnet ist in Bibliothecae Apostolicae Vaticanae Codicum Mss. Catalogus in tres partes divisus, Rom. 1756—58, fol. Pars III p. 148 unter Cod. CXXIV. — Ein Abdallah ben al Fadel, diaconus Melchita, der griechische Schriften in das Arabische übersetzte, kommt in Bibliothecae Medicae Laurentianae et Palatinae Codicum Mss. Orient. Catalogus ed. Assemanus Flor. 1742, fol. S. 64 u. s. vor. — Äthiopische Handschriften des Mar Isaac s. bei d'Abbadie Nr. 33, 37, 85, 172, 178 und in der Magdala-Collection des Brit. Museum Orient. 754—760.

2. Bl. 75—139 *Philexios*. Der Anfang lautet: **በስመ: ... አወጥን: ... ጽሐፊ: ዘአስተ ጋብአ: ዝመጽሐፍ: ወውእቱ: ክፍል: ቀዳማዊ: ዘእምተስአሎታተ: ዜናዎመ: ለአበው: መነኮ ሳተ: ግብጻውያን: ዘጸሐፎ: ቅዱስ: ፊልክስፎስ: ሶርያዊ: ኤጲስ: ቆጶስ: ዘመንበግ: ጸሎቱ: ወበረ ከቱ: የሀሉ: ምስለ: ፍቁሩ:** u. s. w. Hiernach ist der Titel des Buches „*Fragen über die Geschichte der ägyptischen Väter, Mönche*“ und wird seine Abfassung dem Philexios (d. h. Philoxenus, s. darüber Z. D. M. G. I. 24 f.) dem Syrer, dem Bischof von Manbag (Mabug) zugeschrieben. Das ganze Buch besteht aus einer fortlaufenden Reihe von Fragen über Gegenstände und Vorkommnisse des Mönchslebens, welche die Brüder stellen und der Ausleger beantwortet (die Antwort immer eingeleitet durch **ይይ: መተርጎም:**). Es sind im Ganzen 244 Nummern (die zum Theil auch **ክፍል**: d. h. Kapitel genannt werden), die letzte davon: warum Paulus Glauben und Hoffnung, und die Liebe als die höchste der Tugenden gerühmt habe? Aber neben dieser Eintheilung geht noch eine andere her, nämlich in **ክፍል**: oder *Theile*.
 - a) der erste Theil, von dem schon in der Gesamtüberschrift die Rede ist, umfaßt Frage 1—16, und hat Bl. 83^b die Unterschrift: **ተፈጸመ: ክፍል: ቀዳሚ: በረድኤተ: እግዚአብሔር: ወነገረ: ከመ: ተኅጥአ: እምቀዳሚሁ: ጃተስአሎታተ:** „Zu Ende ist der erste Theil mit Gottes Hülfe, und er hat erklärt, daß von seinem ersten (Theil) 40 Fragen fehlen,“ womach also dieser Text aus dem vollen Text abgekürzt ist. Ähnlich steht es mit dem
 - b) zweiten Theil Bl. 83^b—88^a: er umfaßt Fr. 17—34: er hat die Überschrift

እምነ፡ክፍል፡ካዕብ፡, und die Unterschrift ተፈጸመ፡ዘአሕወር፡ከጊዮ፡ዘውስተ፡ክፍል፡ካዕብ፡ „zu Ende ist der Auszug aus dem zweiten Theil.“

c) Der dritte Theil Bl. 88^a—90^b, mit der Überschrift ክፍል፡ሣልስ፡, umfaßt Fr. 35—43. und hat die Unterschrift መልአ፡ክፍል፡ሣልስ፡በአሕወር፡ለድፋናሚስ፡ዘአንበረ፡ተስእሎታተ፡ወክልኤ፡ክፍላተ፡ለብላድዮስ፡እስመ፡ውእቱ፡ጸሐፊ፡በአገማነ፡ታውዳስዮስ፡ዘየዐበ፡። ወብላድዮስ፡በዘመነ፡አርቃድዮስ፡ወልዱ፡። ወለአገዛኪአብሔር፡አኩቴት፡ለዓለመ፡ዓለም፡አሚን፡ወትረ፡። „voll ist der dritte Theil in der kürzern Fassung des Hieronymus, welcher die Fragen und 2 Theile dem Palladius aufgesetzt hat, denn er schrieb in den Zeiten des Theodosius des Großen, Palladius aber in der Zeit des Arcadius seines Sohnes. Gott sei Dank ewig und immer!“

d) der vierte Theil Bl. 90^b ff., mit der Überschrift ክፍል፡ራብዕ፡ወውእቱ፡ድኃሪ፡ዘእምዜናሆመ፡ለባሕታውያን፡እንተ፡ጽሕፍት፡ውስተ፡መጽሐፈ፡ገነት፡እምክፍል፡ድኃሪ፡ዘጸሐፎ፡ጳላድዮስ፡ተስእሎታተ፡አኅው፡ „vierter Theil, das ist der letzte aus der Geschichte der Einsiedler, welche geschrieben ist in dem Buch des Gartens (Paradieses: Paradisus de vitis Patrum oder historia Lausiaca), von welchem letzten Theile an (?) Palladius die Fragen der Brüder schrieb.“ Von hier an, von Nr. 44 bis 244, wird kein weiterer Theil mehr unterschieden.

Die Nachschrift des Buches Bl. 139 lautet: መልአ፡ዘሕውር፡እመጽሐፈ፡ትርጓሜ፡ገነት፡ዘተጽሕፈ፡እስከ፡ተፋጻሚተ፡መጽሐፍ፡አሕወር፡ውእቱ፡ጽሕፈተ፡ዘጽንስት፡ጥቀ፡አውጽአታ፡አልባቴ፡ልማድ፡ለገለፉ፡ለተናበቦ፡በልዕነ፡ዐረባዊት፡እምልዕነ፡ዕርያዊ፡ኅበ፡ዐረቢ፡። ወኮነ፡ፋጻሚሁ፡በወርኅ፡ሰኔ፡በዓመተ፡፲፻፳፬ወጄለሰማዕታት፡ገጹሓን፡ትንብልናሆመ፡ትዕቀበነ፡ u. s. w. ዘአስተሐመመ፡አዕልዎዮ፡ለግዕዝ፡ጽሐፋ፡አቡነ፡አባ፡ሰ... (ausradirt; im andern Codex steht ሰላማ) ሊቀ፡ኤጲስ፡ቆጵሳት፡ዘአዜብ፡ u. s. w. (es folgt eine gereimte Strophe von 5 Zeilen zum Lobe dieses Abuna) d. h. voll ist der Auszug aus der „Auslegung des Gartens“ bis zum Ende des Buches: er hat die Schrift abgekürzt, deren Übersetzung sehr mangelhaft ist, da ihm durchaus die Übung gebrach sich im Arabischen auszudrücken, aus dem Syrischen in's Arabische (sic). Die Vollendung davon fällt in den Monat Senê im Jahr 1021 der reinen Märtyrer, ihre Fürsprache bewahre uns! u. s. w. Der sich eifrig um die Übertragung desselben (Buches) in das Geez bemüht hat, ist unser Vater Abba S... (Salâmâ) Erzbischof des Südens u. s. w. (Wer dieser Salâmâ sei, ist nicht klar: es gab mehrere Erzbischöfe und Metropoliten dieses Namens, vgl. übrigens Ludolf's Commentar Lib. III Nr. XVIII p. 295f., und das abess. Synaxar unter Naḥasê 20).

Eine letzte Nachschrift Bl. 139^a vergleicht das Buch mit einem Markt, wo man alles, was man wünsche, erwerben könne u. s. w. — Dasselbe Buch des Philexius in Stuttgart (s. Z. D. M. G. I. 24), bei d'Abbadie Hdschr. 23. 37. 172, in der Magdala Collection Orient. 759—761.

47. [Peterm. II Nachtr. 47.]

Perg., 23½ u. 20½ ctm., 118 Bl. (Bl. 1 ist bloßes Schutzblatt), 2 Col., 22 Z.: abess. Einband. Zierlich und gleichmäÙig geschrieben, revidirt und durcheorrigirt; Überschriften und Anfänge der Abschnitte roth. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

Mar Isaac.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **46**, 1, mit derselben Überschrift (nur daß **መገሥጽ፡ ቃለ፡** fehlt) und derselben Einleitung. In den 3 ersten **አንቀጽ፡** sind die **ምዕራፍ፡** oder Abschnitte nicht bemerklich gemacht. Auch sind im Ganzen bloß 35 **አንቀጽ፡** gezählt, da **አንቀጽ፡** 11 und 23 der andern Handschrift hier bloß **ምዕራፍ፡** heißt und somit nicht gerechnet, dagegen **ምዕራፍ፡** 4 von **አንቀጽ፡** 36 der andern Handschrift als besonderer **አንቀጽ፡** gerechnet ist. Die Überschriften der einzelnen **አንቀጽ፡** sind die gleichen wie dort, nur die von **አንቀጽ፡** 30 (= 32 der andern Handschrift) vollständiger. — Auch der Dersän Mar Isaac's **በአንተ፡ ሐረጎታ፡ ለአርምሞ፡** Bl. 115—118, wie in der andern Handschrift.

Bl. 118^b steht noch der Rest einer Aufforderung des Schreibers an die Leser zur Fürbitte für ihm: ein Theil davon, darin der Name, ist ausgeradirt. Von jüngerer Hand ist noch ein Gebet beige geschrieben, und als der spätere Besitzer des Buchs **መከረድ፡ ክርስቶስ፡** genannt.

48. [Peterm. II Nachtr. 44.]

Perg., 28½ u. 25½ ctm., 152 Bl. (dazu vorn und hinten je 2 leere Schutzblätter) 2 Col., 17 Z.; abess. Einband. Feines Pergament, breite Ränder, große Schrift: die Anfänge der Abschnitte, die Namen Jesus Christus und Maria roth: für einen gewissen Dioseurus geschrieben: ohne Datum, etwa 100 Jahre alt.

Philexius.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **46**, 2, mit der gleichen Überschrift, der gleichen Gesamtunterschrift und den gleichen Theilunterschriften hinter den 3 ersten Theilen. 1) Theil 1, Kap. 1—16, Bl. 1—21^b. 2) Theil 2, Kap. 17—29, Bl. 21^b—30^b. 3) Theil 3, Kap. 30—37, Bl. 30^b—36^a. 4) Theil 4, Kap. 38—195, Bl. 36^a—145. Beigegeben ist Bl. 146—152 ein ausführliches Inhaltsregister sämtlicher 245 Kapitel (in welchem aber mehrere Nummern ausgelassen sind). Jedoch im Text selbst hat der Schreiber bloß 195 Kapitel (**ክፍል፡**) bemerkt und gezählt, indem er diejenigen **ክፍል፡**, welche entweder mit **ደቤ፡ አረጋዊ፡** oder mit **ወክሶስ፡ ደቤ፡** anfangen, zwar durch rothe Schrift des Anfangs auszeichnete, aber nicht zählte. Er hat folgende Nummern der Hdschr. **46**, 2 nicht gezählt: 21, 23, 25, 26, 34, 36, 49—51, 66, 73—75, 79, 86, 93, 97, 118, 123, 131, 135, 137, 138, 141, 144, 150, 152, 155, 158, 160, 179, 187, 188, 197—200, 202, 205, 210, 215, 219, 225—227, 231, 234, 240, 242; andererseits hat er die Nummer 48 des andern Ms. in 2 Kapitel gespalten, und die Zahl 82 hat er ganz ausgelassen. Somit entsprechen bei ihm Kap. 1—50 den Kap. 1—58, 51—100 den Kap. 59—117, 101—150 den Kap. 118—181, 151—195 den Kap. 182—244 der andern Handschrift.

49. [Ms. or. qu. 491.]

Perg., 23½ u. 22 ctm., 125 Bl., 2 Col.: 24, auch 23 u. 25 Z. Gleichmäßige Schrift: die Überschriften und Anfänge der Abschnitte, so wie der Name Maria roth. Etwa

200 Jahre alt (s. die Unterschrift). Auf den Rändern sind viele amharische Bemerkungen und Glossen von anderer Hand beige geschrieben.

Aragâwî Manfasâwî,

d. h. der geistliche Alte, ein Buch für die Mönche (s. bei d'Abb. Nr. 19 und 23). Es ist aus dem Arabischen übersetzt und ist bei den Arabern bekannt als Hortus Monachorum (بستان الرهبان), als dessen Verfasser ein syrischer Mönch Johannes Saba (عصا سبأ) oder arabisch انبا يوحنا الشيخ الروحاني im 6ten Jahrhundert (s. Assemani bibl. Orient. I. 433 sq. 568 sq.; und Uri P. I. fol. 1787 p. 40) gilt. Eine Handschrift des arabischen Textes ist im Britischen Museum Arund. Or. 24 (s. Cureton Catalog. Cod. Ms. Orient. Mus. Brit. P. II Cod. Arab., Lond. 1846. fol. p. 29 sq., wo ein ausführliches Inhaltsverzeichniß davon gegeben ist); vgl. auch Bibliothecae Apost. Vaticanae Codicum Mss. Catalogus in tres partes distributus Rom. 1756—58 fol. P. III p. 148 sq. unter Cod. CXXIV, 2. Titel: መጽሐፍ ፡ ስአረጋዊ ፡ ጳድቅ ፡ መንፈሳዊ ፡ ስደቤ ፡ (በእንተ፡ etc.) über die göttlichen Gaben und die Gnadenheimsuchung, die Gott den Einsiedlern zum Trost und zur Ergözung sendet, und über die geistlichen Gesichte und die Erkenntniß der verborgenen Dinge, und über die Gedanken und den Krieg der Satane und den Kampf mit ihnen, und über den Unterschied der guten und bösen Werke, und über die Ordnungen, und die Übung der höheren Tugenden (ጥፋፋት) und die Gebete, und auch über die Erkenntniß Gottes und der Geheimnisse der neuen Welt.“

Das Werk enthält 36 ድርሳን፡ d. i. Reden oder Abhandlungen über allerlei das Mönchsleben und seine höhere Vollendung betreffende Gegenstände Bl. 1—75, dann 48 መልእክት፡ oder ፍፍዌ፡መልእክት፡ d. i. Briefe, Sendschreiben über ähnliche Gegenstände Bl. 75^b—113, dann wieder 3 Dersän über አርእስተ፡አእምሮ፡ Bl. 113^b—123, endlich Bl. 123^a einen Brief des hl. Alten an seinen leiblichen, in einem Kloster befindlichen Bruder, worin er ihm sagt, daß er diese Reden nach und nach in vielen Jahren für ihn aufgeschrieben habe nur zu dem Zweck, um ihm (den Bruder) in seiner Trauer über seine leibliche Trennung von ihm (dem Alten) zu trösten, und daß er (der Bruder), der diese seine zerstreuten Worte zu einem Buche gesammelt habe, diese seine Geheimnisse nicht bekannt machen soll, ehe er (der Alte) sterbe, auch sie nicht in die Hände von Unmündigen und Unwürdigen gerathen lassen soll, denn die Absicht als Schriftsteller aufzutreten habe er nie gehabt, und Bl. 123^b—124^a eine Bitte dieses seines leiblichen Bruders, genannt Johannes, an die Leser des Buchs, den Verfasser dieser Reden wegen der darin aufgeschlossenen geistlichen Geheimnisse nicht zu schmähen, denn er (der Alte) habe als Einsiedler, fern von allen Menschen, in einer Wildniß gelebt, und habe mit diesen Worten, die er ihm einzeln, auf Blättern oder auch auf Holztafeln geschrieben, geschickt habe, nur ihm (den Bruder) trösten und in seinem geistlichen Leben fördern wollen, und nur er (der Bruder) sei es, welcher sie gesammelt und zu einem Buche zusammengestellt habe, zum Nutzen und Frommen vieler Anderer.

Die Nachschrift Bl. 124 besagt: dieses Buch ist aus dem Arabischen in die neue Geezsprache übersetzt auf Befehl des Königs Lebna Dengel (geschrieben ist ንብል፡ድንግል፡). Vollendet wurde das Buch im Jahr des Gerichts (ዓኅኔ፡, s. darüber Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 50) 7017 nach ägyptischer, im Jahr 7014 nach griech. und

römischer Zählung, im Jahr 1517 nach des Erlösers Geburt, im Jahr der siegreichen Märtyrer 1239, am 5 Maskaram nach der Zählung der Jacobiten, und am 29 Tamuz nach hebr. Zählung, **ዡጊዮጊ**: (Junius) bei den Griechen d. i. Ἰουνίος, und am 5 Nahasè nach abess. Zählung, **አንዙ፡ አበቅቲ፡ ወርሃ፡ አመ፡ ነወፃ ወአበቅቲ፡ ፀሐይ፡ ጅ ለአልአሚ ምክ፡ በከመ፡ ፅብሬቲ፡**, als die Sonne in ihrem 6 Thor und auf ihrer 24 Stufe war. — Darauf bittet der, der das Buch aus dem Arabischen übersetzt hat, Habacue (ursprünglich stand aber ein anderer Name da), in einer gereimten Strophe Gott, er möge seine mühevollen Arbeit nicht vergeblich sein lassen.

In einer weiteren Nachschrift von anderer Hand, ersucht die Magd Gottes Walatta Giorgis (s. über sie zu Hdschr. **42** a. E.) die Mönche, sie und ihren Sohn, den König Djäsü in ihrer Fürbitte nicht zu vergessen.

Auf dem Schutzblatt 125 stehen, von neuer Hand, Bemerkungen über die verschiedenen Stufen der Vollkommenheit des geistlichen Lebens, ihre Mittel und Kennzeichen.

50. [Peterm. II Nachtr. 41.]

Perg., 24½ u. 21 etm., 169 Bl., wovon Bl. 1—7 (ursprünglich ein besonderes Heft) mit 16 Z., in großen, weitläufigen, unschönen Zügen, Bl. 8—169 in kleinerer, gleichmäßiger Schrift geschrieben sind: 2 Col., 20—24 Z., meist 23 Z.; abess. Einband, Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Name der Maria roth. Ohne Datum, etwa 100 Jahre alt, das Vorheft älter.

Aragàwî Manfasàwî.

1. Bl. 1—7 (das vorgebundene Heft) enthält **ጸሎተ፡ ቅዱስ፡ ካሌብ፡ ንጉሠ፡ ኢትዮጵያ፡**, ein angebliches „*Gebet des Königs Kaleb*“, worin neben vielen, allgemein menschlichen Anliegen auch eine längere Bitte um Sieg im Kampf gegen die Feinde und Verfolger des christlichen Glaubens vorkommt. Von Kaleb ist es gewiß nicht, kann aber wohl ursprünglich für einen der jüngeren äth. Könige vor einem seiner Kriege gegen die Muslim oder Heiden verfaßt sein. Vervollständigt wurde diese Abschrift für eine gewisse **ላሐየ፡ ድንግል፡**
2. Aragàwî Manfasàwî Bl. 8—169. Dasselbe Buch wie in Hdschr. **49**. Die Überschrift, die 36 **ድርሳን፡** Bl. 8—107, die 48 **መልእክት፡** oder **ፍናዌ፡ መልእክት፡** Bl. 107^b—156, dann die 3 Dersän über **አርእስተ፡ አእምሮ፡** Bl. 156^b—168, endlich die 2 Briefe Bl. 168^b—169, welche über die Entstehung des Buches Aufschluß geben, sind genau dieselben wie dort. Nur die Nachschrift fehlt. Es ist aber Bl. 169^b auf dem untern Rand von einer andern Hand wenigstens die Notiz über die Übersetzung des Buchs nachgetragen: **ተተርጉመ፡ ዡንቲ፡ መጽሐፍ፡ አምልሳነ፡ ፀረቢ፡ ኅበ፡ ልሳነ፡ ግፅዝ፡ ሐዲስ፡ በትእዛዙ፡ ቃሉ፡ ለሌብነ፡ ድንግል፡ ንጉሥ፡**, nebst kurzer Angabe des Zwecks und Inhalts des Buchs (entsprechend dem in der Buchüberschrift gesagten).

51. [Peterm. II Nachtr. 62.]

Pap., 28 u. 20½ etm., 290 Bl. (wovon die 2 letzten leer), 2 Col., 21 Z. Eine moderne, nicht sehr correcte Abschrift, für Petermann von dem abess. Schreiber Ki-

dàna Marjam verfertigt und am 13 Mijàzjà (ohne Jahreszahl) vollendet (laut Bl. 288^b). Überschriften, Anfangszeilen der Abschnitte und Maria-Name sind roth geschrieben.

Aragàwì Manfasàwì.

Dasselbe Buch wie in Hdschr. **49** u. **50** mit denselben Überschriften und Abschnitten. Die 36 Dersàn Bl. 1—170^b (der Schreiber hat bei Ders. 24 vielmehr noch einmal 23 gesetzt und hat von da an eine Numer zu wenig); die Briefe oder Sendschreiben Bl. 170^b—263^a (der Schreiber hat aber Brief 45, 46, 47 nur als Abschnitte von Brief 44 behandelt und daher im Ganzen nur 45, nicht 48 Briefe gezählt); die 3 Dersàn über die **አርእስተ: አእምሮ:** Bl. 263^a—286^a, dann die 2 Briefe, welche von der Entstehung des Buches handeln Bl. 286^a—288. Das Nachwort aber über die Übersetzung des Buches aus dem Arabischen u. s. w. fehlt.

52. [Ms. or. quart. 393.]

Perg., 22 u. 20 ctm., 169 Bl., dazu vorn 3 und hinten 2 leere Schutzblätter, 2 Col., 19 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Schönes Pergament, breite Ränder; sehr zierlich und gleichmäfsig geschrieben, an einigen Stellen radirt und corrigirt; sauber gehalten: die Überschriften und der Name Maria roth. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. Vorn auf dem 3ten der leeren Blätter steht eine Notiz von dem Missionar C. W. Isenberg, wonach er dieses Buch von einem Abessinier in Bombay bekommen und der Königl. Bibliothek in Berlin zum Geschenk gemacht hat, ohne Datum.

Aragàwì Manfasàwì.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **49—51**. Die Überschrift, die 36 Dersàn Bl. 1—103^a, dann die **መልእክት:** oder **ፍፍዌ: መልእክት:** aber als 49 gezählt Bl. 103^a—154^a, die 3 Dersàn über die **አርእስተ: አእምሮ:** Bl. 154^a—166^b, die 2 Briefe, welche von der Entstehung des Buches handeln Bl. 166^b—168^a, mit der kurzen Nachschrift: **ተተር ጎመ: ዝንቱ: መጽሐፍ: እምልሳነ: ፀረቢ: ኅበ: ልሳነ: ግዕዝ: ሐዲስ: በትእዛዘ: ቃሉ: ለልብነ: ድንግል: ንጉሥ:**

Von dem Besitztitel und einer Expectoration gegen die Dyophysiten Bl. 169^b sind Anfang und Ende und die Namen ausradirt, und die Fortsetzung auf einem weiteren Blatt, wie es scheint, ausgerissen.

53. [Peterm. II Nachtr. 50.]

Perg., 18½ u. 16 ctm., 50 Bl. (wovon Bl. 1f. 49f. leer), 2 Col., 22 Z. Überschriften und Anfänge roth. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Zènà Abba Benjamin, und Se'latàta Gorgorjos.

1. Bl. 3—38^a **ዜናዑ: ለቅዱስ: ... አባ: ብንያሚን: ሊቀ: ጳጳሳት: ዘለእስክንድርያ:** „Erzählung von dem heiligen Abba Benjamin, Patriarchen von Alexandrien“ (dem 38ten in der Reihe der jacobitischen Patriarchen, safs vom Jahr 630—659). Der Titel **ዜና:** ist wenig passend: das Geschichtliche besteht nur darin, daß erzählt wird, der Diakon Theodor habe an Benjamin Fragen über schwierige Schriftworte gerichtet, und dieser sie ihm beantwortet. Treffender wäre: Ant-

worten auf verschiedene theologisch-exegetische Fragen. Es sind 23 **ቃል**., die hier mitgetheilt werden: 1) ist der Geist, den Gott dem Adam einhauchte, derselbe mit dem hl. Geist? 2) Matth. 12, 43—45. 3) ob der Mensch nach dem Tod unmittelbar zu Gott kommt? 4) Ps. 116, 11 u. 5, 7. 5) Jes. 65, 8 und Jac. 2, 10. 6) wer sind die Schafe? wer die Böcke? 7) wie stimmt Joh. 6, 47 und 5, 24 zu Christi Wiederkunft zum Gericht? 8) über die Auferstehung der Gottlosen zum Gericht. 9) 2 Ptr. 2, 22. 10) Jac. 3, 18. 11) Joh. 1, 1—3. 12) Jes. 45, 7. 13) Joh. 3, 13. 14) Act. 7, 48. 15) Ps. 22, 7. 16) Ps. 104, 26. 17) Joh. 10, 2f. 18) Ps. 74, 13. 19) Matth. 10, 16. 20) wie stimmt Joh. 14, 11 zu Matth. 24, 30? 21) Matth. 13, 6f. 22) Matth. 25, 2. 23) ob die göttliche Natur Christi gelitten habe oder der Leib?

2. Bl. 38^a—48 **ስእለታት፡ ሠቅዱስ፡ ወብጹዕ፡ ኅርኅርዮስ፡ ወሠእኅሁ፡ ባስልዮስ፡** u. s. w. „Fragen des Gregor (von Nyssa) und seines Bruders Basilius über Stellen in den Evangelien.“ Bald fragt Gregor und antwortet Basilius, bald umgekehrt. Die Fragen sind nicht numerirt (es sind 16 im Ganzen). Die erste ist: ob Christus nach seiner Auferstehung wirklich gegessen habe? die letzte über Matth. 10, 33. — Dieses selbe Schriftchen (etwas vollständiger) auch bei d'Abbadie Nr. 96, 4.

Beide Schriften sind jedenfalls übersetzt, sei es aus dem Koptischen oder aus dem Arabischen.

54. [Peterm. II Nachtr. 30.]

Perg., 19 u. 18 cm., 210 Bl., 2 Col. mit breiten Rändern: 14—16 Z.: abess. Einband, hier renovirt. Groß und weitläufig geschrieben, für Abuna **ተክለ፡ጊዮርጊስ**, von dem Schreiber **አስክለ፡ዮሐቤ**: (Bl. 155): Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Name der Maria, Christi und des Besitzers roth; ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Saätät, Philoxenus, Simeon Stylita.

Auf dem vorgebundenen Bl. 2—4 steht der Rest eines langen Salām an Maria von meist dreizeiligen Strophen.

1. Bl. 5—155 **ሰብዐቱ፡ ጸሎታት፡ ሠሌሊት፡ ወዘመዓልት፡** oben auf dem Rand **ጸሎተ፡ ሰታት፡ ሠሌሊት፡ ወዘመዓልት፡** Es sind die kirchlichen Gebete auf die 7 kanonischen Stunden (*Horarium*), sammt den in extenso beige-schriebenen Lectionen aus den Psalmen. N. T. u. s. f. Es sind **ጸሎት**: a) **ሠነገሠ**: Bl. 5—40, b) **ዘ፤ ሰዐት**: —58, c) **ዘ፤ ሰዐት**: —75, d) **ዘ፤ ሰዐት**: —90, e) **ዘሰርክ**: —103, f) **ዘንዋዎ**: —115, g) **ዘመንፈቀ፡ ሌሊት**: —155. (Vgl. Hdschr. 7, 5).
2. Bl. 156—165 **ስብሐተ፡ ማር፡ ፈለስኪኖስ፡ ጳጳስ፡ ሠገረ፡ መንቡዢ፡ ሠዩጸልዩ፡ ቦቱ፡ ነሱ፡ ስብእ፡ በእንተ፡ መድኅኒተ፡ ነፍሱም፡** der *Lobpreis des Mar Philoxenus*, Bischof von Mabug, womit jedermann für sein Seelenheil beten soll. Es beginnt: **ስብሐት፡ ለስ፡ እግዚአብሔር፡ አብ**: u. s. w. Dasselbe Buch in Tübingen (Z. D. M. G. I. S. 35).
3. Bl. 165^a—206 **አስተብቀዮታት፡ እንተ፡ ሠስምዖን፡ ዐምዳዳ፡** „*Flehebet von Simeon Stylita*“ (vgl. Z. D. M. G. I. S. 35, und bei d'Abbad. Nr. 121, 3). Sie sind durch Aufschriften auf dem oberen Rand auf die 7 Wochentage vertheilt. a) Der Anfang, für den Montag bestimmt, ist an Maria gerichtet Bl. 165—168^b; das

chen von Alexandria Bl. 115—127. (Dasselbe Weddäsê in Brit. Mus. Nr. 23; bei d'Abb. Nr. 5, 10, 198; vgl. Z. D. M. G. I S. 33 f.).

Bl. 128^a von jüngerer Hand, Besitz- und Vererbungstitel eines oder vielmehr einer der späteren Besitzerinnen des Buchs (Walatta Gabriel genannt). Der Name des ursprünglichen Besitzers war Gabra Christos (Bl. 6^a); ist aber mit Ausnahme einer Stelle überall ausradirt, und meist mit Walatta Gabriel (einigemal mit **ወልደ: መለኮት:** und einmal mit **አሙተ: አደሱስ:** und **ወለተ: ሚካኤል:**) ersetzt.

56. [Pet. II Nachtr. 39.]

Perg., 25 u. 23 ctm., 153 Bl. (dazu vorn 4 leere, hinten 1), 2 Col., 17 Z.: abess. Einband, hier renovirt, mit einem Futteral von rohem Leder. Große und weite, sehr regelmäßige Schrift: breite Ränder: die Anfänge der Abschnitte, der Name der Maria und der des Besitzers roth. Geschrieben für einen gewissen **ሐዋርያ: ክርስቶስ:**; ohne Datum, 100—200 Jahre alt.

Weddäsê Amläk (oder Basilius).

1. Dasselbe Buch wie Hdsehr. 55, 3, mit derselben Aufschrift, und denselben Theilüberschriften. Von den einzelnen 7 Gebeten sind wieder eine Menge Abschnitte durch rothe Schrift je der 2 ersten Zeilen hervorgehoben. 1) auf den Montag Bl. 1—19. 2) Dienstag Bl. 20—48. 3) Mittwoch Bl. 49—70. 4) Donnerstag Bl. 71—97. 5) Freitag Bl. 98—117. 6) Samstag Bl. 118—133. 7) Sonntag Bl. 134—150.
2. *Lobpreis des Bischofs Mar Philoxenus von Mabug* Bl. 151—153, (**እሱብሐክ: አእግዚእየ: በስብሐተ: ማር: ፈለስኪኖስ: ጳጳስ: ዘሀገረ: መንቡዣር: ዘዩጌልዩ: ቦቱ: ኩሉ: ሱብእ: በእንተ: መድኅኒተ: ነፍሶሙ:**). Es ist aber nur ein Bruchstück, das mitten in einem Worte aufhört, weil die nach Bl. 153 folgenden Blätter herausgenommen sind. Vgl. Hdsehr. 54, 2.

57. [Ms. or. oct. 236.]

Perg., 10 u. 7½ ctm., 158 Bl. (dazu vorn 4 Schutzblätter), 14—18 Z., ungleichmäßig: abess. Holzband mit Lederfutteral: stark gebraucht und namentlich von Bl. 77 an dick mit Schmutz überzogen. Sehr kleine, zum Theil zierliche Schrift: Anfänge, Stichworte roth: geschrieben für einen gewissen **ሁብተ: ማርያም:**; ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Gebete und Anderes.

1. Bl. 1—5 eine angebliche Offenbarung Jesu an Thomas über die Kraft gewisser Zaubernamen.
2. Bl. 7—18 eine Sammlung schöner kurzer Gebete für die verschiedenen Wochentage und Tages- und Nachtstunden, ohne Gesamttitel. — Aber Bl. 18^a ist wieder ein Zaubergete angehängt.
3. Bl. 18^b—22 ein Stück aus **ሐሳብ: አቡ-ሻክር:** (s. darüber Hdsehr. 83, 3), *amharisch*.
4. Bl. 22—76 eine Erklärungsschrift zu dem **ኪዳን: ዘነግሠ:** genannten (in meiner

Chrestomathie p. 46—50 gedruckten) liturgischen Gebet, ohne Titel, *amharisch*.

5. Bl. 77—149 **ሰዐታት**: oder die kirchlichen Gebete auf die 7 kanonischen Stunden (wie Hdschr. 54, 1): doch sind die biblischen Lectionen nicht in extenso eingeschrieben, und auch sonst finden sich viele und starke Abweichungen von der andern genannten Handschrift. a) Bl. 77, b) Bl. 99^a, c) Bl. 104^b, d) Bl. 110^b, e) Bl. 117^a, f) Bl. 125^b, g) Bl. 135—149.
6. Bl. 150^b—158 das 10te Kapitel aus dem Fetḥa Nagast, über die Mönche und Nonnen. Der Schluss mit den letzten Blättern fehlt.

58. [Peterm. II Nachtr. 33.]

Perg., 17½ u. 15 ctm., 143 Bl. (wovon das erste und letzte bloße Schutzblätter), 2 Col., 17 Z.: roher abess. Holzband, hier renovirt. Überschriften, Abschnittsanfänge, Maria-Name roth. Undatirt. 200—300 Jahre alt. Auf Bl. 2^b findet sich ein *colorirtes Bild* des Königs David mit der Harfe, höchst unvollkommen.

Organon,

eigentlich Argânôn (**አርጋኖን፡ወጻሕ፡ወመሰንቆ፡መዝሙር፡ወሶንዚራ፡ስብሐት**: u. s. w.), das bekannte Buch zur Verherrlichung der Maria, s. Ludolf's Commentar lib. 3 Nr. xxxiii. Eingetheilt in Lectionen für die einzelnen Wochentage, vom Montag angefangen: 1) Bl. 4, 2) Bl. 26^b, 3) Bl. 49^a, 4) Bl. 73^b, 5) Bl. 99^b, 6) Bl. 121^a, 7) Bl. 131^a—142. Der Name des ursprünglichen Besitzers ist überall ausradirt.

59. [Peterm. II Nachtr. 53.]

Perg., 10½ u. 7 ctm., 39 Bl., 15—16 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Von Rauch und Schmutz dunkel: unschön und sehr fehlerhaft geschrieben, für einen gewissen **ወልደ፡ዮሐንስ**: wohl über 100 Jahre alt.

Ṭabība Ṭabībān.

1. Bl. 2f. *Kilāna Mehṛat*, ein Salām an Maria von 7 dreizeiligen Strophen: beginnt **ሰላም፡ለኪ፡ኪዳነ፡ምሕረት**: u. s. w.
 2. Bl. 3^b—36 das Gedicht *Ṭabība Ṭabībān* (gedruckt in meiner Chrestomathie p. 108—131). Str. 59 ist vor 57, Str. 83 vor 81 gestellt.
- Bl. 38f. ein kurzer Lobpreis Gottes.

60. [Ms. or. qu. 309.]

Pap., 23½ u. 16 ctm., 91 Bl. (dazu vorn 3, hinten 22 leere), meist 30 Z. Eine von europäischer Hand gemachte Abschrift: als Name des früheren Besitzers, (ob zugleich Schreibers?) ist vorn D. Kocher (ob der Professor der orient. Sprachen zu Bern † 1792?) eingeschrieben. Wann, wo und aus welchem Original die Abschrift gemacht ist, ist nicht angegeben.

Egziabelḥer nagesa,

eine Sammlung von Gedichten, nämlich Salām und Malke', auf die Heiligen der ein-

zehen Tage des Jahres, beginnend vom 12 Hedär, also in Titel und Ordnung verschieden von dem aus J. Ludolf's Schriften bekamten Eneonimium coelestium et terrestrium. Nach einem gereimten Eingang በስመ፡አብ፡ u. s. w. in 4 Zeilen, folgt ጸሐ. . በዘ፡ጊዜ. . ማኅሌተ፡አግዚአብሔር፡ነግሠ፡ወአማሔሆሙ፡ለማኅበረ፡መላእክት፡ወለማኅበረ፡ነቢያት፡ወሐዋርያት፡ለማኅበረ፡ጳይቃን፡ወሰማዕት፡ዘአስተጋብአ፡ንጉሥነ፡ዘርአ፡ያዕቆብ፡ወልደ፡ዳዊት፡ u. s. w. (noch 10 Zeilen auf . . ት፡), wonach also König Zar'a Jacob das Werk hätte sammeln lassen.

Der Text beginnt mit gereimten Gebetsstrophen, an Michael und die übrigen Engel und Heiligen gerichtet, ohne Angabe des Monats oder Monatstags: aber der Inhalt ergibt, daß Bl. 1—9 zum 12—30 Hedär gehören. Weiterhin sind zu den einzelnen Abschnitten die Namen der Monate in den Überschriften genannt, nirgends aber die Monatstage, nämlich Bl. 10 Tahsäs, 20 Ter, 28^b Jakâtî, 32 Magâbit, 37 Mijâzjâ, 45^b Genbôt, 51 Senè, 56^b Hamlè, 63 Nahasè, 71 Pâguemèn, 72^b Maskaram, 78^b Teqemt, 84 Hedär, worauf Bl. 89—91 ein Nachtrag von Strophen auf die einzelnen Monatsfeste der Geburt Mariae und des hl. Georg. — Dieses selbe Buch findet sich in Tübingen (Z. D. M. G. v. S. 37 f.), bei d'Abbadie Nr. 211, 1 (vgl. Nr. 133) und in der Magdala-Sammlung Orient. Nr. 567—72. 581.

61. [Ms. or. oet. 239.]

Perg., 9½ u. 8¼ etm., 43 Bl., 2 Col., 12 Z.: vorn und hinten defect; auch gehört Bl. 43 vor 41; der Einband ist abgerissen, hier durch ein Futteral ersetzt. Stark gebraucht, durch Rauch und Schmutz geschwärzt; auf Bl. 43^b nur noch einige Buchstaben lesbar. Die Schrift klein und zierlich; die Anfangswörter der Gedichte und Strophen, die Stichwörter und der Name Maria roth. Datum fehlt; etwa 300 Jahre alt.

Gedichte.

1. Bl. 1—3^a die 9 letzten Strophen eines Gedichtes, wie es scheint an *Gott* gerichtet.
2. Bl. 3^a—14^b ein gereimtes Bittgebet an *Christus* in 41 fünfzeiligen Strophen (dasselbe wie in Cod. Aeth. Mus. Brit. LVII, 2). Anfang: ናሁ፡ተማኅፀንኩ፡በኅኅኅተ፡ስምክ፡ከና፡፡ Schluß: በዕለተ፡ህኅኔ፡መሐራ፡ለነፍስደ፡ዛቲ፡፡
3. Bl. 14^b—24^b ein Salâm nach den einzelnen Körpertheilen, also ein መልክእ፡ von 43 fünfzeiligen Strophen an den መልክ፡ዑቃቤ፡ d. h. Wacht- oder *Hutengel*, der unter diesem Namen in jeder Strophe je einmal genannt ist. Anfang: በስመ፡አግዚአብሔር፡ስቡሕ፡ዘጸገወክ፡ሥርዐተ፡፡ Schluß: ወበእንተዝ፡በህልክሙ፡ተማኅፀንኩ፡አነ፡፡
4. Bl. 24^b—25^b ein Salâm von 6 dreizeiligen und einer 7ten fünfzeiligen Strophe an den መልክ፡ዑቃቤ፡፡ in jeder derselben wird er je einmal genannt (in Str. 5 von Michael und Gabriel ausdrücklich unterschieden).
5. Bl. 25^b—34^b ein መልክእ፡ von 31 fünfzeiligen Strophen an den *Parakleten*, dessen Name in Strophe 1 fünfmal, in jeder der folgenden je einmal genannt wird. Die meisten Strophen beginnen mit አሰግድ፡ Anfang: ጸራቅሊ፡መስ፡ዐምደ፡ደመና፡ዘመራሕክሙ፡ለአበው፡፡ Schluß: በትንሣኤ፡ሙቃን፡ድኅረ፡ድትሬሥሐ፡ባቲ፡፡
6. Bl. 34—40 ein gereimtes Gebet von 22 fünfzeiligen Strophen an *Christus*.

Anfang: **አክርስቶስ፡ እንግዳ፡ ዘኢተወክፉከ፡ ሰብአ፡ ግብጽ፡**

Schluss: **ክመ፡ መፀዛው፡ ፅግን፡ ለሥጋክ፡ ቀርባን።**

7. Bl. 40^a, 43, 41—42^b ein Theil des Gedichtes **ማኅበረ፡ ምእመናን፡** d. i. *die Gemeinde der Gläubigen* (s. Hdschr. **10** a. E.), nämlich Bl. 40 Str. 1—4 Zeile 3; Bl. 43^a Str. 6 Zeile 3 bis Str. 8 Zeile 2 (Bl. 43^b unleserlich); Bl. 41—42^b Str. 16—21 d. h. bis zum Schluss.
8. Bl. 42^b der Anfang eines andern Salâm, dessen Schrift zum Theil verwischt ist.

62. [Peterm. II Nachtr. 57.]

Perg., 34 u. 28½ ctm., 176 Bl. (dazu je 1 leeres Bl. vorn und hinten), 2 Col., 33 Z.; abess. Einband mit einem ledernen Futteral. Mittelgroße und gleichmäßige Schrift; viele Stellen radirt und nachcorrigirt; alle Abschnittsanfänge, ebenso alle Zahlziffern rothgeschrieben; die Anfangsblätter der beiden Schriften (Bl. 1 u. 73) mit Arabesken verziert. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Zènâ Aihûd und Chronik des Georg Walda 'Amîd.

1. *Zènâ Aihûd* d. i. die Geschichte der Juden, nach dem angeblichen Verfasser auch *Joseph Walda Karjôn* (Joseph Ben Gorion) benannt Bl. 1—72, dasselbe Buch mit demselben Titel wie in Hdschr. **6**, 1. Die Anfänge aller der vielen einzelnen Stücke (**ዜና፡** d. i. Geschichte des und des . . .), aus welchen diese Schrift zusammengereicht ist, sind vom Schreiber durch rothe Schrift je der zwei ersten Zeilen kenntlich gemacht, wodurch die Übersicht sehr erleichtert ist. Die ursprüngliche Eintheilung des Buchs in 8 Kapitel tritt dagegen sehr zurück: Kap. 2 ist (wie in Hdschr. **6**) nicht angemerkt; Kap. 3 beginnt Bl. 21^b, 4 Bl. 32, 5 Bl. 42^b, 6 Bl. 45^b, 7 Bl. 54, 8 Bl. 64^b.
2. *Chronik des Georg Walda 'Amîd*, des Aegypters Bl. 73—176. Überschrift: **ንወጥን፡ በረድኤተ፡ እግዚአብሔር፡ መጽሐፈ፡ ታሪክ፡ ዘውእቱ፡ ዜናሆሙ፡ ለአበው፡ ቀደምት፡ ወሐሳበ፡ ኅልቄ፡ መዋዕሊሆሙ፡ ለነገሥት፡ እምአዳ. ስ፡ እስከ፡ ተፍጻሜቶሙ፡ ዘእስራኤል፡ ወዘአሕዛብ፡ ዘአስተጋብአ፡ ኅሩይ፡ ወትሩ፡ ክርስቶስ፡ ጊዮርጊስ፡ ወልደ፡ አሚድ፡ ዘብሔር፡ ግብጽ።** Eine geschmückte Vorrede, beginnend mit einer gezierten Lobpreisung Gottes, besagt, daß der, welcher dieses Buch durch seine Nachforschung entdeckt (**ዘንተ፡ መጻሕፈ፡ ዘክሙተ፡ በኅሚሥ፡** d. h. doch wohl nur in Abessinien bekannt gemacht) habe, der abessinische König Zar'a Jacob, genannt Constantinos, (im 15ten Jahrhundert) gewesen sei, dessen viele Verdienste um Abessinien und den christlichen Glauben dann gerühmt werden, worauf Bl. 73^b erst das eigentliche Vorwort des Verfassers des Buches folgt. Nach einer Einleitung über die zeitliche Schöpfung und über die verschiedenen Aeren beginnt das Buch mit Adam und führt chronographisch die Geschichte und Chronologie durch eine Reihe von 166 Nummern herunter bis auf Kaiser Heraclius und den Anfang des Islâm. nämlich von Nr. 1 Adam bis Nr. 27 Mose (durch Jacob Levi Qehat Amram hindurch) Bl. 74—91^a, dann Nr. 28 Josua (Pinehas, Richter) bis Nr. 51 Samuel Bl. 91^a—100^b, dann Nr. 52—74 die Könige Saul bis Zedekia (in der Linie Juda's) Bl. 100^b—120^a, dann Nr. 75—106 die Herrscher der Babylonier (von Nebukadnezar an) Meder und Perser. Alexan-

der, die Ptolemäer bis Cleopatra Bl. 120^a—134^a, endlich Nr. 107—166 die römischen Kaiser von Augustus bis Heraclius Bl. 134^a—176^b. Der Stoff des Buches ist zum Theil aus sehr frühen Quellen geschöpft: es enthält eine Menge ungeschichtlicher und erdichteter Dinge, viele Anekdoten, Legenden, Wundergeschichten u. s. w. In der Nachschrift Bl. 176^b wird angegeben, daß dieser **መጽሐፈ፡ታሪክ፡** den der gelehrte und treffliche Mann, der orthodoxe Christ Georg, der Ägypter, aus vielen Schriften zusammengestellt habe, von ihm vollendet worden sei am 1 Maskaram des Jahres 1011 der Märtyrer, am 6 Schawwal des Jahres 693 der Chalifen.

Über Georg Walda Amid, bekamter unter dem Namen Elnakin, (der in den Jahren 1223—1273 n. Chr. lebte) s. Nicoll's Catalogus p. 501 ff. Bekamter ist seine Geschichte der Muhammedanischen Herrscher, deren erste Hälfte Erpenius übersetzte. Unser Werk, der erste Theil der Weltgeschichte Elnakin's, findet sich arabisch z. B. auf der bodlejanischen Bibliothek als Cod. arab. DCCLXXXIII u. DCCLXXXIX (p. 154 und 173) bei Uri, und Cod. arab. XLVII bei Nicoll (p. 48 f.): äthiopisch in Tübingen (Z. K. M. v, S. 201), Frankfurt a. M. (bei Rüppell Bd. 2 S. 408), bei d'Abbadie Nr. 67 und 68, sowie in der Magdala-Collection Orient. 814.

63. [Peterm. II Nachtr. 24.]

Perg., 12 u. 11 cm., 123 Bl. (wovon Bl. 1—7 u. 121—123 bloße Schutzblätter), 2 Col., 17 u. 18, auch 20 Z. Wenig sorgfältig, mit kleiner, zum Theil recht schlechter und zitteriger Schrift geschrieben: ohne Datum, etwa 100 Jahre alt oder darüber. Die Handschrift ist ein *Palimpsest* und sieht darum wohl auch älter aus, als sie ist. Bl. 8—107 waren früher schon einmal beschrieben: die ursprüngliche alterthümliche Schrift, aus dem 14 oder 15 Jahrhundert, ist auf manchen Blättern noch wohl zu erkennen, aber ein ganzer Satz nicht mehr (ohne künstliche Mittel) lesbar, und daher auch der ursprüngliche Inhalt nicht mehr zu bestimmen.

Georg Walda Amid und Terguamè Rà'ja Johannes.

Bl. 2—6 sind mit Bruchstücken aus dem Deguà beschrieben, Bl. 7^a mit einigen gereimten Strophen von der Gattung **መወደስ፡** und **ሥላሴ፡**

1. Bl. 8—68 **መጽሐፈ፡ታሪክ፡ዘአስተጋብአ፡ጊዮርጊስ፡ወልደ፡ዐሚድ፡** „Buch der Chronik, gesammelt von Georg dem Sohn des Amid“. Es ist aber nicht dieses Buch selbst (s. Hdschr. 62), sondern nur ein Auszug daraus.
2. Bl. 68^b—76^a ein **ታሪክ፡ነገሥት፡** Verzeichniß von Königen und ihrer Regierungszeit, zuerst der ägyptischen, dann der abessinischen Könige, weiter einige Geschichtchen über Diocletian und Constantin, zum Schluß eine *amharische* Übersetzung des apostol. Glaubensbekenntnisses.
3. Bl. 76^b—120 **ትርጓሜ፡ራእዮ፡ለዮሐንስ፡ዝውእቲ፡ካወገምቅዋም፡** Auslegung der Offenbarung Johannis, in 56 Abschnitten. Nach den wenig klaren (oder fehlerhaft geschriebenen) Eingangsworten scheint entweder ein Theodotos oder ein „Johannes, Bischof von Constantinopel“ der Verf. sein zu sollen. Zum Zeugniß davon wird sich berufen auf eine Notiz über Johannes Chrysostomus, welche sich gefunden habe in einem Buch (Exemplar?) des (abess.) Papas Minas, der

sie (diese Auslegung) in den Tagen des Anbasà-Wedem, bevor die Muslim Ägypten in Besitz nahmen, übersetzt habe. Es heißt nämlich, daß die 318 zu Nicaea versammelten Väter auch die von Diocletian vernichteten Schriften wieder gesammelt und unter anderen auch dieses Buch (die Auslegung der Apokal.) gesucht aber nicht wieder gefunden haben, weil es von Anfang an nicht sehr verbreitet gewesen sei. Aber Chrysostomus, als er, von der Kaiserin Eudoxia verfolgt, auf der Insel Patmos verbannt gewesen sei, habe es gefunden. Nach anderer Angabe aber sei das Buch schon mit dem ersten Metropolitens Abba Salàmà im 3. Jahr Constantin's des Jüngeren, unter der Regierung des Königs Sa'adòbà von Axum, im Jahr 340 nach der Auferstehung unseres Herrn, in den Tagen des Athanasius Apostolicus, der den Salàmà ordinirt habe, zum Vorschein gekommen. — Selbst wenn, was nicht wahrscheinlich ist, diese Notizen noch einige glaubwürdige Angaben über die Geschichte des Buchs enthielten, so ist auf jeden Fall der vorliegende Text eine sehr junge Arbeit, in der noch ältere Reste stecken mögen, die aber in dieser Gestalt schwerlich vor den 17ten Jahrhundert gemacht ist. Es werden darin nicht blos viele berühmtere Kirchenlehrer, wie Clemens, Athanasius, Basilius, Gregor, Cyrill, Epiphanius citirt, sondern auch Namen wie Severus **ወልደ: መቅሩሶ:** (Bl. 103, 109), Cyrill **ወልደ: ያኖስ:** (104), Georg ben Amid (92, auch Gadela Victor (115), und ist nicht blos viel von den Muhammedanern, sondern auch von den abess. Königen Theodor und Claudius und dem Krieg mit den Türken (Bl. 101) die Rede. — Das Buch ist unordentlich geschrieben, wahrscheinlich weil in der Mutterschrift die Blätter verwirrt waren. Hinter Apoc. 11 folgt Bl. 88—96^b die Erklärung von Apoc. 2, 17 bis Cap. 7 f., und dann geht es Bl. 96^b mit Apoc. 13 weiter. Sodann hinter der Auslegung von Apoc. 17, 3 folgt Bl. 104^b—107^b ein (dieser Schrift fremdes) Bekenntniß des orthodoxen Glaubens: Bl. 107^b ist leer, und Bl. 108—120 bringt die Erklärung von Apoc. 17, 12 ff. Aber die rothen Ziffern der Abschnitte sind von Bl. 108 an einzuschreiben vergessen. Bl. 121 f. sind mit allerlei Geschreibsel ausgefüllt.

64. [Peterm. II Nachtr. 38.]

Perg., 26½ u. 23½ cm., 99 Bl. (wovon Bl. 1—3, halb abgeschnitten, und Bl. 97 f. bloße Schutzblätter): abess. Einband, hier renovirt. Bl. 1—94 sehr groß und weitläufig mit 14 Z.: Bl. 95—97 klein mit 27—29 Z. geschrieben. Überschriften, Abschnittsanfänge, Zahlziffern roth. Ohne Datum, 200 Jahre alt oder drüber.

Secundus und Tertäg.

1. Bl. 4—82 **ዜኖ: ስክንድስ: መዐ: ለአንድ: ያኖስ: ንጉሥ: ወትምህርታ: ቲሁ: ወጥበብ: ወተስ አሎታ: ቲሁ:** die Erzählung von Secundus, dem Weisen des Königs Endrejäñòs und seiner Wissenschaft und Weisheit und den Fragen desselben.

Bl. 4—23^a die Erzählung, wie Secundus, Sohn vornehmer christlicher Ältern unter Kaiser Hadrian, in seinem 12 Lebensjahr von seinem Vater nach Athen und Berytus zum Studium geschickt, alle Wissenschaft und Philosophie erlernte, wie er dann 24 Jahre später, an dem Wort eines heidnischen Philo-

sophen, daß alle Frauen der Unzucht zugänglich seien, Anstofs nahm und nun als Unbekannter nach Hause zurückgekehrt es an seiner inzwischen verwitweten Mutter, die ihm nicht kannte, als wahr erprobte, und diese aus Scham sich henkte, er selbst aber sich zur Strafe dafür auf sein ganzes Leben gänzlich Schweigen der Zunge auferlegte: wie sodann Hadrian, der davon hörte, ihn kommen liefs, durch keine Versprechung und Drohung ihm von der Haltung seines Gelübdes abbringen konnte, und schließlich von Secundus durch das Gleichniß von dem Milchgefäfs, in das eine Schlange Gift fallen liefs u. s. w., über den Grund seines Schweigens belehrt wurde. Um seine Weisheit auszunutzen, liefs nun Hadrian ihm eine Anzahl Fragen vorlegen, die er schriftlich beantworten mußte.

Bl. 23^b—46 die Fragen und Antworten (nicht numerirt, etliche und 50) betreffen alle möglichen Dinge (metaphysische, physische, ethische z. B. was ist Gott? Geist? Sonne? Luft? Wind? Schlaf? Traurigkeit? u. s. f.) — Hadrian habe sich über seine Weisheit sehr gewundert und seine Antworten im Priesterarchiv niederlegen lassen, und viele Philosophen seien gekommen, von ihm zu lernen.

Bl. 46^b—82 eine zweite Serie von „Worten der Weisheit und Kenntniß des Secundus“ (über 100 Fragen und Antworten darauf). Hier hängen die einzelnen Fragen mehr unter sich zusammen und betreffen mehr religiöse und biblisch-christliche Dinge.

Das Buch offenbar aus dem Arabischen übersetzt, findet sich in Geez auch bei d'Abbadie Nr. 67, 4 und in der Magdalasammlung Orient. Nr. 818 und 827, arabisch auf der Bodlejana (Nicol S. 58 unter Nr. 55 der christlich arab. Mss.), Vgl. über dieses in vielen Beziehungen merkwürdige, auch lat., griech., syr. (Sachau *medita Syriaca* 1870. p. 84—88) vorhandene Buch RevilHout *Vie et sentences de Secundus d'après divers manuscrits orientaux, les analogies de ce livre avec les ouvrages gnostiques*, Paris 1873 (Extrait des Comptes rendus des séances de l'Acad. des Inscr. et bell. Lettr. 1872. p. 256 ff.).

2. Bl. 83—94 **ዘና፡ ሰርክ.ስ፡ ዘአርማንያ፡ ወዘና፡ ቅዱስ፡ ትርታግ፡ ንጉሠ፡ አርማንያ፡ ወዘና፡ ንጉሠ፡ ሮም፡ ወምክንያተ፡ ተፈልጦቶሙ፡ ለአርማንያ፡ እምሮም፡ እምሃይማኖቶሙ፡** Geschichte des Sarkis von Armenien, und des hl. Tertäg des Königs von Armenien, und des Königs von Rom und der Glaubensstrennung der Armenier von den Römern. Ganz fabelhafte Erzählungen späten Ursprungs, in denen wirkliche geschichtliche Erinnerungen bis zur Unkenntlichkeit entstellt sind. Tertäg, Sohn eines armenischen Königs in Tebriz (**ተውሪዝ**), als Kind vom Throne vertrieben, gewann mit Hülfe des röm. d. i. griechischen Kaisers sein Land wieder. Unter seinen 40 Helden, welche allein ganze Heere zu besiegen vermochten, war Sarkis (Sergius): als die andern 39 hinterlistig vom griechischen Kaiser ermordet wurden, entkam er und nahm an den Unterthanen des griech. Kaisers furchtbare Rache, kam aber darüber in einen Zustand halben Wahnsinns und konnte nicht mehr schlafen, weil er sich immer in einem Blutmeer befindlich dünchte. Erst als er auf den Rath der Priester und Mönche 40

Kirchen baute, wurde er wieder gesund. Aus Anlaß dieser Mißthelligkeiten mit den Griechen haben König, Bischöfe und Volk Armeniens sich von den Griechen unabhängig zu machen beschlossen. Da sie aber keine eigene Schrift und Bücher hatten, so sei ein frommer Presbyter Thaddaeus vom hl. Geist mit der Offenbarung von 12 armenischen Schriftzeichen begnadigt worden, und nach seinem Tode der Erzbischof Mardiros (መርዲሮስ) mit der von weiteren 10 Buchstaben. Nun haben sie die Bibel armenisch übersetzt, und 12 Presbyter seien nach Syrien, Ägypten und Europa (አፍሪካ) ausgegangen und haben dort eine Menge christlicher Schriften gesammelt und armenisch übersetzt, so daß von da an die orthodoxe armen. Kirche selbständig dastehe. (Ein Stück dieser Schrift oder sie ganz findet sich in Geez auch bei d'Abbad. Nr. 152. 3).

3. Bl. 95—97 ohne Überschrift, eine Reihe von 29 (ዜና) Erzählungen, die erste von dem Tempel, den der Weise (ሰቅላብዮስ) Aesculap baute und den 10 Zeichen, die er in demselben, und den 2 Löwen, die er am Thore desselben malte u. s. w. Diese selben Erzählungen fand ich wieder in Hdschr. 62 Bl. 79f., und ist das also ein Bruchstück aus der Chronik des Georg Walda Amid.

Bl. 1 u. 3 sowie Bl. 98. 99 sind von jüngerer Hand verschiedene Gedichte und Bruchstücke solcher, von der Classe ሐላኝ፡ሞገር፡, ዋዜማ፡, ሥላሴ፡ und መወደስ፡ unordentlich eingeschrieben. Bl. 2 steht ein Entwurf oder Formular zu einem aus Anlaß der Nachricht vom Tode eines Freundes zu erlassenden Beileidsschreiben in Geez, nicht uninteressant.

65. [Petern. II Nachtr. 56.]

Perg., 39 u. 35 etm., 183 Bl., 3 Col., 32 (auch 31 u. 33) Z.; abess. Einband, hier renovirt. Alle Überschriften und Anfänge, so wie der Name Maria und der des regierenden Königs roth: zierlich, gleichmäßig und sorgfältig geschrieben, und zwar für König Johannes (regierte vom J. 1667—1682). Sein Name, der in den Segenswünschen am Ende der einzelnen Erzählungen unendlich oft eingeschrieben war, ist später mit Ausnahme weniger Stellen, welche übersehen wurden, ausradirt und dafür entweder der seines Nachfolgers Jäsü (regierte im J. 1682—1706) oder gewöhnlich folgende Formel eingeschrieben: በረከቶሙ፡ ትኩን፡ ምስለ፡ ንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ ወምስለ፡ ነፍሱ፡ ንጉሥነ፡ ዮሐንስ፡ ወንግሥትነ፡ ሱባለ፡ ወንጌል፡

Zweiter Theil des Seneksär,

d. h. der Synaxaria oder Acta Sanctorum der koptisch-abessinischen Kirche: mit der gewöhnlichen Überschrift des zweiten Theils, welche in der Kürze den Abba Michael, Bischof von Atrib und Malig (und Abba Johannes Bischof von Atrib und Malig, sie!) und Abba Johannes, Bischof von Burles und andere Väter und Lehrer der Kirche als Verfasser dieses Sammelwerks nennt (s. über sie meinen Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 46). 1) Bl. 1—29 Monat Magäbit, 2) 30—50 Mijâzjâ, 3) 51—80 Genbôt, 4) 81—110 Sanê, 5) 111—150 Ḥamlê, 6) 151—178 Naḥasê, 7) 178^b—183 Pâguemên. (Das Inhaltsverzeichnis dieser 7 Monate s. in meinem Catalog der äth. Mss. der Bodlejana p. 55—68).

66. [Ms. or. fol. 117.]

Perg., 26½ u. 18 cm., 2 Col., meist 25 Z.: 242 Bl. paginirt zu 484 Seiten. Große alterthümliche Schriftzüge; Überschriften und Zahlziffern (niemals der Maria-Name) roth: eine gut erhaltene Handschrift, ohne Datum, 400—500 Jahre alt, aus Petraeus' Sammlung (s. Winckler *κειμήλια* S. 26). Vorn eingheftet ist ein Papierheft von 8 Seiten mit J. Ludolf's Beschreibung der Handschrift. — Zwischen S. 256 u. 257 ist ein Pergamentblatt eingeklebt, worauf eine mit Arabesken verzierte *colorirte Figur* wie ein Kreuz gemalt ist; das Blatt ist nicht paginirt und von Ludolf in seiner Beschreibung nicht erwähnt.

Legenden auf die Heiligen- und Festtage

zumeist des Monats Tahsäs. Ein Gesamttitel fehlt. Aber da oben auf dem Rand immer mit rother Schrift bemerkt ist, wann die Stücke zu lesen sind, so kann das die einzelnen Stücke zusammenhaltende Band nicht verkannt werden (vgl. Synaxar).

1. S. 1—26 Homilie (**ደርሳን**) auf Maria (ihre Geschichte von ihrer Geburt bis zur Ankunft der 3 Könige oder Mager), zu lesen am 3 Tahsäs.
2. S. 26—64 Homilie über Abba Daniel, zu lesen am 7 Tahsäs.
3. S. 64—114 Homilie über Abba Samuel vom Kloster Calamon (**ቀለሞን**), am 8 Tahsäs.
4. S. 114—131 Leben und Martyrium (**ገድል፡ወስግዕድ**) der hl. Barbara, am 8 Tahs.
5. S. 131—143 Leben und Martyrium des hl. Abba Baamin (**በአሚን**), am 9 Tahs.
6. S. 143—169 Leben und Martyrium des hl. Bachimus (**በክሞስ፡ፈላሲ፡መስተጋድል**), am 11 Tahsäs.
7. S. 169—197 Leben und Martyrium des hl. Gregor, Patriarchen von Armenien, am 15 Tahsäs.
8. S. 197—206 Homilie über (Erzengel) Gabriel auf sein Fest: nach der Handschrift zu lesen am 19 Tahsäs (im Synaxar ist das Fest am 22ten).
9. S. 206—225 Leben und Martyrium des hl. Presbyters Johannes (Kämā **ካማ**: ist gemeint), am 25 Tahsäs.
10. S. 225—240 Leben und Martyrium des hl. Abba Besädi (**ብሳዲ**) von Ägypten, am 27 Tahsäs.
11. S. 240—272 Homilie des großen Lehrers des Ostens, des hl. Jacob von Serüg auf das Weihnachtsfest (**ጌና**). Beginnt: **መንክር፡ልደትክ፡አወልደ፡አግዚአብሔር፡ወአፋዮ፡ዩንእስ፡አምነጊረ፡ዕበዩክ**: u. s. w.
12. S. 272—285 Homilie des hl. Johannes Chrysostomus über die Geburt unseres Herrn Jesu Christi, am 28 Tahsäs. (Das ist die von Th. Petraeus 1660 zu Leyden herausgegebene Homilie, s. Hdschr. **67**). Dieser Text ist voll von Randnoten des Petraeus.
13. S. 285—294 **ሥገወያት**: (sic) **ዘይቤ፡ክቡር፡መምህር፡አባ፡ዩዕቆብ፡በእንተ፡በዕዕት፡ማርያም፡እንተ፡አጥበወቶ፡ለእግዚእነ፡ሐሊበ፡ለዘ፡ዩሴሲ፡ለኩሉ፡ዓለም**: Fleischwerdungsrede von Abba Jacob (von Serüg) über die Maria u. s. w., am 28 Tahsäs.
14. S. 294—303 über Maria und die Mager, am Weihnachtsfest (**ጌና**) zu lesen.
15. S. 303—317 Homilie über die Geburt (Christi) vom Bischof Gregor auf das

Fest derselben: nach der Randnotiz zu lesen am 29 Tahsäs. Beginnt: **አስመ: ክርስቶስ: ተወልደ: ለን: የም: ንዑ: ንሱብሕ: በትፍሥሕት:**

16. S. 317—326 Homilie auf den Bischof Abba Johannes vom Kloster des Macarius, am 30 Tahsäs.
17. S. 326—354 **ዝውእቱ: ዜናሆሙ: ለሰብዐቱ: ደቂቅ: ዘኮነ: ሰማዕተ: በውስተ: በአት:**. Legende von den Siebenschläfern, am 13 Ter.
18. S. 354—364 über die Verkündigung Mariä durch Gabriel, am 29 Magäbit.
19. S. 365—381 Homilie auf den Sonntag von Johannes Chrysostomus über die Verkündigung Mariä durch Gabriel, nach der Randbemerkung am 1 Sonntag des Tahsäs zu lesen. Beginnt: **ተፈሥሐ: ውሉደ: ክርስቲያን: ወየብቡ: በሐሜት:**
20. S. 381—396 Homilie desselben über dasselbe Thema, am 2 Sonntag des Tahsäs. Beginnt: **ዶቤላ: ገብርኤል: ለማርያም: ኢትፍርሃ:**
21. S. 396—413 Homilie desselben über dasselbe, am 3 Sonntag des Tahsäs. Beginnt: **ናዑ: ዜነዋነ: (sic) ትፍሥሕት: (sic) ወሰበክ: ለን: ግዕዛነ:** (Auch hier hat Petraeus viele Schriftstellen auf dem Rand angemerkt).
22. S. 413—426 Homilie des Jacob von Serüḡ, am 4 Sonntag des Tahsäs. Beginnt: **ዶቤ: ወንጌላዊ: ወበሳድስ: ወርኅ: ተፈነወ: ገብርኤል: መልአክ:**
23. S. 427—482 auf einer neuen Seite und mit neuem Anfang **በስመ: አብ: u. s. w.**, ohne Angabe eines Tags auf dem Rand: ein Dersäu vom hl. und seligen Theophilus, Patriarchen von Alexandria. Referat der Schicksale des Jesuskindes während der Flucht seiner Ältern nach Ägypten, wie solche Theophilus durch eine Mariaerscheinung von der Maria selbst erfahren haben will.

Auf dem Schutzblatt vorn vor S. 1 steht von anderer Hand, daß **ማሕየዊ: እግዚእ:** dieses Buch nach Jerusalem schicke: entweder bringe er es selbst, wenn er dort anlange, oder wenn ihm das nicht mehr vergönnt sei, werden es andere Pilger bringen: möge er leben oder sterben, so wollen die Presbyter daselbst seiner dafür gedenken! Sodann auf der andern Columne eine Notiz, daß Maljawi-Egzié am 16 Ter gestorben sei, und Aufforderung an diesem Tag seiner zu gedenken.

Auf dem Schutzblatt hinten S. 483 steht ein Verzeichniß der Bücher von Gethsemane (abess. Klosters in Jerusalem?), zu denen diese Handschrift selbst gehörte.

67. [Ms. or. qu. 162.]

Pap., 24 u. 19 etn., 37 Bl. Vorn auf dem Titelblatt steht: *Homilia Aethiopica de Nativitate Domini nostri Jesu Christi, in Latinum ad verbum conversa et notis necessariis ac Aethiopum proverbii illustrata, addito textu Graeco S. Johannis Chrysostomi itidemque Latinitate donato: nunc primum in lucem edita a M. Theodoro Petraeo, Flensburgo-Holsato. Londini (sic) typis.... 1659 (sic).* Es scheint das Ms. des Petraeus zu seiner im Jahr 1660 zu Leyden gedruckten Ausgabe dieser Homilie zu sein (s. über diese Ausgabe Winckler *κειμήλια* S. 29). Die Aethiopum proverbialia, welche Petraeus 1660 zu Leyden hinter der Ausgabe des Propheten Jona drucken ließ, finden sich in diesem Ms. nicht. — Die Homilie ist genommen aus Hdschr. **66**, 12.

Der Name dessen, der die Handschrift schreiben liefs (nach Bl. 75 auf Selasè ausgehend, nach Bl. 14^b Walda-Seläsè, nach Bl. 149^b ein Herrscher oder Prinz), ist überall ausradirt und dafür Jacob eingeschrieben, ebenso der Name seines Vaters und dafür Arkalèdes, und der Name seiner Mutter und dafür Walatta-Johannes gesetzt. Ohne Datum: nach den Schriftzügen des Kalligraphen und dem Character der Malerei nach dürfte sie spätestens in den Anfang des vorigen, eher aber in das 17te Jahrhundert gehören.

Dersàna Michael. Taàmra Michael. Dersàna Gabriel.

I. Die Texte.

1. Bl. 5—75 *Dersàna Michael*, Homilien und Legenden auf die 12 Feste des Erzengels Michael (der in Abessinien eine ganz besondere Verehrung genießt) je am 12ten Tag jedes Monats (vgl. Hdsehr. 70, 1), beginnend mit dem Monat Hedâr.
 - 1) Bl. 5—10^a Dersàn vom Patriarchen Damàtheos (Timotheus) von Alexandria auf das Fest am 12ten Hedâr. (vgl. a. a. O. Nr. 1, 1).
 - 2) Bl. 11^b—15^b auf den Tahsàs (hier wird die Legende von Daràthjos und seinem Weibe Theobest in Anqejà erzählt, wohl = Dorotheus und Theopiste).
 - 3) Bl. 17^b—25 auf den Ter (Legende von Thalàfinòs, dem Solne einer armen Wittwe, welcher schliesslich mit Hülfe Michael's Tochter Habe und Amt eines reichen geizigen Präfecten gewann).
 - 4) Bl. 26^b—29 auf den Jakàtit (Legende von dem Armen, der immer zu Michael betete, aber nichts arbeitete: wie er auf Michael's Befehl mit Geld, das er von einem Reichen auf einen kurzen Termin erborgte, Handel zu treiben anfing, auch wirklich Geld damit gewann, aber weil er nicht auf den Termin heimgelangen konnte, in einem Kistchen durch einen Fisch dem Reichen sein Darlehen schickte u. s. w.).
 - 5) Bl. 30^b—43 auf den Magàbit, Dersàn des Patriarchen (Name nicht genannt) von Alexandria (Legende von dem heidnischen reichen Handelsmann Qisòn aus dem Gebiet von Qönjà, wie er durch den Michael gläubig wurde und den Taufnamen Matthaeus empfing).
 - 6) Bl. 45^b—49^a auf den Mijàzjà, Dersàn des Reti'a-Haimànòt d. h. Rechtgläubigen (ohne weitere Namen): vgl. a. a. O. Nr. 1, 9.
 - 7) Bl. 50^b—51 Genbòt. In der Überschrift ist „Johannes, Pàpàs von Äthiopien, der nach unserm Vater Isaac als Pàpàs ausging“ genannt, wohl nur irrthümlich als Gegenstand des Dersàn, statt als Vrf. desselben: (vgl. a. a. O. Nr. 1, 7) denn den Inhalt bildet vielmehr die Maafsreglung des Joh. Chrysostomus durch die Kaiserin Eudoxia.
 - 8) Bl. 53—58 Sanè: dieser Dersàn ist auf einen „Pàpàs des Landes Axum“ (ohne Namen) zurückgeführt. Die Legende betrifft den Makuamen (hohen Beamten) Astarànìqòs und seine Frau Afòmjà (s. Synax. zu Sane 12).
 - 9) Bl. 60—63 Hamlè. Die Legende von Thalàsòn (auf Geez s. v. a. ጠላርድ), dem Kind einer armen Wittwe, welches durch Michael's Vermittlung trotz

aller Gegenmittel des reichen Beamten zuletzt dessen Tochter und Besitzthum erwirbt: eine bloße Variante zu der Legende Nr. 3 (Ter).

- 10) Bl. 65—67 Naḥasè (Legende von der Susanna, die hier als Christin erscheint, während an Daniel's Stelle Michael eintritt).
- 11) Bl. 68^b—70 Maskaram.
- 12) Bl. 72—75^a Teqemt.

Nach der Unterschrift Bl. 75 stehen 15 Buchstaben, wie es scheint, des Cyrillischen Alphabets.

2. Bl. 76—94 *Ta'àmra Michael*, die Wunder Michael's. Erzählungen von Wunderthaten, die Michael oder sein Bild verrichtet haben sollen, zwölf auf die 12 Monate des Jahrs, wieder beginnend mit dem Hedär, und schließend mit dem Teqemt. Die Anfänge sind Bl. 76. 78. 79^b. 80^b. 82. 83^b. 85^b. 87^a. 88^b. 89^b. 90^b. 93.
3. Bl. 97—149^b **ደርግነ፡ገብርኤል፡መልአክ፡ምሕረት፡** „Homilien auf Gabriel, den Engel der Barmherzigkeit,“ eingetheilt nach den 12 Monaten (obgleich nach der sonst bekannten kirchlichen Ordnung Abessimiens Gabriel nicht in jedem Monat ein Fest hat), beginnend mit Taḥsäs.

- 1) Bl. 97—100^b auf den Taḥsäs.
- 2) Bl. 100^b—107^a auf den Ter, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 19 in Hdschr. **66**.
- 3) Bl. 107^a—111 auf den Jakätit, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 20 a. a. O.
- 4) Bl. 111^a—115^a auf den Magäbit, einfache Fortsetzung der vorigen Rede.
- 5) Bl. 115^b—119^b auf den Mijäzjä, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 21 a. a. O.
- 6) Bl. 119^b—124^a auf den Genböt von Jacob von Serüg, beginnt wie Nr. 22 a. a. O.
- 7) Bl. 124^a—125^b auf den Saucè, wozu Bl. 125^bf. vier gereimte Strophen.
- 8) Bl. 126^b—131^a auf den Hamlè, Rede des hl. Vaters Alexander auf Abba Aur (**አውር፡** Hor?) Bischof von Fejüm, worin er die Größe dieses Engels und die Erbauung und Weihung seiner Kirche im Kloster Nèqlôn an diesem Tag und am 26 Saucè beschreibt (s. Synaxar unter den 26 Saucè): diese Rede setzt sich fort durch die 4 folgenden Monate hindurch, also
 - 9) Bl. 131^aff. Naḥasè.
 - 10) Bl. 134^bff. Maskaram.
 - 11) Bl. 139^b Teqemt.
 - 12) Bl. 145^aff. Hedär, bis Bl. 149^b.

Bl. 149^b—150^b ein lauges gereimtes Gebet für den, der das Buch schreiben liefs (er war, nach dem Inhalt zu schließeln, ein Herrscher oder Prinz).

Nach der letzten Nachschrift fing der Schreiber die Handschrift zu schreiben an am 18 Maskaram, und vollendete sie am 22 (sic) Hedär, am Fest des hl. Gabriel.

II. Die *Gemälde*: sie gehören alle zu Dersäna Michael und zu den Ta'àmra desselben (zu den Dersäna Gabriel sind keine darin), haben sämtlich Aufschriften in Geez,

Nr. 3, 4, 22, 23, 24, 25, 29, 30 auch arabische: sie sind alle in dem byzantinisch-abessinischen Styl gehalten, zum Theil wohl gelungen, sämmtlich charakteristisch; die abess. Christen, Heiden und Juden haben darin einen verschiedenen Typus. Wo nichts anderes bemerkt ist, nehmen sie das ganze Blatt ein. Sie sind zum Theil über die abess. Gebräuche und Sitten unterrichtend.

1. Bl. 1^b wie Jesus der Maria sein Vermächtniß gibt (ሐዳዲ፡ወሀባ፡).
2. Bl. 2^a Gott der Vater.
3. Bl. 2^b die hl. Dreieinigkeit, als die 3 Alten der Tage.
4. Bl. 3^a der Engelfürst Michael.
5. Bl. 3^b der hl. Georg zu Pferd, den Drachen erlegend.
6. Bl. 4^a Maria mit dem Jesuskind (mit der eigenthümlichen Aufschrift: ምስሌ፡ ፍቅር፡).
7. Bl. 4^b Jesus am Kreuz.
8. Bl. 10^b wie der hl. Michael einmal eine Menge Seelen aus dem Höllenfeuer herausholte.
9. Bl. 11^a wie er sie in den Garten (Paradies) bringt.
10. Bl. 16^a obere Hälfte: Daräthjôs und Theobest trauernd, daß sie (aus Mangel an Mitteln) das Michaelfest nicht (durch Spenden) feiern können.
untere Hälfte: wie Michael in Königsgestalt den Daräthjôs trifft.
11. Bl. 16^b obere Hälfte: wie Daräthjôs das Kleid seiner Frau bei einem Schafhirten gegen ein Schaf versetzen will, dieser kein Kleid zu brauchen behauptet, aber Michael ihm ein Schaf verschafft.
untere Hälfte: wie Michael für ihn einen Fisch (der viel Geld in seinem Leibe hat) fangen läßt.
12. Bl. 17^a obere Hälfte: wie D. mit einem Schaf, einem Fisch und dem Kleid heimkommt.
untere Hälfte: wie D. am Michaelfest von dem Geld den Armen ein Mal gibt.
13. Bl. 25^b obere Hälfte, links: der Präfekt von der armen Wittwe, die auf seinem Acker Ähren gelesen hat, seinen Antheil fördernd.
rechts: wie er das Kind der Wittwe, Thalafinos genannt, als seinen Antheil nimmt.
untere Hälfte, links: wie er mit dem Hirten (der das angesetzte Kind aufgezogen hat) über die Auslieferung des Thalafinos unterhandelt.
rechts: den Thalafinôs mit dem schriftlichen Befehl, ihn umzubringen, an seine Gemahlin schickend.
14. Bl. 26^a obere Hälfte links: wie Michael dem Thal. auf dem Weg den Brief abfordert und in einen Befehl, ihm die Tochter des Präfekten zu verheirathen, verwandelt.
rechts: die Gemahlin des Präfekten, über den Inhalt des Briefs erschreckend.
untere Hälfte: der Präfekt, von dem an seine Stelle getretene Thal. zum Thorhüter der von ihm gebauten Michaeliskirche degradirt.
15. Bl. 29^b u. 30^a oben links: Michael ermahnt einen betenden faulen Armen zur Arbeit.

- rechts: der Arme entlehnt von einem Reichen Geld, um einen Handel anzufangen.
16. Bl. 29^b u. 30^a unten, links: wie der Arme, der zum Termin nicht heimkehren kann, in einem Kästchen durch einen Fisch dem Reichen sein Darlehn schickt, rechts: wie der Diener des Reichen in dem geschlachteten Fisch das Kästchen entdeckt.
17. Bl. 44^a wie der reiche heidnische Handelsmann Qisön von Qönjä eine Handelsreise zu Schiff macht.
18. Bl. 44^b obere Hälfte: wie er in der christlichen Stadt Colonia am Vorabend des Michaelfestes vor dem Thor der Michaeliskirche einschläft und die christlichen Gesänge hört.
untere Hälfte: wie er dem Erzbischof den Wunsch ausspricht, getauft zu werden.
19. Bl. 45^a untere Hälfte: wie er zu Schiff seine Familie holt, um getauft zu werden.
obere Hälfte: wie er mit seiner Familie vom Patriarchen getauft wird.
20. Bl. 49^a oben: Mose und Aaron vor Pharao mit der Forderung Israel zu entlassen.
unten: Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer unter Michael's Führung.
21. Bl. 50^a Michael befiehlt dem Mose das Meer zu schlagen, und Pharao mit seinem Heer ertrinkt.
22. Bl. 52^a Chrysostomus schließt die Kaiserin Eudoxia von der Communion aus.
23. Bl. 52^b Eudoxia läßt bei Nacht den Chrysostomus aus der Stadt schaffen.
24. Bl. 59^a oben: Sträniqòs, der Mann der Afömjä, auf dem Krankenbett.
unten: Afömjä theilt wegen der Krankheit ihres Mannes den Armen und Schwachen Almosen aus.
25. Bl. 59^b oben, rechts: sie stellt das Bild des Michael in ihrem Zimmer auf.
links: der Teufel in Gestalt eines Mönchs kommt zu ihr.
unten: Michael fällt den Teufel, damit er ihr nicht entgegentrete.
26. Bl. 63^b hübsche Vignette: eine arme Wittwe gebiert ihr Kind, den Thaläsön.
27. Bl. 64^a oben: wie der Reiche und der Fischer sich über das Kind Thaläsön unterreden.
unten: wie das Kind in einem Sack ins Meer geworfen wird.
28. Bl. 64^b unten: wie der herangewachsene Thaläsön dem Michael den Brief mit dem Mordbefehl gegen ihn zeigt, und dieser ihn in einen Hochzeitsbefehl verwandelt.
oben: wie Thaläsön mit der Tochter des Reichen Hochzeit hat.
29. Bl. 67^b halbe Höhe: die 3 Judenvorsteher klagen die Susanna fälschlich bei ihrem Vater an.
30. Bl. 68^a die 3 werden wegen ihrer Lügen von Michael jeder in 2 Hälften gespalten.
31. Bl. 71^a unten: ein reicher Heide, um dem Todesengel zu entgehen, steckt sich in einen Kasten und läßt sich in diesem ins Meer bringen.

- oben: der Todesengel zeigt Gott an, daß er den Reichen nicht finde.
32. Bl. 71^b das Meer treibt auf Gottes Befehl den Kasten an's Ufer und der Todesengel holt den Reichen.
33. Bl. 75^b wie am 12 Hedär und am 12 Sanè alle Engel aller Grade sich versammeln, um der Verherrlichung Michael's durch Gott den Vater anzuwohnen.
34. Bl. 77^b wie Michael die zur See Reisenden bei einem Sturme rettet.
35. Bl. 78^b wie einer ein Gemälde des Michael in eine Kirche stiftet und vor ihm betet.
36. Bl. 79^a wie ihm in seiner Noth Michael das Netz ins Meer werfen heisst, um einen großen Fisch und in ihm eine Geldkiste zu finden.
37. Bl. 80^a $\frac{3}{4}$ Höhe: einem Ackersmann, der über dem Pflügen die Feier des Michaelfestes versäumt, fressen die Mäuse den ausgestreuten Samen.
38. Bl. 81^b ein Kranker wird in der Michael-Kirche vor dessen Bild getragen und geheilt.
39. Bl. 83 $\frac{3}{4}$ Höhe: Michael heisst einen Kranken, der vor seinem Bilde liegt, zur Heilung Oel von der Lampe vor dem Bild trinken.
40. Bl. 85^a $\frac{1}{2}$ Höhe: links, wie einem Christen, der vor dem Bild Michael's in der Kirche einem Heiden falsch schwört, die Hand vertrocknet.
41. Bl. 86^b Vignette: eine Frau bringt ihr krankes Kind in die Michael-Kirche.
42. Bl. 87^a $\frac{1}{2}$ Höhe: sie salbt es mit Oel von der Lampe vor dem Bild: gesund geworden lehnt es an einer Säule der Kirche.
43. Bl. 88^a Vignette: ein kranker Heide schleicht sich in die Michaelkirche und wird durch das Weihwasser derselben gesund.
44. Bl. 89^a $\frac{1}{2}$ Höhe: Michael hängt den Teufel, den er aus einem Besessenen ausgetrieben, an der Kirche auf und züchtigt ihn mit dem Kreuz.
45. Bl. 90^a halbe Höhe: ein Blinder am Fest des Michael von ihm in seiner Kirche sehend gemacht.
46. Bl. 92^b obere Hälfte: Daràthjòs und sein Weib trauern, weil sie das Michaelfest nicht würdig feiern können (wie Nr. 10).
untere Hälfte: Michael zu Pferd trifft den Daràthjòs und tröstet ihn.
47. Bl. 95^a Jesus mit allen Engeln kommend, um Lebendige und Todte zu richten.
48. Bl. 95^b Adam und Eva das Kreuz Christi anbetend.
49. Bl. 96^a links oben: die Engel mit den Büchern der Thaten der Menschen.
rechts oben, rechts und links unten: wie beim 1—3 Posammenstofs die Leiber der Todten sich aus dem Staub zusammenfinden und auferstehen.
50. Bl. 96^b die Verdammten werden zu den Teufeln in's ewige Feuer geworfen.
Bl. 151 eine Skizze zu einem Gemälde (ohne Aufschrift), wohl Gabriel und eine andere Figur.

70. [Peterm. II Nachtr. 40.]

Perg., 27 u. 25 ctm., 128 Bl., 2 Col., 17 Z.: abess. Einband: in einem Futteral von rohem Leder. Große und gleichmäßige Schrift, aber sehr incorrect. Über-

schriften, Name des Michael und des Besitzers des Buchs roth. Ohne Datum, etwa 100 Jahre alt.

Dersâna Michael und Taâmra Michael.

- I. Dersân oder Reden auf die 12 Feste des Erzengels Michael, am 12ten Tag eines jeden der 12 Monate, Bl. 1—79 (vgl. Hdschr. **69**, 1)
 - 1) auf den 12 Hedâr von unserem hl. Vater Damatheos (**ደ.ሚ.ጊ.ዎ.ስ.:** Timotheus), Patriarchen von Alexandria Bl. 1—7 (in der Hauptsache derselbe Dersân, der in ursprünglicherer Fassung in Hdschr. **73**, 10 enthalten ist).
 - 2) auf den 12 Fahsâs Bl. 7^b—13.
 - 3) den 12 Ter Bl. 14—23.
 - 4) den 12 Jakâtît Bl. 23^b—27.
 - 5) den 12 Magâbit, von dem Patriarchen von Antiochia (ohne Namen) Bl. 27^b—46.
 - 6) den 12 Mijâzjâ, von Johannes Chrysostomus Bl. 46^a—51.
 - 7) den 12 Genbôt, vom abess. Metropolitens Johannes, welcher nach dem Metropolitens Abuna Isaac ausging (nämlich aus Ägypten nach Abessinien). Bl. 51^b—53.
 - 8) den 12 Saue, vom Patriarchen (sic) Johannes von Axum. Bl. 53^b—61.
 - 9) den 12 Hamlê, vom Rechtgläubigen (**ር.ቱ.ፀ.ጊ.ደ.ሚ.ጊ.ፍ.ት.:** der Eigename fehlt) Bl. 61^b—67.
 - 10) den 12 Nahasê Bl. 67^a—70, (heißt **ደ.ር.ሳ.ን.፡ዘ.ሚ.ከ.ኤ.ል.:** und **ደ.ር.ሳ.ን.፡ዘ.ጳ.ወ.ጌ.ከ.ሀ.ፍ.ተ.፡ሰ.ሚ.ደ.፡ወ.ፍ.ን.ው.ት.፡ዛ.ተ.፡መ.ጽ.ሐ.ፍ.፡እ.ም.ኢ.የ.ፋ.ሳ.ል.ም.፡** u. s. w.).
 - 11) den 12 Maskaram Bl. 70^b—74.
 - 12) den 12 Teqemt Bl. 74^a—79.

Vgl. zu diesen 12 Dersân Cod. Mus. Brit. 44, mit dessen Überschriften (mit Ausnahme von Nr. 9) die unsrigen übereinstimmen, während der Inhalt zum Theil verschieden zu sein scheint: außerdem das Tübinger Ms. in Z. D. M. G. t. 32 f. und bei d'Abb. Nr. 84, 123, 206.

2. *Dersân über Melkisedec* (**በእንተ፡መልክ፡ጌ.ዴ.ቅ.፡ዘ.ሞ.ኦ.፡ለ.ሞ.ት.፡በደ.ከ.መ.፡ፍ.ጥ.ረ.ት.፡ከ.መ.፡ደ.ቀ.ደ.ም.፡ር.እ.ዮ.ቶ.፡ወ.ፍ.የ.፡** u. s. w.) auf den Pâguemên Bl. 79^a—85^b.
3. *Tââmra Michael*, Wunderzeichen des Michael, 15 an Zahl, Bl. 85^b—108 (vgl. bei d'Abb. Nr. 123, 206).
4. *Dersân des Abbi Jacob von Serûg*, des Rechtgläubigen, über den Sabbath der Christen (Sonntag) Bl. 108^b—128. Er beginnt ebenso wie der in Cod. Mus. Brit. 18, 8 enthaltene.

71. [Peterm. II Nachtr. 28.]

Perg., 13 u. 11 etm., 111 Bl., 2 Col.: 14, auch 13 u. 15 Z.: die ersten Blätter sind in Unordnung, die richtige Ordnung wäre Bl. 2, 8, 4—7, 3, 9 ff. Die Anfänge und der Name Maria sind roth geschrieben: das Zahlzeichen **ጿ** hat die Gestalt **ፆ**. Ohne Datum: 200—300 Jahre alt. Auf Bl. 68 findet sich ein mit Farben gemaltes Bild des Abba Garimâ und Bl. 70 ein solches des Gabra Christos, beide sehr unvollkommen.

Gadela Abba Garimà und Gadela Gabra-Christos.

1. Bl. 2—67 *Gadela Abba Garimà* (eines der 9 Heiligen, welche zur Zeit Kaleb's und Gabra-Masqal's in Abessinien gewirkt haben sollen, s. Ludolf hist. Aeth. III, 3, 4, und comment. lib. 3 Nr. xviii, 2—5; Z. D. M. G. vii. S. 348). Dieser Gadel oder Dersàn, wie er auch heißt, soll (Bl. 2) von Bischof Johannes von Axum verfaßt sein. Der Heilige selbst, Isaac mit Namen, Sohn des römischen Königs መስፍያኖስ: und nach des Vaters Tod selbst ein Jahr König, soll auf den Ruf des Pantaleon Thron und Land verlassen haben und nach Abessinien gekommen, Mönch geworden sein und im Verein mit den andern 8 Heiligen der Verehrung des Drachen in Abessinien ein Ende gemacht haben. Den Namen Abba Garimà habe Isaac erhalten, weil er einmal durch ein groteskes Wunder, das er verrichtete, sogar seinen Meister Pantaleon in hehren Schrecken versetzt habe (ገረመ:). — Dieser Gadel auch bei d'Abbad. Nr. 89.
2. Bl. 71—110 *Gadela Gabra-Christos* (Christodulos), angeblichen Sohnes des Kaisers Theodosius von Constantinopel, welcher alles verlassen habe und Mönch geworden sei (s. Cod. Aeth. Mus. Brit. XLVIII, 5 und in der Magdala-Sammlung Orient. 709).

72. [Ms. or. oct. 234.]

Perg., 7 $\frac{3}{4}$ u. 7 ctm., 81 Bl., 10 Z.: abess. Holzband mit Leder-Futteral. Miniatur-Manuscript, zum bei sich tragen bestimmt: durch Gebrauch stark beschmutzt. Zierlich und sorgfältig geschrieben: Anfänge, Stichwörter, Namen der Maria roth. Ohne Datum: 200 Jahre alt oder drüber. Einst einem gewissen አርከለዲስ: gehörig. (Bl. 20, 50, 59 sind lose).

Gebete.

1. Bl. 1—38 **ጸሎት: ዘእግዝእትነ: ማርያም: ዘጸለየት: ባቲ: አመ: ጁወጪለወርኅ: ሰኔ: በደብረ: ጎልጎሎ:** „Gebet der Maria, womit sie am 21 Sanè auf Golgotha betete“, nach d'Abbadie in Abessinien gewöhnlich *Sanè Golgotha* genannt (s. bei d'Abb. Nr. 26, 142, 214). Maria erbittet von ihrem Sohn Christus und dieser gewährt ihr alle möglichen Vergünstigungen, Hülfen, Rettungen und Freuden für alle die, welche in der Maria Namen etwas thun, von ihr etwas erleben oder welche dieses Gebet lesen, schreiben, als Amulet bei sich tragen.
2. Bl. 38^b—51 ein Gebet aus der Mefsliturgie, genannt *Timbhera Hebuât* (**በእንተ: ትምህርተ: ኅቡአት: ቅድመ: ዘትትነገር: እምጵርስፍራ: ለምእመናን: ኅቡአት:**): beginnt **ዘቅድመ: ሀሎ: ወደሂሉ:**, also dasselbe wie in Hdschr. 37, 2, b.
3. Bl. 51^b—56^b das Gebet **በስመ: እግዚአብሔር: ቀዳማዊ: ዘእንበለ: ዮም: ወደኃራዊ: ዘእንበለ: ጌሞም:** wie es scheint, Schutzgebet gegen Dämonen.
4. Bl. 56^b—79 *Mestira Şegejât*, Gebet und Betrachtung der Freuden und Leiden der Maria und des Lebens ihres Sohnes, des Erlösers (nach Bibel und Legenden) *amharisch*. Beginnt **ማርያም: መሠረት: የክርስቲያን: ጸሎት: የኅሉ: እመቤት: እናገራለሁ: ጥቂት: ከምስጢር: ጽጌያት: የተናገረ: የማርያ: ጸላእት:**

5. Bl. 79^a—81 ein Zaubergebet. Beginnt: **በስመ፡አብ፡ወወ፡ወመ፡ቅ፡፩አምላክ፡ስምክ፡
ስንዕር፡ዘዩኅድር፡ኅበ፡ጎርጎር፡** u. s. w.

73. [Ms. or. oct. 59.]

Perg., 15 u. 11 ctm., 166 Bl., 15 u. 16 Z. Bl. 1—142 u. Bl. 145—161^a sind in sehr alterthümlicher großer und schöner Schrift geschrieben, auch die Anfangsblätter neuer Abschnitte farbig verziert; außerdem befinden sich darin 3 kunstlos gezeichnete colorirte Bilder 1) eines Heiligen zu Pferd Bl. 14, 2) der Maria mit dem Christuskind Bl. 56, 3) einer stehend betenden Maria Bl. 66. Dieser Haupttheil des Buches stammt jedenfalls aus dem 15, wenn nicht gar aus dem 14. Jahrhundert. Auf vielen Blättern ist durch Nässe die Schrift sehr verdorben, einigemal unleserlich geworden; das Meiste ist gut erhalten. — Vorn eingheftet sind 4 Bl. Papier mit Ludolf's lat. Beschreibung der Handschrift. Der Inhalt des Buchs wurde früher fälschlich als Vitae Sanctorum bezeichnet.

Zaubergebete und Anderes.

Die Masse der sinn- und gottlosen Zaubernamen, welche in diesem Buch vorkommen, war einem der spätern Besitzer des Buchs zu stark, weshalb er ganze Reihen derselben ausradirte Bl. 54, 18f, 24, 26, 28, 75—77.

1. Bl. 1—11 ein abergläubisches Gebet, durch welches Maria in Ägypten ihren Gatten Joseph vom Husten, Katarrh und Fieberfrost (**ሰዓል፡ወማቀዳ፡ወእንቅጥ ቃጥ፡**) befreit haben soll. — Bl. 12^b eine Formel gegen Augenleiden von anderer Hand.
2. Bl. 15—55 *Bartos*, ein ähnliches noch schlimmeres Zaubergebet, womit Maria in der Stadt Bartos (Berytus) den gefangenen Jünger Matthias befreit haben soll (s. darüber J. Ludolf's hist. Aeth. III, 4, 51 und Comment. lib. 3 n. xxxv; Z. K. M. v S. 183f.; bei d'Abbad. Nr. 153).
3. Bl. 57—65 ein Zaubergebet der Maria, welches über Wasser, Oel und Bilder gebetet diese mit Heilkraft ausstatten, auch als Amulet getragen wirken soll.
4. Bl. 67—81 ein anderes Zaubergebet, bezeichnet als eines der 21 Gebete der Maria: gelesen über dem Wasser, mit dem die Kranken gewaschen, oder gebetet über dem Oel, womit sie gesalbt werden, soll es ihnen sichere Heilung bringen.
5. Bl. 82—86 ein Zaubergebet gegen böse Geister, ebenfalls der Maria in den Mund gelegt.
6. Bl. 86^b—97 ein anderes, von Maria, zur Verscheuchung der bösen Geister und anderer Übel.
7. Bl. 98—108 *Weddäse Marjam*, d. h. nur ein Theil der sonst so genannten Schrift, nämlich dasjenige Stück, das als die Sonntagslection bezeichnet zu werden pflegt (s. zu Hdschr. 7 u. 8), obgleich der Anfang etwas anders lautet.
8. Bl. 109—142 ein langes Bitt- Fleh- und Lobgebet an die Maria, im Titel genannt **ጸሎት፡ ወስእለት፡ ወአስተብቀዳዎት፡ ወውዳስዎት፡ ወተማኅሶዎት፡ ኅበ፡ እግዝእትነ፡ ማርያም፡** Es beginnt: **እእግዝእትዩ፡ ማርያም፡ ወላዲተ፡ ንጉሡ፡ ዓለም፡ ዳግሚት፡ አርያም፡** u. s. w.

9. Bl. 143 u. 144 ein elendes Zaubergebet, beginnend **ቃለ፡እግዚአብሔር፡ዘመጽኦ፡ ላዕለ፡ዮርዳኖስ፡**, von jüngerer Hand eingeschrieben.
10. Bl. 145—156 *Dersûn* (Rede) *des Damatheos* (**ደማቴዎስ፡**), Patriarchen von Alexandria am Fest des Erzengels Michael (am 12ten Tag jeden Monats), dazu Notizen über die 12 Feste des Michael und das Fest des Gabriel und Rafael (vgl. Hdschr. **69** u. **70**). Angehängt ist Bl. 157—160 wieder ein Zaubergebet; Bl. 161 Ps. 130 (131); Bl. 161^b—163 ein Verzeichniß der Aposteltage des Jahres von jüngerer Hand.
11. Bl. 164—166^a noch ein Zaubergebet.

Bl. 166^b steht ein von dem Franziskaner Bartholomeo aus Mailand eigenhändig geschriebener italienischer Empfehlungsbrief, datirt vom hl. Grab in Jerusalem, ultima Aprilis 1495, worin er die abessinischen Jerusalem-pilger Andreas und Petrus, welche von Jerusalem aus die Stadt Rom zu besuchen im Begriff standen, aber keine Mittel hatten, der Wohlthätigkeit der Gläubigen um Christi willen empfiehlt.

74. [Peterm. II Nachtr. 26.]

Perg., 12½ u. 11 ctm., 96 Bl., 2 Col., 10 Z.: abess. Einband; an den Rändern schmutzig durch Gebrauch. Große Schrift (nur 12—14 Wörter auf der Spalte): ohne Datum, gegen 200 Jahre alt. Überschriften, Refrain's, Namen der Maria (zum Theil auch Jesu Christi) und des Besitzers des Büchleins roth geschrieben. Bl. 90^b—96 sind von anderen Händen geschrieben; Bl. 93 wird gebetet für „unsern Patriarchen Abba Petrus und unsern Metropolitens Abba Christus“ (sic), und „unsern König Jjäsû“.

Bartos und Anderes.

1. Bl. 1—44 *Bartos* (s. Hdschr. **73**, 2), in einer von der genannten ziemlich abweichenden Fassung.
2. Bl. 45—85 *Tasfâ Sabôt za Mâryâm*. Überschrift: **ዛቲ፡ተስፋ፡ጸሎት፡ዘእግዚአብሔር፡ ማርያም፡ ወላዲተ፡ እምላክ፡ ዘወሀበቶ፡ ለባሕታዊ፡ ዘአፍርንጋዊ፡ ክመ፡ ይኩኖ፡ መርሐ፡ ውስተ፡ ሕይወት፡ ዘለዓለም ።** Bis Bl. 82^a ist es ein litaneiartiges Gebet an Christus (einigemal auch an die Maria) mit dem uniformen Refrain **እእግዚአዮ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ዕቀብኒ፡ ለንብርክ፡ . . . በእንተ፡** und wird nach jedem **በእንተ፡** ein Stück der Lebens-, Leidens- und Verherrlichungsgeschichte Jesu angeführt, zuletzt werden auch einige Heiligen genannt. Von Bl. 82 an wird erzählt, daß dieses Gebet einem fränkischen Mönch von Engeln geoffenbart worden sei, und angegeben, zu was es nutz sei, wenn man es bete oder für sich beten lasse.
3. Bl. 85^a—90 Verzeichniß der wichtigsten Heiligtage durch die verschiedenen Monate hindurch, und Bl. 90 noch einige amharische Notizen zur Kalenderberechnung.
4. Bl. 90^b—94, wie es scheint, der Schluß eines Taufgebetes. — Angehängt ist Bl. 94^b—96 wieder von anderer Hand ein elendes Zaubergebet.

75. [Peterm. II Nachtr. 34.]

Perg., 15 u. 11 ctm., 97 Bl., mit 3 Schutzblättern vorn: roher abess. Holzband,

hier renovirt. Bl. 1—53 (wovon Bl. 45—50 in 2 Columnen, Bl. 51—53 leer) mit 23—25 Z., ist ziemlich neu, etwa aus den letzten 50 Jahren; Bl. 54—93 (wovon Bl. 54—83 in 2 Col.) mit Anfangs 20, nachher mit 29—30 Z., sammt den Schutzblättern 94—97 ist ziemlich älter, durch Gebrauch, Alter und Feuchtigkeit stark dunkelfärbig und beschmutzt.

Auda Nagast.

ein Zauber- und Wahrsagebuch (vgl. Cod. Mus. Brit. 82 u. 81). Der Titel **ዐውደ:ነገሥት: በወርቁ: የገዛው: ቀንሰላቶ: ጲጥርመን:** (Auda Nagast, den Consul Petermann mit seinem Geld erkaufte) ist blos vorn auf dem Schutzblatt aufgeschrieben. Der Hauptabschnitt mit den Kreisen zum Behuf der Wahrsagerei, wovon solche Bücher den Namen **ዐውደ:ነገሥት:** führen (s. Cod. Mus. Brit. 82 fol. 9—64), fehlt darin.

1. Bl. 1—50 eine Menge Gebete und Formeln zur Entzauberung, zur Abhaltung und Vertreibung aller möglichen Übel, Gefahren, Krankheiten, Dämonen, Schäden an Leib und Gut, Haus und Hof, Feld und Wasser u. s. f., zum Theil mit magischen Figuren versehen: auch Recepte zu Amuleten, theilweise amharisch. (Auch das in Handschrift **10**, 4 enthaltene Gebet des hl. Susneus zum Schutz von Säuglingen und Wöchnerinnen findet sich Bl. 9^b—11).
2. Bl. 54—75 **ሐሳብ:ከዋክብት:** Astrologisches, zum Behuf der Wahrsagerei. Die 12 Zeichen des Thierkreises und andere Sternbilder (sämmtlich mit ihren arabischen Namen) werden eins nach dem andern aufgeführt und nach ihrer Bedeutung und Wirkung beschrieben, und Anweisung ertheilt, wie man daraus Aufschluss über alle möglichen Fragen und Anliegen finden kann.
3. Bl. 75^b—80 **ብሩህ:ደመና:** Anweisung zur Tagewählerei, mit der Aufschrift **ከከሠተ: እግዚአብሔር: ለጠባባን: ወለማእምራን: ዘደሰመደ: ብሩህ: ደመና:**, eine Liste sämmtlicher Tage der 13 Monate mit Angabe ihrer Glück oder Unglück bringenden Kraft für einzelne Verrichtungen (vgl. bei d'Abb. Nr. 189, 1).
4. Bl. 81—83 **ሐሳብ:ዳዊት:** eine Liste von 150 Numern, aus welcher einer unter Berücksichtigung seines eigenen Namens und des Namens seiner Mutter, und des Monats und des Jahres der Barmherzigkeit und des dem Jahr vorstehenden Evangelisten und der Epakte wahrsagen kann: wozu Bl. 83 eine besondere Anleitung kommt zur Errathung des Siegs oder der Niederlage im Krieg vermittelt einer Tafel von 9 **አንቀጽ:**
5. Bl. 84—92^a unter dem Titel **ሐሳብ:ሰኦልት:** (Rechnung der Frager) 30 Kapitel, jedes mit 15 kurzen Rathschlägen in 15 Zeilen, vermittelt deren einer je nach seinem Namen und dem Monatstage des Jahres sich Rathes erholen kann über alle möglichen Dinge wie Ehe, Liebe, Reisen, Geldgewinn, Verlust, Handel, Krankheit, Rebellion u. s. w. (dasselbe Stück wie in Cod. Mus. Brit. 81 u. 82, 8).
6. Bl. 92^a, 93 *amharische* Recepte gegen verschiedene Krankheiten und Bezauberungen, worauf dann auf den letzten Blättern 94 ff. noch Allerlei durcheinander kommt, von anderer Hand.

76. [Ms. or. fol. 395.]

Perg., 33 u. 29 cm., 108 Bl., 3 Col., bis Bl. 8 19 Z., von da an 21 Z.; abess.

Einband. Ziemlich groß und weitläufig geschrieben, auf feinem Pergament: die Anfänge der Abschnitte und der Name Maria roth. Ohne Datum. 150—200 Jahre alt.

Kebra Nagast

das bekannte, in Abessinien hoch angesehene Buch zur *Verherrlichung des äth. Königthums* und der Kathedrale von Axum, eine Dichtung, worin die Abstammung des angeblichen Stifters des legitimen abess. Königshauses, Ibn Hakim, von Salomo, dem Könige Israels, und die Entführung der ächten Bundeslade aus Jerusalem nach Axum erzählt wird. Eine ausführliche Inhaltsübersicht von diesem Buch s. in meinem Katalogen der bodlejan. Handschriften S. 69 ff. zu Hdsehr. xxvi; einen Abschnitt des Buches hat Fr. Praetorius in einer Inauguraldissertation *Fabula de regina Sabaea apud Aethiopes*, Hal. 1870 drucken lassen.

In der vorliegenden Abschrift sind zwar durch je zwei rothgeschriebene Anfangszeilen etliche und zwanzig Abschnitte, meist sehr willkürlich, gemacht, aber die gewöhnliche Eintheilung nach Kapiteln ist das nicht. Nur hinten, Bl. 107 u. 108 ist ein Verzeichniß der Kapitel und ihres Inhalts nachgebracht, an Zahl 123 (die Nr. 91 fehlt aber), also 6 mehr als in der Oxforder Handschrift xxvi. Zwischen dem Ende des Textes und dem Kapitelverzeichniß steht noch als Anhang zum Buch, Bl. 106^b u. 107^a, eine Liste der äth. Könige von Bazèn bis Del Naöd.

77. [Ms. or. qu. 478.]

Pap., 23 u. 18 ctm., 44 Bl., 2 Col., 21 Z.: (durch Unkenntniß des Buchbinders ist Bl. 29—36 vor Bl. 9—28 gebunden). Groß, deutlich und sorgfältig von abess. Hand geschrieben: ohne Über- und Unterschrift: die einzelnen Abschnitte durch Zwischenräume in den Zeilen oder Zeilenabsätze kenntlich gemacht. Jedenfalls erst nach dem Jahr 1859 geschrieben.

Geschichte des Königs Theodor

in rein *amharischer* Sprache. Nach einer kurzen, mit dem Jahr der Welt 7281 (1789 n. Ch.) beginnenden Skizze der politisch-kirchlichen Geschichte Abessiniens Bl. 1—4, beginnt Bl. 4^b die specielle Geschichte Theodor's, zunächst seiner Jugend und vorköniglichen Zeit (so lang er den Namen ከሳ: Käsà führte) bis Bl. 16^b, sodann seiner königlichen Zeit von seiner Krönung am 5 Jakätit 7347 (1855 n. Ch.) bis in die ersten Monate des Jahres 7352 (d. h. die letzten Monate des Jahres 1859 n. Ch.) Bl. 16^b—44. Die Erzählung ist annalistisch: vom Jahr 7345 (also noch 2 Jahre vor seiner Krönung) ab werden nach der Reihenfolge der Jahre, Monate und Tage die Begebenheiten einfach, in knapper schmuckloser Sprache, berichtet. Von wem diese Annalen ausgearbeitet sind, ist nicht angegeben: jedenfalls sind sie officiell. Nach einer bloß mündlich mir zugekommenen Angabe des Missionärs Flad soll eine zweite Abschrift dieser Handschrift nicht gemacht worden sein.

78. [Ms. or. qu. 479.]

Pap., 28 u. 21 ctm., 26 Bl. Auf dem Titelblatt vorn steht: „Geschichte Abessiniens nebst amharischem Manuscript. J. M. Flad, Missionar“. Das Ms. umfaßt Bl. 2—26 oder S. 1—50.

Geschichte des Königs Theodor

in deutscher Sprache. Oben über S. 1 steht: „Geschichte des abessinischen Reichs, von der Zeit des letzten Königs Tecla Georgis, dem Jahr der Welt 7281 (oder 1780 n. Ch. — sie! —) bis auf die Zeit des Königs Theodoros, dem Jahr 7345 (1854 n. Ch.) mit specieller Rücksicht auf die Geschichte des Königs Theodoros“. Der eigentliche Text geht von S. 1 bis 33; S. 37—50 gibt „Namen- und Ortserklärungen nebst geographischen Erläuterungen zu vorstehender Geschichte“, alphabetisch geordnet. Der Text selbst schließt sich an Hdschr. 77 an, ist aber keine eigentliche Übersetzung, sondern eine freie deutsche Bearbeitung davon, mit vielen Erläuterungen und Zusätzen erweitert, öfters aber auch gekürzt. Verfaßt ist diese deutsche Bearbeitung sammt den Noten ohne Zweifel vom Missionar M. Flad selbst.

79. [Ms. or. qu. 493.]

Perg., 17½ u. 12 ctm., ein Heft von 8 Blättern. Ganz jung.

Geschlechtsverzeichnisse.

1. Bl. 1 u. 2 unter dem Titel „Ledata Abau“ ein Verzeichniß der Geschlechtsfolge von Adam an durch Ibn-Hakim bis auf König Badâgosh (vgl. Z. D. M. G. VII S. 348 Nr. 22), bei dem es mitten im Wort abbricht. Die Namen von Ibn Hakim an wohl größtentheils erdichtet und verschieden von denen anderer Verzeichnisse.
2. Bl. 3—6* die Geschlechtsfolge der abess. Könige von Ibn-Hakim bis Jekunò-Amläk (dieselben Listen wie in Z. D. M. G. VII S. 341 ff., nämlich I B. II B. III B. IV von Delnaod bis Jekunò-Amläk).
3. Bl. 6*—8 ohne Überschrift und Zwischenraum: einige Bußzucht-Canones über Vergehungen der Geistlichen.

80. [Ms. or. qu. 341.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 110 Bl., 19 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Von einem sachkundigen Schreiber geschrieben: aus dem Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Kalender- und Geschichtstafeln.

1. Bl. 3—92 fortlaufende *kalendarisch-chronologische Tabelle* für alle Jahre der Welt von der Schöpfung bis zum Jahr der Welt 7198 (= 1706 n. Ch.). Die Tabelle besteht aus 3 Rubriken: die erste enthält die Zahl des Weltjahrs, die zweite nennt den Wochentag, mit dem das Jahr anhebt, und den Evangelisten, nach dem es zu benennen ist, die dritte gibt die Epakte (das Mondalter) an, z. B.

ḏ	ⲡⲁⲛ:	ⲕⲁⲗⲟ:	ⲕⲠ
	ⲟⲓⲉ:	ⲫⲉ:	
ē	Ⲙⲟⲫ:	Ⲓḏ	
	ⲟⲓⲘ:	Ⲓḏ	

Tafeln zur Osterberechnung, 7 an Zahl, jede einen 19jährigen Cyclus umfassend Bl. 12^b — 14^a.

82. [Ms. or. qu. 495.]

Perg., 23 u. 20 etm., ein Heft von 18 Bl.

Kalendertafeln

für eine Periode von 532 Jahren mit je 19 Rubriken für jedes der 532 Jahren, worin angegeben wird 1) **ፀወደ፡ ቀመር፡** die fortlaufende Jahreszahl der Periode: 2) **ፀወደ፡ ወርኅ፡** die fortlaufende Jahreszahl des 19jährigen Moudcycelus: 3) **ልደተ፡ አበቅቲ፡** 4) **ጳጉሜን፡** die Zahl der Schalttage des Jahrs: 5) **ፀወደ፡ ዓመት፡**, mit welchem Wochentag das Jahr anfängt und nach welchem Evangelisten es benannt wird: 6) **ዕለተ፡ ዮሐንስ፡** 7) **ጥርጥንትዮን፡** Sonnenepakte: 8) **አበቅቲ፡** 9) **መጥቅፅ፡** goldene Zahl: 10) **ወርቀ፡ ሌሊት፡** 11) **ጸመ፡ አደውደ፡** 12) **ወርቀ፡ ሌሊት፡** 13) **መጸለት፡** 14) **ወርቀ፡ ሌሊት፡** 15) **ነነዌ፡** 16) **በአተ፡ ጾም፡** 17) **ፍጥሕ፡** 18) **ወርቀ፡ ሌሊት፡** 19) **ፋሲካ፡** Vorn ist meist noch eine weitere Rubrik, **ታሪክ፡**, vorgesetzt, worin ab und zu zu einzelnen Jahren Begebenheiten, meist aus der äth. Königsgeschichte bis ins vorige Jahrhundert hinein, notirt sind.

83. [Ms. or. oct. 238.]

Perg., 15½ u. 11½ etm., 111 Bl. (dazu vorn 4 leere, hinten 1): Bl. 1—29 in 2 Col. getheilt: mit 18—24 Z., unregelmäßig: abess. Holzband, hier renovirt, aber Bl. 31 u. 32 blos eingelegt. Unschön und sehr nachlässig geschrieben, für einen gewissen **መልክአ፡ ጊዮርጊስ፡**: aus diesem Jahrhundert.

Maṣḥafa Bülâ und Hasäba Abushaker.

1. Bl. 1—29 **መጽሐፈ፡ ቅዱስ፡ አቡ፡ ቡላ፡ ዘእምሻይ፡** (wofür Bl. 26 **ቡላ፡ ዘሻምይ፡**) **ወተዋሥኦቲ፡ ምስለ፡ ሰይጣን፡** u. s. w., das Buch des hl. Abba Bülâ (Paulus) von Shäi und seine Unterredung mit dem Satan und was ihm mit diesem begegnete und wie er an den Leuten that, welche mit ihren Weibern zusammen ins Bad gingen. Die Geschichte soll vorgegangen sein im Bad des Fleckens (**ፀጸይ፡**) Salôqjâ (**ሰሎቅያ፡**) im Lande Syrien (**ሻም፡**), dessen Bewohner vom Geschlecht des Herodes gewesen seien. In diesem Bad, während Männer und Weiber dort beisammen waren, traf Bülâ mit dem Teufel zusammen, bannte ihn fest und zwang ihm, ihm alle seine Geheimnisse, Listen u. s. f. zu verathen: schliesslich liefs er durch den Teufel das Bad sammt allen seinen Besuchern, mit Ausnahme Weniger, vernichten. — Nach der Unterschrift Bl. 29 soll diese Schrift aus dem Arabischen in's Geez übersetzt sein. Dafür thätig sei gewesen der äth. Metropolit Christodul im Jahr der Welt 7221, unter dem König Bakaffä d. i. Masih Sagad. Die Abschrift sei gemacht im Jahr der Welt 6916 und im Jahr der Bamberzigkeit 410 (d. h. im 410 Jahr des XIV Cyclus der Weltäre oder 1831 unserer Zeitrechnung). Auch wird bemerkt, dieser Abba Bülâ sei der Pauli (**ጳውሎ፡**), dessen Gedenktag am 24 Nahaṣe sei (s. Synaxar).

2. Der Rest von Bl. 29, so wie Bl. 30 und die eingelegten Bl. 31f., enthalten ein Zaubergebet (beginnt **ክሥተት፡ዘመንፈስ፡ቅዱስ፡ሐሸራ፡፤ ጊዜ፡** u. s. w.).
3. Bl. 33—102 **ሐሳብ፡አቡሻክር፡** „die Rechnung des Abushaker“, ein auf das chronographische Werk des Abushaker (worüber s. meinen Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 40 ff.) gegründetes oder daraus ausgezogenes Lehrbuch über Kalenderwesen und Zeitrechnung, in mehreren größeren Abschnitten, deren erster *amharisch*, die andern aber in *Geez*, nämlich a) Bl. 33—51, wo aber von Bl. 43 an die Rede in Belehrung über dogmatische und kirchliche Dinge übergeht, und mit Bl. 51 unvollendet abbricht; Bl. 52 ist leer; b) Bl. 53—90; Bl. 91 leer; c) Bl. 92—102.
4. Bl. 103—106^a **ዘእምነገር፡አበው፡ቅዱሳን፡** Excerpte aus den Gesprächen der hl. (Mönchs-) Väter, über Dinge des geistlichen Lebens.
5. Bl. 106^a—111 ein Stück Liturgie auf das Pfingstfest.

84. [Ms. or. qu. 370.]

Perg., 25 u. 22 cm., 98 Bl., dazu vorn 4 und hinten 2 leere Schutzblätter: Bl. 1—24 in 2 Col. mit 28—29 Z.: Bl. 25—98 in 3 Col., bis Bl. 34 mit 22 Z., von Bl. 35 an mit 26—30 Z.: roher abess. Holzband, mit einem Futteral von rohem Leder. Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Linien der Tabellen, der Name der Maria, zum Theil auch die Zahlen roth. Geschrieben im Jahr 1777 (laut Überschrift Bl. 1), aber sehr incorrect.

Maṣḥafa Hasāb und Anderes.

1. Bl. 1—24 das eigentliche *Maṣḥafa Hasāb*, eine in eine Menge einzelner Regeln zerfallende vollständige Anweisung zur Herstellung des Kalenders, Berechnung der jüdischen und christlichen Feste, des Mond- und Sonnenlaufs, der Länge der Tage und Nächte, der Cyclen, Epochen, Perioden, Ären, mit vielen Tabellen. Alle die technischen Ausdrücke der abess. Kalender- und Ären-Rechnung kann man hier erläutert finden. Das Büchlein beginnt mit Joh. 1. und Gen. 1, und schließt: **ናሬል፡ደሠርቅ፡አመ፡ጅወጌለተኅሣሥ፡እስከ፡ጅወጅለመጋቢት።** Vorangeschickt ist die Überschrift: **በጅጂ በጅጂ በጅጂ በጅጂ ግመተ፡ዓለም፡በጅጂ በጅጂ ግመተ፡ምሕረት፡በወርኅ፡ሰኔ፡አመ፡ጅቱ፡ለሠርቀ፡ሌልት፡ወተሠብ፡ለሠርቀ፡መዓልት፡በሶለተ፡ቀዳም፡በረድኤተ፡እግዚአብሔር፡ጸሐፍኑ፡ዘንተ፡መጽሐፈ፡ሐሳብ፡ዘእም፡አመ፡ተፈጥረ፡ዓለም።**
2. Bl. 25—42^b ohne Überschrift, weitere Erörterungen kalendarisch-chronologischer Dinge, angeschlossen an Stellen aus dem Pentateuch, dem B. der Jubiläen und besonders aus dem B. Henoch über Sonnen- und Mondlauf, Tags- und Nachtlänge, Winde, und von Bl. 34 an Ausführliches über den Beginn der Mondphasen in den einzelnen Monaten der einzelnen Jahre des 19jährigen Cyclus. Daran schliessen sich, ohne dafs ein Abschnitt gemacht wäre,
3. Bl. 42^b—47^a Vokabularien, nämlich Zusammenstellung und Erklärung technischer Ausdrücke, seltener Wörter und Eigennamen der Bibel und anderer Schriften.
4. Bl. 47^a—64^b Zusammenstellung der Schriftzeugnisse und Typen A. u. N. Ts. a) über die Trinität und Menschwerdung — Bl. 57^b mit einem Anhang über die Namen der 6 Himmel, b) über die Gröfse und Herrlichkeit der Jungfrau

- Maria — Bl. 60^b, c) über das Kreuz Christi — Bl. 64^a, dann Hen. 60, 12—19 bis Bl. 64^a. Daran schlossen sich unmittelbar an
5. Bl. 64^b—89^b Nachweisungen von Typen, mystischen Andeutungen und Weissagungen auf christliche Dinge aus dem Buch Henoch — Bl. 71^b, mit dazwischen gemischten Anweisungen zur Kalenderrechnung Bl. 67^a—70^b, aus dem B. der Könige, Henoch, Jesaja, Proverbien, Pentateuch, Propheten, Hohen Lied — 85^b, worauf wieder in Belehrungen über das Kalenderwesen übergegangen wird: ferner Bl. 86^b—87^b eine Liste der israelitischen Könige, Propheten, Hohepriester, der Vorfäter Jesu, der Namen der Engel der 7 Gemeinden der Apokalypse Johannes: dann Bl. 87^b—88^b mystische Deutung der israelitischen Priesterkleider, und Bl. 88^b—89^b Verschiedenes über den Kalender und aus dem B. Henoch. Bl. 90 ist leer.
 6. Bl. 91—98 ohne Überschrift und ohne Titel, in der Hauptsache eine mystisch-allegorische Auslegung der Schöpfungsgeschichte und des Sechstageswerks, woneben jedoch auf alles mögliche Andere abgeschweift wird und worin der Verf. ab und zu auch *amharisch* schreibt.

85. [Ms. or. oct. 190.]

Perg., 14 u. 13½ etm., 85 Bl. (vorn und hinten je 2 leere), 2 Col., 15, zuletzt 16 Z.; abess. Einband, Futteral von rohem Leder. Nachlässig geschrieben, für einen gewissen **ላዕክ: ማርያም**: (Bl. 40^b): ohne Datum, gegen 100 Jahre alt. Nach einer vorn eingeschriebenen Notiz hat der Missionar C. W. Isenberg das Ms. in Bombay von einem Abessinier gekauft und es dann der Königl. Bibliothek in Berlin geschenkt.

Tarik und Marḥa 'ewürân.

1. Bl. 1—40 **ዚና: ልደቶሙ: ለነገሥታተ: አክሱም: አምአዳም: አስክ: ይአዘ:** *Genealogie der Könige Acum's von Adam bis jetzt.* In der Nachschrift Bl. 84 führt dieser Theil des Buchs den gewöhnlichen Namen Tarik. — Die Liste ist unvollständig und fehlerhaft, zum Theil mit sichtbar erdichteten Namen: erst von Bl. 4, d. h. von Lebna Dengel und dem Krieg mit Granj an wird der Tarik ausführlicher: am ausführlichsten und ganz annalistisch gehalten ist er von Bl. 24 an für die Regierung des Fasiladas d. i. Alam Sagad, und von Bl. 37^a an für die des Johannes d. i. Alâf Sagad, bricht aber bald nach dem Anfang von dieser ab.
2. Bl. 40^b—84 **መርሐ: ዕውራን:** „der Führer der Blinden“ (vergl. ein ähnliches, aber kleineres Buch dieses Titels bei d'Abbadie Nr. 136, 1), ein fortlaufender Kalender oder Angabe des Datums der beweglichen Feste jedes einzelnen Jahres, ausgehend vom Jahr der Welt 7145 (wozu jedoch die Parallelangaben nach der Aera der Fleischwerdung und der Märtyrer nicht stimmen), und herabgeführt etwa bis in's dritte Decennium des vorigen Jahrhunderts (Bl. 71^a, lange vor dem Schluß, ist das Datum 7202 der Welt, 1702 der Fleischwerdung, 1427 der Märtyrer markirt).

86. [Peterm. II Nachtr. 61.]

Pap., 15 u. 11½ etm., 41 Bl. (dazu vorn 7 und hinten 5 leere), 2 Col., 16—17 Z. Anfänge, Überschriften, Stichwörter, Name Maria roth. Im Jahr 1855 vom Schreiber **ፍሬ:ሰንባት:** für Petermann geschrieben (Bl. 33^b).

Vocabular, Gedicht.

1. Bl. 1—33 **ነገር: ፊደላት: ጽወኔ** „die Wörter der 26 Buchstaben“ d. h. ein Geez-amharisches Vocabular, worin die Geez-Wörter, alphabetisch nach ihren Schlußconsonanten geordnet, amharisch erklärt werden. Bei jedem Buchstaben werden a) zuerst die Verbalwurzeln, sodann b) durcheinander die Partikeln Pronomina Nomina Fremdwörter aufgeführt. Die Reihenfolge des Alphabets ist die gewöhnliche, so jedoch dafs mit **ሀ** auch **ሐ** und **ሀ**, mit **ሠ** auch **ሰ**, mit **አ** auch **ሀ**, mit **ጸ** auch **ፀ** zusammengenommen, und am Ende des Alphabets noch **ከ** und **ቁ** besonders aufgeführt werden.
2. Bl. 35^b—41 eine gereimte Litanei an Maria in 62 dreizeiligen Strophen, nach deren jeder die Worte **ሰአሊ: ለነ: ማርያም:** nachhallen. Anfang: **ታአብዮ: ነፍስዮ: ለአግዚአብሔር:** Schlufs: **አስመ: አብዝሐ: ትአግልተ: ወአምዖ:**

87. [Ms. or. qu. 14.]

Pap., 24 u. 18 etm., 30 beschriebene Bl., mit einem Titelblatt, worauf steht: „Originalien von Dr. Seetzen's in Kahira eigenhändig aufgenommenen Afrikanischen Wörtersammlungen (durch die Quarantäne-Anstalten gegangen)“.

Vokabularien nordostafrikanischer Sprachen.

1. Bl. 1—3 Wörter und Redensarten in der Sprache der Berber und der Einwohner von Dúngalá el adschüs im Königreich Semmâr: 464 Numern, meist Nomina.
2. Bl. 4—6 „Wörterverzeichnis aus der Sprache von Szauaken“, 750 Numern, meist Nomina.
3. Bl. 7^a „Proben von der Sprache Tahässe, welche man zu Massáúa und in dessen Nachbarschaft redet“, 54 Numern.
4. Bl. 8—10 „Wörterverzeichnis aus der Sprache von Tiggrý, welche in der Stadt Haúasá gesprochen wird“, 744 Numern, meist Nomina. (S. darüber Praetorius Grammatik der Tigrîna Sprache 1871 S. 7 ff.).
5. Bl. 11^a „Wörterverzeichnis aus der Sprache der Galla, die westwärts von Habbésch wohnen“, 48 Numern.
6. Bl. 11^b „Proben von der Sprache von Argubba in Habbésch“, 79 Numern.
7. Bl. 12—14 „Verzeichnis von Wörtern und Redensarten aus der Sprache der Einwohner von Móbbá, welches Land von den Arabern Dár Szeléh, von den Furií aber Bargu genannt wird. Von U. J. Seetzen in Kahira. 1808“, 613 Numern.
8. Bl. 15—16 „über das Negerreich der Schüllük und deren Sprache. Von U. J. Seetzen in Kahira. d. 28 Nov. 1808“. geographisch-ethnographische Nachrichten.

9. Bl. 17^a „Wörterverzeichnis aus der Sprache der Schüllük“, 86 Numern.
10. Bl. 18—22 „Wörterverzeichnis aus der Sprache der Neger von Dâr Für“, 665 Numern.
11. Bl. 23—25 „Wörterverzeichnis aus der Sprache von Áfádéh, in dem Reiche Burnu“, 753 Numern.
12. Bl. 26^a „Nachricht von dem Negerlande Bagírma. Von U. J. Seetzen in Kahira 1808“.
13. Bl. 27^a „Wörterverzeichnis aus der Sprache der Einwohner von Bagírma“, 110 Numern.
14. Bl. 28—30 „Wörterverzeichnis aus der Sprache der Phálatíja-Araber, welche südwärts von Trípolis und Fesân u. s. w. wohnen. Von U. J. Seetzen in Kahira. Ende Oct. 1808“, 689 Numern.

Die Verzeichnisse 1—7, 9—11, 13 sind (mit wenigen Lücken, namentlich mit regelmäßiger Auslassung der Wörter für die Genitalien) gedruckt in: J. S. Vater, Proben deutscher Volksmundarten, Dr. Seetzen's linguistischer Nachlaß und andere Sprachforschungen und Sammlungen, besonders über Ostindien. Leipzig, 1816. S. S. 245—350; das Verzeichnis Nr. 14 ist von J. S. Vater herausgegeben im Königsberger Archiv für Philosophie, Theologie, Sprachkunde und Geschichte 1811 Bd. 1. St. 1 S. 43—60. Berichte von Seetzen über die Völker, von deren Sprachen hier Proben enthalten sind, findet man in von Zach's monatlicher Correspondenz Bl. 19—26. Sonst s. auch U. J. Seetzen Reisen durch Syrien, Palästina u. s. w., herausg. von Fr. Kruse, Berl. 1854—9 Bd. 4 S. 494.

A.

Alphabetisches Verzeichniß

der in den abessinischen Handschriften der Königl. Bibliothek enthaltenen Schriften,
so wie der Theile und Bruchstücke von solchen.

Die Zahlen gehen auf die Numern des Katalogs.

- Abgabenverzeichniß 24 a. E.
 Absolutionsgebet 7 a. E.; für Todte 36, 3f.
 Abtelisât 23, 24.
 Abushaker s. Hāsāba.
 Abulides, Testimonien von ihm 28.
 Acacius von Melitene, Homilie von ihm 27, 3, d.
 Aesculap s. Zênâ.
 Affâdeh-Vokabular 87, 11.
 Afrosios s. Euphrasius.
 Ajökendunjôs von Rom, ein Testimonium von ihm 28.
 Akuatêta Querbân s. Liturgie.
 Alexander Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
 Alexander, Dersân von ihm auf Abba Aur 69, 3, 8.
 A mâda Mestîr 30; s. Nagara Haimânôt; s. Qâla Haimânôt; s. Haimânôt refet.
 Amsâl za em heg belûj 45, 2, b.
 Ancyra, Canones der Synode von Ancyra 23, 24; s. Theodotos.
 Antiochia, Canones der Synode von Antiochia 23, 24; zur Geschichte derselben 23, 21.
 Apostel, Verordnungen und Canones derselben 23, 24; s. Liturgie.
 Aragâwi Manfasâwi 49, 50, 51, 52; Gebet desselben 55 (Bl. 69), 56.
 Arganôn s. Organon.
 Argubba-Vokabular 87, 6.
 Arkâos, ein Testimonium von ihm 28.
 Armenier, ihre Glaubensstrennung von den Römern (Griechen) 64, 2.
 Astrologisches 75.
 Athanasius von Alexandria; Leichengebet desselben 36, 1; anderes Gebet von ihm 55 (Bl. 103), 56; Testimonien von ihm 28; s. Liturgie.
 Athanasius von Alexandria, ein anderer, Testimonium von ihm 28.
 Anda Nagast 75.
 Aur s. Alexander.
 Auṭiphos, ein Testimonium von ihm 28.
 Baamin s. Gadel.
 Bachimus s. Gadel.
 Bagirma-Vokabular 87, 13.
 Bahrej s. Mashâfa.
 Barbara s. Gadel.
 Bartholomeo, Franziskaner aus Mailand; italienisches Empfehlungsschreiben von ihm 73 a. E.
 Bartôs 73, 2, 74, 1.
 Baruch, biblisches Apocryphon 2; Paralipomena 2.
 Basilins von Caesarea Capp., Testimonien von ihm 28; s. Liturgie; s. Se'elatât; s. Weddâse Amlâk.
 Basilius von Antiochia, Testimonium von ihm 28.
 Beichtgebet 21, 5.
 Beileidschreiben, Formular dazu 64 a. A.
 Benjamin s. Zênâ.
 Benjamin, Patriarch von Alexandria, ein Testimonium von ihm 28.
 Berhân s. Mashâfa.
 Berhâna Arde'et 41, 3 a. E.
 Berber-Vokabular 87, 1.
 Berûh Damanâ 75, 3.
 Besâdi s. Gadel.

- Beschwörungsformel 7 a. E.
 Bücherverzeichniß des Gethisemane-Klosters
 66 a. E.
 Bûlâ s. Mashâfa.
 Bußszucht s. Faus Manfasâwî; einige Vorschriften
 darüber 79, 3; s. Pönitenzen.
- Canones der Apostel 23, 24; der Synoden 23, 24.
 Casuistische Fragen 23, 22.
 Christenlehre 5 (Bl. 101).
 Christodul Patriarch von Alexandria, Testimo-
 nien von ihm 28.
 Christus, gereinigtes Bittgebet an ihn 61, 2 a. 6.
 Chronologische Tabellen 80; Chronologi-
 sches 81.
 Chrysostomus, Homilien zum Hebräerbrief 25;
 Erklärung des Decalog's 23, 24; Homilie über
 die Geburt Christi 66, 12, 67; Homilie über
 Mariae Verkündigung 66, 19—21, 69, 3; Ho-
 milie auf Michaelfest 70, 1, 6; Testimonien
 von ihm 28; Leben desselben 25, 1; s. Li-
 turgie.
- Clementina 23, 24.
 Cosmas von Alexandria, Testimonium 28.
 Cyriacus von Antiochia, Testimonium von ihm 28.
 Cyriacus von Behensâ s. Liturgie.
 Cyrill von Alexandria, seine Schriften 27; Ge-
 bet desselben 55 (Bl. 115), 56; Testimonien
 von ihm 28; über Erbrecht 42 A a. E.; s. Li-
 turgie.
- Damatheos, Patriarch von Alexandria, ein Dersân
 von ihm auf den Erzengel Michael 69, 1, 1,
 70, 1, 1, 73, 10.
- Daniel, Bibelbuch 3, 4.
 Daniel, Abba, Dersân über ihn 66, 2.
 David s. Psalmen; s. Hasâba David.
 Dâr-Fûr-Vokabular 87, 10.
 Decalog, Erklärung desselben 23, 24.
 Degûâ 39, 40; ein Fragment davon 63 (Bl. 2 ff.).
 Dersân, verschiedene 27, 36, 38, 49—52, 66,
 69, 70, 73, 10; s. Legenden.
 Didascalia 42, C; auch 28, a (Bl. 1).
 Dionysius Arcopagita, ein Testimonium von
 ihm 28.
 Dionysius von Antiochia, ein Testimonium von
 ihm 28; ein anderer Testimonien von ihm 28.
 Dioscur s. Liturgie.
 Disciplina arcanorum s. Temherta Hebuât.
 Dungala-Vokabular 87, 1.
- Einleitung s. Maqdem.
 Egziabeher nagesa 60.
 Egziabeher za berhânât 37, 2, c.
 Elmakin s. Georg Walda Amid.
 Ephrem, Mar, ein Dersân von ihm 55 (Bl. 33),
 56; Testimonien von ihm 28.
 Epiphanius v. Cypem, Homilie von ihm 27, 3, q, r.
 Testimonien von ihm 28; eine ihm unterschobene
 Schrift 31, 4; s. Liturgie.
 Eraqlis s. Proclus.
 Esra, Apokalypse 3, 4.
 Êtâna Môgar, Gedichte dieser Gattung 64 a. A.
 und a. E.
 Euphrasius Erzb. von Armenien, Testimonien
 von ihm 28.
 Eusebius von Caesarea, sein Brief an Carpian 20.
 Eusebius von Heraclea, Homilie von ihm 27, 3, i.
 Evangelien 20, 22; s. Johannes; Erklärung der
 Evangelien 26.
 Ezechiel, Bibelbuch 2; Legenden über ihn 2, 4.
- Falaskinos s. Philoxenus.
 Faus Manfasâwî 42, B, 45.
 Fekkarê Jjasûs 5, 2.
 Felix, Patriarch; Testimonien von ihm 28.
 Festberechnung s. Marja Ewûrân; s. Oster-
 berechnung; s. Kalender.
 Festcyclus bei verschiedenen Kirchen 27 a. E.
 Festtage, Verzeichniß solcher 8 (Bl. 145); s.
 Heiligentage; s. Legenden.
 Fetħa Nagast 42, A, 43, 44; ein Stück daraus
 57, 6.
 Fetħat za wald 7 a. E.
 Firmus von Caesarea Capp., Homilie von ihm
 27, 3, l.
 Flehgebete s. Simeon Stylita; s. Maria.
- Gabra Christos s. Gadela.
 Gabriel, Erzengel, Dersân auf ihn 66, 8 und
 18—21, 69, 3.
 Gabriel, Patriarch von Alexandria, ein Testi-
 monium von ihm 28.
 Gadela Abba Garimâ 71, 1; Gabra Christos 71, 2.
 Gadel wa Senie des Abba Baamin 66, 5; des
 hl. Bachimus 66, 6; der hl. Barbara 66, 4;
 des Abba Besâdi 66, 10; des hl. Gregor von
 Armenien 66, 7; des Johannes Kâmâ 66, 9.
 Galla-Vokabular 87, 5.
 Gangra, Canones der Synode von G. 23, 24; zur
 Geschichte derselben 23, 20.
 Garimâ s. Gadela.
 Gebete 7 a. E. 19, n. 1, 21, 4, 5, 57, 72; s. Sus-
 nens; und Bibellektionen auf die kanonischen
 Stunden 7, 5; s. Sa'atât.
 Gedichte 61.

- Gênâ, Homilie auf Gênâ 66, 11 u. 14.
 Genealogie s. Geschlechtsverzeichnis.
 Genzat s. Maṣḥafa.
 Georg Walda 'Amîd, sein Tarîk 62, 63, 1; ein Stück daraus 64, 3.
 Gesâwê 23, 24ff. 24, 19ff.
 Geschichtstafeln 80.
 Geschlechtsverzeichnisse der abess. Könige 79, 85.
 Gewichte, Vergleichungstabelle derselben 43 (Bl. 228).
 Glossen, Geez-amharische 31, 5.
 Golgotha s. Sanê Golgotha.
 Gott; Gedicht an ihn 61; s. Weddâsê Amlâk.
 Gregor, Bischof, Homilie von ihm auf die Geburt Christi 66, 15.
 Gregor, Thaumaturgus, von Neocæsarea, sein Glaubensbekenntnis 27, 3, u; seine 12 Kapitel 28, b; Testimonien von ihm 28.
 Gregor von Armenien, seine Widerlegung der Juden 23, 28, 24, 23; Testimonien von ihm 28; s. Liturgie; s. Gadel.
 Gregor von Nazianz, Testimonien von ihm 28; seine 12 Anathematismen 28, b; s. Liturgie.
 Gregor von Nyssa, Testimonien von ihm 28; s. Séelatât.
 Ḥabîb von Takrit, Testimonien von ihm 28.
 Ḥaimânôt s. Nagara; s. Qâla.
 Ḥaimânôta Abau 28.
 Ḥaimânôt refet 31, 3.
 Ḥasâb s. Maṣḥafa.
 Ḥasâba Abushaker 57, 3, 83, 3.
 Ḥasâba David 75, 4.
 Ḥasâba Kawâkebt 75, 2.
 Ḥasâba Sa'alt 75, 5.
 Ḥasâb bâenta senet wa sensent 45 (Bl. 1).
 Hebräerbrief s. Terguâmê.
 Heiligentage, Verzeichniß derselben 74, 3; s. Festtage; s. Legenden.
 Henoch Buch 1; Abschnitte daraus 84.
 Hêrênêos Bischof, Testimonium von ihm 28.
 Hexaëmeron s. Schöpfungsgeschichte.
 Hohes Lied 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19.
 Homilien 27; s. Dersân.
 Hor s. Aur.
 Horarium s. Sa'atât.
 Hutengel, ein Malke' an ihn 61, 3; ein Salâm an ihn 61, 4.
 Ignatius von Antiochia, ein Testimonium von ihm 28.
 Isaac, Mar Isaac 46, 47.
 Jacob von Serug, Testimonien von ihm 28; allerlei Dersân von ihm 36, 5, 66, 11, 13 u. 22, 69, 3, 6, 70, 4; s. Liturgie.
 Jared s. Za-jenages.
 Jeremja, Bibelbuch 2; Klagelieder 2; Brief 2; Legenden über ihn 2, 3.
 Jesaja, Bibelbuch 2, 3.
 Jesus, s. Fekkârê; s. Liturgie; über die Schicksale des Jesusknaben s. Theophilus; ein Mirakel von ihm 31 a. A.
 Johannes, Evangelium 20, 21, 22; Offenbarung s. Terguâmê; s. Liturgie.
 Johannes s. Chrysostomus.
 Johannes Bischof von Antiochia, Brief desselben und Briefe an ihn 27, 3.
 Johannes Patriarch von Antiochia, mehrere Testimonien von ihm 28.
 Johannes Bischof von Jerusalem, Testimonium von ihm 28.
 Johannes Bischof von Burlos, seine 13 Anathematismen 28, b.
 Johannes Kâmâ s. Gadel.
 Johannes Saba s. Aragâwî Manfasâwî.
 Johannes, Abba vom Kloster des hl. Macarius, Rede auf ihn 66, 16.
 Johannes, Metropolit von Abessinien, ein Dersân von ihm auf Chrysostomus' Verfolgung 69, 1, 7, 70, 1, 7 u. 8.
 Joseph ben Gorion 6, t. 62, 1.
 Julius von Rom, seine 6 Anathematismen 28, b.
 Juvénalis Bischof von Jerusalem, eine Homilie von ihm 27, 3, e.
 Kaleb s. Salôta.
 Kalendertafeln 80, 81, 82; auf den Kalender Bezügliches 7, 1, 84, 85, 2.
 Kâmâ s. Johannes Kâmâ.
 Kebra Nagast 76.
 Ketzerverzeichniß 45 (Bl. 2f.).
 Kidân s. Maṣḥafa.
 Kidân za nagh 21, 1, 33, 1, 34, 1, 37; amhar. Erklärung davon 57, 4.
 Kidâna Mehret, Gedicht an die Maria 59, 1.
 Kirchenordnung des Zarfâ Jacob 38.
 Klagelieder s. Jeremja.
 Königslisten 76 a. E. 79, 80, 2, 81; s. Tarîk.
 Krankheiten s. Recepte.
 Laodicea, Canones der Synode von L. 23, 24.
 Ledata Abau 79.

- Legenden auf die Heiligen- und Festtage 66;
auf die Michael- und Gabrielfeste 69.
- Lieder, s. Propheten.
- Litanei, gereimte an Maria 86, 2.
- Liqôn zaza-watr 33, 3.
- Liturgie (Akuatêta Quebân) der Apostel 33, 7;
34, 3, 35, 2; des Athanasius 33, 18, 34, 12;
des Basilus 33, 19, 34, 11; des Chrysostomus
33, 13, 34, 7; des Cyriacus von Behensa 34, 5;
des Cyrill 33, 10, 34, 14; des Dioscur 33, 12,
34, 13, 35, 4; des Epiphanius 33, 16, 34, 8;
des Gregor von Armenien 33, 14, 34, 10; des
Gregor von Nazianz 34, 15, (33, 20); des Jacob
von Serûg 33, 17, 34, 9; Jesu Christi 33, 8,
37, 2, f; des Apostels Johannes 33, 11, 34, 4;
der Maria 33, 9; 35, 3; der 318 Orthodoxen
(Nicäner) 33, 15, 34, 6; auf das Pfingstfest,
Stück davon 83, 5; s. Qeddâsê; s. Genzat.
- Lucas-Evangelium 20, 22.
- Macarius Patriarch von Alexandria, Testimonium
von ihm 28.
- Madhanê Âlam s. Malke'a.
- Mager; Homilie auf die 3 Mager 66, 14.
- Mâḥbara Me'emanân 10 a. E. 61, 7.
- Maḥaka Uqâbê s. Hutengel.
- Malke', Sammlung von solchen s. Egziabehêr
nagesa; s. Hutengel; s. Paraklet.
- Malke'a Madhanê Âlam 13.
- Maqdem zum Psalter 10; zu den Evangelien 20;
zum Fetḥa Nagast 42, 43, 44.
- Marcus Evangelium 20, 22.
- Marḥa Ewârân 85, 2.
- Maria, verschiedene Dersân auf sie 66, 1, 13, 14
und 18 — 21; Flehgebet an sie 73, 8; Zauber-
gebete derselben 73; s. Liturgie; s. Litanei;
s. Kidâna Mehrat; s. Sanê Golgotha; s. Tasfâ
Salôt; s. Ta'âma Mârjâm.
- Mar Isaac s. Isaac.
- Mashafa Bahrej 38, 6; Berhân 38; Bûlâ (Pauli)
83, 1; Genzat 36; Ḥasâb 84, 1; Ḥawî, Index
dazu 41 (Bl. 4); ein Satz daraus 46 (Bl. 74^c);
Kidân 37, 2, c; auch 28, a (Bl. 1); Kidânât
37, 2; Qandil 32, 5; Ta'âqbô Mesṭîr 38, 7;
Takkil 32, 7; Tômâr 28, c. 41 (Bl. 113 — 115).
- Mataligôn, ein Testimonium von ihm 28.
- Matthaeus Evangelium 20, 22.
- Mawaddes, Gedichte dieser Gattung 6 a. E.;
63 a. A.; 64 a. A. und a. E.
- Mawâset 41.
- Me'erâf 41.
- Melkisedek, Homilien über ihn 27, 70, 2.
- Mefsbuch s. Qeddâsê.
- Mesṭîr s. Sakrament.
- Mesṭîra Segêjât 72, 4.
- Michael, Erzengel, Homilien und Legenden auf
seine Feste 69, 70, 1; seine Wunder 69, 2,
70, 3.
- Minas, Erzbischof von Alexandria, ein Testimo-
nium von ihm 28.
- Mobba-Vokabular 87, 7.
- Möneche s. Te'zâza.
- Mönchsregeln s. Pachomius.
- Mondtafeln 80, 81, 82.
- Nagara Abau qedûsân 83, 4.
- Nagara Haimânôt 29.
- Nagara 'es 45, 1, a.
- Nagara Fîdalât 86.
- Nagara Tebab 45, 2, b.
- Naṭâlis, ein Testimonium und 5 Anathematis-
men von ihm 28.
- Neocaesarea, Canones der Synode von N. 23, 24.
- Nicaea, Canones der Synode von N. 23, 24.
- Nicäner, die 318, Testimonien von ihnen 28;
Deklaration derselben 23, 24; Angaben über
sie 27 a. E.; s. Liturgie.
- Nonnen s. Te'zâza.
- Oelung letzte, s. Mashafa Qandil; s. Mashafa
bâhrej; Salôtâ zait.
- Offenbarung Johannis, s. Terguâmê.
- Organon 58.
- Orthodoxus s. Rechtgläubiger.
- Osterberechnung 80, 81, 82, 84.
- Osterpericopen 7, 7.
- Pachomius, Mönchsregeln desselben 31, 1; Ge-
bet desselben 55 (Bl. 95), 56.
- Palladius s. Cyrill; s. Philoxenus.
- Paraklet, ein Malke' an ihm 61, 5.
- Patriarchen von Alexandria, Verzeichniß der-
selben 80, 3.
- Pauli s. Bûlâ.
- Pericopen s. Osterpericopen.
- Petrus Apostel; Schreiben desselben an Clemens
23, 18.
- Petrus, Abuna, Bußgebet von ihm 36, 7.
- Philoxenus 46, 48. (s. Philoxenus).
- Philothens, Patriarch von Alexandria, Testi-
monien von ihm 28.
- Philoxenus von Mabug, ein Sebḥat von ihm
54, 2, 56, 2.
- Pfingstfest s. Liturgie.
- Phalatija-Vokabular 87, 14.
- Poenitentiale s. Faus Manfasâwî.

- Pönitenzenverzeichnisse 31, 2, 45 a. E. 79, 3.
 Prediger Salomo's 3, 6.
 Proclus von Cyzicus, Homilie von ihm 27, 3, s.;
 Testimonien von ihm 28.
 Prophetenlieder 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
 15, 16, 17, 18, 19.
 Proverbien Salomo's 3, 6.
 Psalmen Davids 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
 15, 16, 17, 18, 19.
 Qàla Haimànòt 30.
 Qandil s. Mashafa.
 Qeddàsè, Seràta Qeddàsè 33, 34, (35).
 Qerlòs s. Cyrill.
 Rà'jù la Johannes s. Terguàmè.
 Räthsel, biblische, s. Amsäl, s. Nagara Tebab.
 Recepte gegen Krankheiten und Zauber 4, 75, 6.
 Rechtgläubiger s. Retù'a Haimànòt; s. Nicæner.
 Rheginus, Bischof von Constantia, Homilie von
 ihm 27, 3, g.
 Retù'a Haimànòt, Dersàn von ihm auf Michaël
 69, 1, 6, 70, 1, 9.
 Saätät 54, 57, 5; s. Gebete.
 Sabatù Daqîq s. Zènà.
 Saifa Selàsè 55, 2.
 Sakramente, die 7 Sakramente 32.
 Salâm an Maria 54 a. A.; an die Väter des
 A. T. 7, 4 a. E.; Sammlung von Salâm s.
 Egziabeher nagesa.
 Salâmâ, Abba, Dersàn von ihm 36, 9.
 Salôta Kaleb 50, 1.
 Salôta Burâkè 36, 6.
 Salôta Zait 38, 6.
 Salôta Saätät s. Saätät.
 Salomonische Schriften 3, 6.
 Samuel, Abba vom Kloster Qalamon, Dersàn
 über ihn 66, 3.
 Samuel, Abba, Gebet von ihm 36, 6.
 Sanè Golgotha 72, 1.
 Sanctius Patriarch von Alexandria, Testimonien
 von ihm 28.
 Sardica, Canones der Synode von S. 23, 24.
 Schöpfungsgeschichte, Erklärung derselben
 31, 4; mystisch-allegorische Auslegung der-
 selben 84, 6; s. Sena Fejratât.
 Schriftzeugnisse über verschiedene Gegenstände
 84, 1 u. 5.
 Schüllük-Vokabular 87, 8, 9.
 Sebÿata Mar Falaskinos 54, 2, 56, 2.
 Secundus s. Zènà Sekendes.
 Seclatâta Gorgorjos wa Baseljos 53.
 Seetzen, Vokabulare nordostafrikanischer Spra-
 chen 87.
 Selàsè, Gedichte dieser Gattung 63 a. A. 64 a. A.
 und a. E.
 Seneksâr 65.
 Sena Fejratât 37, 1; s. Terguàmè; s. Schöpfungsgeschichte.
 Senodos 23, 24.
 Seràta Qeddàsè s. Qeddàsè.
 Seràta bêta Christijân 45, 1, b.
 Seràta Mâhbar s. Pachomius.
 Sergius s. Zènà Sarkis.
 Severianus von Gabala, Homilie desselben 27, 3, t;
 Testimonium von ihm 28.
 Severus von Synnada, Homilie desselben 27, 3, c.
 Severus Patriarch von Antiochia, Testimonien
 desselben 28.
 Siebenschläfer s. Sabatù Daqîq.
 Simeon Stylita, ein Flehgebet von ihm 54, 3;
 ein anderes Gebet von ihm 54, 4.
 Sinoda, Archimandrit, Gebet von ihm 55 (Bl. 88),
 56.
 Sirach, Buch 4, 5.
 Susanna, Legende von ihr 69, 1, 10.
 Susneus, Gebet des S. 10 a. E. 75, 1.
 Sylvester von Rom, Testimonium desselben 28.
 Synaxar s. Seneksâr.
 Synoden s. Senodos.
 Synodalschreiben 27.
 Szauaken-Vokabular 87, 2.
 Taàmra Mârjâm 68.
 Taàmra Michael 69, 2, 70, 3.
 Tabellen, s. chronologische; s. Mondtafeln.
 Tabiba Tabibân 59.
 Tahâsse-Vokabular 87, 3.
 Taklil s. Mashafa.
 Tarik 82, 85; s. Georg Walda Amid.
 Tarîka Nagast 63, 2, 81.
 Tasfâ Şalot za Mârjâm 74, 2.
 Taufgebet 74, 4.
 Temberta Hebuât 37, 2, b. 72, 2.
 Terguàmè der Evangelien 26; des Hebräerbriefs
 25; der Offenbarung Johannis oder Terguàmè
 rà'jù la Johannes 63, 3; Terguàmè sena fe-
 jrat 21, 3; Terguàmè Kidân za nagh 57, 4.
 Tertäg s. Zènà Tertäg.
 Teézâza Manakòsât 55, 1.
 Theodor II., König von Abessinien, seine Ge-
 schichte 77, 78.
 Theodosius, Patriarch von Antiochia, Testimo-
 nium von ihm 28.

- Theodosius, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28; Anathematismen 28, b.
- Theodotus v. Ancyra, Homilien von ihm 27, 3, a, k; Testimonien von ihm 28.
- Theophilus, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28; ein Dersân über die Schicksale des Jesuskindes 66, 23.
- Thomas, Offenbarung Jesu an ihn 57, 1.
- Tiggry-Vokabular 87, 4.
- Timotheus s. Damatheos.
- Tomar s. Mashafa.
- Typologisches 84, 4, 5.
- Verzeichniſs s. Abgaben; s. Festtage; s. Heiligtage; s. Königslisten; s. Patriarchen; s. Pönitenzen.
- Vitalian von Rom, Testimonium von ihm 28.
- Vokabularien 84, 3, 86, 1; verschiedener nordostafrikanischer Sprachen 87.
- Wahrsagebuch 75.
- Wâzêmâ, Gedichte dieser Gattung 6 a, E, 64 a, A, und a, E.
- Weddâsê Amlâk (auch Basilus genannt) 55, 3, 56.
- Weddâsê Mârjâm 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 40, 1 (Bl. 22 ff.); Stück davon 73, 7.
- Weddâsê wa Genâj 9, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19.
- Weisheit Salomo's 3, 6.
- Zacharias, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
- Zacharias Jahja, Abuna, Testimonium von ihm 28.
- Za-jenages, Gebet von Jared 33, 4.
- Zar'a Jacôb's Kirchenordnung 38.
- Zauberbuch 75.
- Zauberformeln 75.
- Zaubergebete 10 a, E, 31 (Bl. 66), 57 (Bl. 18), 72, 5, 73, 74, 75, 83, 2.
- Zaubernamen 57, 1.
- Zemmârê 41.
- Zênâ Aihûd 6, 62, 1; Abba Benjamin 53; Saqlâbjos (Aesculapius) 64, 3; Sekendes (Secundus) 64, 1; Sarkis (Sergius) 64, 2; Tertâg 64, 2.
- Zênâ verschiedene 64, 3.
- Zenâhômû la sabâtû daqîq 66, 17.

B.

Namen- und Sachregister.

Die Schriftentitel s. unter Verzeichniß A. Die Zahlen bedeuten die Seiten des Katalogs.

- Abd es Saïd 5.
 Abdallah ben Faql ben Abdallah, Übersetzer 39, 40.
 Ablaufsjubiläen 25.
 Abraham Patriarch von Alexandria 58.
 Abraham Sohn des Hanânâtjân 35.
 Abrânios 22.
 Abulfath ben Faql ben Abdallah, Übersetzer 19.
 Abul Hasan 39.
 Abul Khair Michael 39.
 Abu Nasr s. Nikifür.
 Abushaker 19, 71.
 Adabâbâj Jjasûs 36.
 Adjâm Sagad s. Jasu.
 Aera der Welt 34, 36, 37, 70, 71, 72, 73, 74; der Märtyrer 34, 35, 36, 37, 44, 52, 74; der Fleischwerdung 35, 37, 74; der Barmherzigkeit 35, 68, 72, 73; der Chalifen 35, 37, 52; Christi 44; des Gerichts 43; Alexanders 22.
 Aesculap 55.
 Afômjâ 59, 62.
 Akâla Christos 33.
 Alexander s. Aera.
 Amata Jjasûs 48.
 Ambrosius 25.
 Anbasâ Wedem, König von Abessinien 53.
 Andrejanos s. Hadrian.
 Aqlês-jâ 13.
 Arcadius, Kaiser 41.
 Arkadiôs, Arkelêdes 59, 65.
 Armenier, ihre Glaubensstrennung von den Griechen 54f.
 Askâla Selasç, Schreiber 46.
 Asqâ, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.
 Astarâniqôs s. Stranikos.
 Athen 53.
 Augustin 25.
 Bakaffa, Masîh Sagad, König v. Abessinien 72.
 Barmherzigkeit s. Aera.
 Bartholomæus, Metropolit von Abessinien unter König Isaac 30.
 Bartholomeo, Franziskaner aus Mailand, Empfehlungsbrief von ihm 67.
 Benedict XIV, Papst 25.
 Berhân Mógasâ s. Walatta Giorgis.
 Berytus 53, 66.
 Bilder, rohe 7; colorirte 9, 49, 56, 64, 66; s. Gemälde.
 Burlos s. Johannes.
 Calamon s. Qalamon.
 Chalifen s. Aera.
 Christus, Abba, Metropolit von Abessinien 67.
 Christodul, Metropolit von Abessinien 36; ein anderer 72.
 Chrysostomus und Eudoxia 53, 59, 62.
 Claudius, König von Abessinien 53.
 Clemens 19, 53.
 Confirmation, Sakrament 24.
 Constantin M., Kaiser, Geschichtchen über ihn 52.
 Constantin, der Jüngere, Kaiser 50.
 Cyprian 25.
 Cyrill, Metropolit von Abessinien 37.

Cyriil Walda Jânôs 53.

Dabra Bizan 30; Daqjetâ 30; Israel 36; Libanos 36; Mârjâm 30; Nêqlôn in Ägypten 60; Sahâj Landstrich 36; Telûl 22.

Daqîqa Mâqaba Egzi'e 30, 31.

Daratheos (Dorotheus) 59, 61, 63.

David, König von Abessinien 30.

Debtera Mateos 15.

Dioeletian Kaiser 52f.

Dioscuros, n. pr. 42.

Dreinigkeitskirche 36.

Ebjathar 33.

Endrejanos s. Hadrian.

Eudoxia, Kaiserin 53, 59, 62.

Eustathianer, Mönche 30.

Fasiladas, Alam Sagad, König von Abessinien 74.

Fejum Stadt in Ägypten 60.

Ferê Sanbat n. pr. 75.

Fesha Giorgis n. pr. 58.

Fesha Christos n. pr. 5.

Fleischwerdung s. Aera.

Florenz, Synode von F. 25.

Gabra Christos 48.

Gabra Jjasus 33.

Gabriel Metropolit von Abessinien zu Zar'a Jacob's Zeit 29, 30, 58.

Gadâma Abba Abrânios 22.

Gadela Victor, citirt 53.

Gamaliel, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.

Gemälde 12, 58, 61—63.

Georg Walda Amid, citirt oder benützt 19, 53, 71.

Gericht s. Aera.

Gethsemanekloster 57.

Habacuc, Übersetzer 44.

Habta Mârjâm n. pr. 48.

Habta Michael n. pr. 22.

Hadrian Kaiser 53f.

Hawârjâ Christos 48.

Heraclius Kaiser 51.

Hieronymus 25, 41.

Hiskia König von Abessinien 38.

Hortus monachorum 43.

Ijasu s. Jasu.

Innocenz 25.

Isaac König von Abessinien 30.

Isaac Metropolit von Abessinien 59, 64.

Isenberg 45, 74.

Jasu König von Abessinien 67.

Jasu I Adjâm Sagad 26, 33, 35, 55.

Jasu II Berhân Sagad 17, 26, 36, 44.

Jesaja Walda Fesha Giorgis 58.

Johannes Madabber 19.

Johannes Patriarch von Alexandria 26; ein anderer 58.

Johannes Metropolit von Abessinien 26, 36.

Johannes Abessinischer Bischof zu Zar'a Jacob's Zeit 29, 58.

Johannes Bischof von Axum, Verfasser des Gadela Garima 65.

Johannes Alâf Sagad, König von Abessinien 55, 74.

Johannes Bischof von Burles (Brullos) 22, 55.

Jubiläen, Buch der- 73.

Juhanna der geistliche Alte 43.

Kasa (Theodor, König) 69.

Kidâna Mârjâm, Schreiber 18, 28, 32, 44f.

Koptische Lieder 47.

Lâ'eka Marjam 74.

Lâhja Dengel, Weibename 44.

Lebna Dengel, König von Abessinien 43, 44.

Leo X 25.

Libanoskloster 5.

Mâhjawî Egzi'e 57.

Makajada Christos 42.

Malkea Giorgis 72.

Mâqaba Egzi'e 30, 31.

Märtyrer s. Aera.

Marcus Patriarch von Alexandria 58.

Marcus, Metropolit von Abessinien 27.

Mardiros, armenischer Erzbischof 55.

Matthaeus Patriarch von Alexandria 27; ein anderer 58.

Matthias Jünger 66.

Melius 5.

Mêrôn s. Confirmation.

Michael, Bischof von Atrib und Malig 35, 55.

Michael, Metropolit von Abessinien zu Zar'a Jacob's Zeit 29, 30, 58.

Minas, Metropolit von Abessinien 52.

Mizân 5.

Moallaqa-kirche 58.

Musa 5.

Naqa Tebab, Kalligraph 58.

Nârgâ 36.

- Nêqlôn Kloster 60.
 Nikifür (Nicephorus), Abu Nasr Nikifur, Sohn
 des Petrus al Qabqalis 39.
- Ôd Wagr 22.
- Palimpsest 52.
 Palladius 41.
 Pantaleon 65.
 Periode s. Qamar.
 Petrus Patriarch von Alexandria 67.
 Petrus, Sohn des Abd es Said, Übersetzer 35.
 Protestanten 25.
- Qalamon-kloster 56.
 Qamar (532 jährige Periode) 36. 71.
 Qisôn Kaufmann 59. 62.
 Quesquâm Kirche 36.
- Sabla-Wangêl, Königin 55.
 Sâhela-Selâsê, König von Sehoa 36. 37.
 Şahaja Ledâ Adarâ Giorgis 13.
 Sal'dôbâ König von Axum 53.
 Salâmâ, erster Metropolit von Abessinien 53;
 Abba, Erzbischof von 'Azêb 41.
 Salôqjâ Flecken in Syrien 72.
 Samuel, Abuna, Verf. von Salôta Burâkê 28.
 Severus Walda Mafqê' 53.
 Sixtus IV. 25.
 Stephaniten 29. 30.
 Stranikos 59. 62.
- Takla Giorgis König von Abessinien 70;
 Abuna 46.
 Takla Haimânôt, Abuna von Dabra Libanos 36.
 Talâwê Christos 38.
 Tebriz, Stadt in Armenien 54.
 Thaddaeus, armenischer Presbyter 55.
 Thalafinos 59. 61.
 Thalason 59. 62.
 Theobest 59. 61.
 Theodor, Diakonus 45.
 Theodor, König von Abessinien 53.
 Theodosius, Kaiser 41. 65.
 Trient 25.
- Walatta-Gabriel 48.
 Walatta Giorgis Berhân Mogasâ, Königin
 17. 36. 44.
 Walatta Johannes 59.
 Walatta Mârjâm 12.
 Walatta Michael 48.
 Walda Gabriel 36.
 Walda Haimânôt 27.
 Walda Johannes 49.
 Walda Jona, Priester 26.
 Walda Kiros 13.
 Walda Malakôt 48.
 Walda Selâsê 59.
 Weltäre s. Aera.
- Za Michael, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.
 Za-ôd wagr, Sct. Georgskirche dort 22.
 Zarâ Jacob, Konstantinos, König von Abes-
 sinien 29f. 50. 51. 58.

Druckfehler:

- S. 5 Z. 6 v. u. lies Libanosklosters für Libanonklosters.
 S. 6 Z. 23 lies **54** für **53**.
 S. 23 Z. 15 lies ein für im.
 S. 24 Z. 24 lies **37** für **36**.

ነሥአኒ: ለወልድ: የወትቤ
 ለ: መኑ: አንተ: ብንሰ: እረእ
 የክ: ከመ: ንጉሥ: ዐቢይ: ወ
 አሐዘ: ፍርሃት: ወረዳድ:
 ወይንቲስ: ታንክር: ግርግ
 ሆ: ወትቤ: ለ: አዎሐለክ: በ
 ወልድ: የ: ፍቅር: መኑ: አንተ:
 ከመ: ትንግረኒ: አብኑ: ንዎ
 ሰጣይ: ወረድክ: መኑ: አንተ:
 ትትገረመኒ: ገረመክኒ: ግ
 ሩዎ: አንተ: ወርእየት: ክ
 ዋክብተ: ሰጣይ: ይትራወ
 ፀ: ለፌ: ወለፌ: ወክፅበ
 ርእየቶ: ለጢክኤል: ወ

ቶ
 ጌ ወቅድስ: ዐቢይ: ወ
 ጸግሐ: ያዕቆብ: ዘ
 ጊዚ: አ: ብሔር: አ
 መንክር: ለደትክ:
 አ ወ ለደ: አግዚ
 አ: ብሔር: ወአፍ
 የ: ይንእስ: አዎን
 ጊረ: ፅባይክ: ወ
 ለካንየ: የጎጾር:

የ: እይ ትፈቀድ: ለ ቱ: ወ
 ዋዕለ: አላ: ዎግባረ: ባ
 ሐቲቱ: ዘይፈትሐ: ለ
 ቱ: በእን
 ተ: ጸሎት: ዘይሰመዕ:
 ትዎህርተ: ወተአዎዎ:
 ሰባ: ይፈጽም: መዎህ
 ር: ገሥጸ: ይጼልድ: ንኡ
 ስ: ክርስቲያን: በባሕ
 ቲቶ: ተፈሊጦመ:
 እዎ እመናት: ወይቁ
 ጣ: እንሰት: ወስተ: ወ

ንሰት: ወኡሉን: እንሰት:
 ይትገለበጣ: ርእሰን: በባ
 ሊኖን: እው: በዐጽፎን:
 ወእኮ: በሰንዶን: ባሕቲቱ:
 እሰመ: ዝንቱ: እኮ: ለዎቶ
 ን: ዘተ: ወህባ:
 በእንተ: አንግሮ: እድ:
 ለዕለ: ንኡስ: ክርስቲያን:
 ወእዎድላረ: ጸሎት: ስ
 በ: እንበረ: መዎህረ: እድ:
 ለዕለ: ንኡስ: ክርስቲያ
 ን: ይጼሊ: ወይፈንዎመ:

